

Lebensart aus Hannover

April 2009

nobilis

31. Jahrgang: 3,50 €

FARBIG

*Das Paradies
liegt im Herzen
der Nordstadt*

FEUDAL

*Die neue Mercedes
E-Klasse im
nobilis-Praxistest*

Neuer Intendant

LARS-OLE WALBURG wird Chef im Schauspielhaus



wallach
EXCLUSIV

Designermöbel auf über 2000 m²


ACCENTE
Das Original



AQUA
CREATIONS



SAHCO

Textile
Wohnideen

Ganzheitlich einrichten

Unser Ziel ist es, das Leben der Menschen zu verschönern. Mit hochwertigen Möbeln, den dazu passenden Stoffen und Accessoires schaffen wir nicht nur Wohnwelten, sondern individuelle Lebensräume.

Einrichtungsideen, die auch Sie begeistern werden, finden Sie bei uns.

wallach **EXCLUSIV**

Heineckes Feld 3 ■ 29227 Celle ■ Direkt an der B3 ■ www.wallach-exclusiv.de ■ T 05141_994466 ■ F 05141_994455 ■ Mo - Sa 10 - 20 Uhr

1920
R
MADE IN ITALY

CHRISTINE KRÖNCKE
interiordesign
SCHRAMM
driadestore

BW
BIELEFELDER
WERKSTÄTTEN

TONON
Kartell

FIAM

Molteni & C
de Sede
SWITZERLAND

THONET
JAB
ANSTOETZ

USM
Möbelbausysteme
vitra.

Mutig MEISTERHAFT Mystisch

Und was Hannover im April noch zu bieten hat.

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Lars-Ole Walburg wird in Hannover etwas wagen, was seit Jahrzehnten keiner mehr gewagt hat: Der neue Intendant des hannoverschen Schauspiels will selbst Stücke inszenieren. nobilis hat er verraten, was wir Spannendes von ihm erwarten dürfen.

Neue Wege zu gehen ist auch für Ramazan Salman Alltag. Der Geschäftsführer des Ethno-Medizinischen Zentrums in Hannover wurde Sozialunternehmer des Jahres und in Berlin mit dem renommierten Preis „Social Entrepreneur 2008“ ausgezeichnet. Sein Projekt zur Integration von Migranten ist so erfolgreich, dass es mittlerweile international Schule macht.

Außerdem haben wir für Sie herausgefunden, wie Sie auf schnellstem Wege das Paradies auf Erden finden. Lassen Sie sich von unserem Schwerpunktthema „Erlebnisraum Garten“ überraschen. Wir wünschen Ihnen eine sonnige Osterzeit und viel Freude beim Lesen dieser nobilis-Ausgabe!

Ihre Redaktion nobilis



Eva Holtz

SO SCHÖN KANN ATTRAKTIVITÄT SEIN



Starten Sie schön in den
Frühling mit **MAUCK**.

In der Meisterwerkstatt von Mauck Juweliere werden erstklassige Schmuckstücke handgefertigt oder nach Ihren Wünschen umgearbeitet. Lassen auch Sie sich von den kleinen Meisterwerken begeistern.





INHALTSVERZEICHNIS

KULTUR

- 44 **FRISCHKUR FÜR ZEITZEUGEN:** Barbara Helmrich restauriert Derneburg.
- 48 **LAUSCHANGRIFF:** nobilis präsentiert ausgewählte CD- und Buchneuheiten.
- 50 **THEATER MIT BAUCHGEFÜHL:** Lars-Ole Walburg wird neuer Intendant.
- 62 **ABENDE MIT FORMAT:** Der Literarische Salon bietet weit mehr als Literatur.



WIRTSCHAFT

- 22 **SCHLUSS MIT SPIESSIG:** Bausparen liegt dank Krise wieder voll im Trend.
- 26 **RASANT:** Unternehmer Robert Andreas Hesse testet für nobilis die neue E-Klasse.
- 28 **SOZIAL:** Ramazan Salman erhält begehrten Titel „Sozialunternehmer 2008“.



MENSCHEN

- 14 **SPA MIT SEEBLICK:** Neue Wellness-Oase am Maschsee eröffnet.
- 16 **IM AUSLAND:** nobilis hat Hannoveranerin Christina Müschen in Brüssel besucht.
- 20 **LIBANESISCHE KÜCHE:** Die nobilis-Gastrokritiker zu Gast im „Granatapfel“.
- 66 **ANSICHTEN:** 17 Fragen an Comic-Macher Dithard von Rabenau.



SCHWERPUNKT: GARTEN

- 34 **SKULPTUREN:** Im Garten von Professorin Karina Türr wohnt die Kunst.
- 38 **TIPPS & TRENDS:** Die schönsten Accessoires der neuen Gartensaison.
- 40 **GARTEN EDEN:** Das Paradies öffnet seine Tore in Hannovers Nordstadt.

TEAM 7 JUBILÄUMSMODELLE

Ausgezeichnetes Design

Ambiente
by
HESSE

NATUR. DESIGN. ELEGANZ.
Größte Galerie für exklusives
Einrichten in Norddeutschland

TEAM 7®



Tisch Magnum Jubiläumsedition Preisgekrönter Esstisch. Besonders harmonisch als Ensemble mit passendem Freischwinger. Nussbaum. B/L 90 x 175 cm. 100 cm Einlegeplatte aus Glas. 3.499,- € statt 3.827,- €.



1959
2009
edition



Sekretär Cubus Jubiläumsedition Auf den ersten Blick eine Kommode, auf den zweiten Blick ein praktisches Home Office. H/B/T ca. 74,1 x 100 x 48,4 cm. Nussbaum. Ausziehbare Deckplatte. Lade und Türpaar mit Touchbeschlag. 2.449,- €. In Erle ab 1.594,- €.

Ambiente by Hesse
Robert-Hesse-Straße 3
30812 Hannover-Garbsen
Telefon: 0511 27978-800
info@moebel-hesse.de

MANIFAKTUR
goslar.
INNENAUSSTATTUNGEN

Partner für erstklassige
textile Ausstattungen.



FABIANA FILIPPI

19. 04. 2009 verkaufsoffener Sonntag
13.00–18.00 Uhr



ATTILIO GIUSTI LEOMBRUNI

panara

CINQUE



FONS QUINTANA

Robert Friedman

Owa

CAMBIO RENÉ LEZARD

voi

FABIANA FILIPPI

10 Jahre La Piazzetta
5 % Jubiläumsrabatt das ganze Jahr

Cäcilienstraße 1 (Fiedeler Platz)
30519 Hannover-Döhren
Telefon 05 11/9 84 51 23

Mo bis Fr: 9.30-13.00 Uhr · 15.00-18.00 Uhr
Sa: 10.00-13.30 Uhr
E-Mail: lapiazzetta@arcor.de

Frohe Ostern

Winter ade! Graugansküken genießen ihren ersten Ausflug in der Sonne im Kleefelder **Hermann-Löns-Park** am Annateich. Und auch der Osterhase ist wieder unterwegs: Heike und Thomas Bursch vom Parkrestaurant „Alte Mühle“ werden mehr als **4 000 Ostereier** rund um die historische Bockwindmühle verteilen. Eiersucher sind am Ostersonntag ab 10 Uhr willkommen.



FOTO: DR. REINHARD MISCHKE

GRANDIOS

And the winner is ... Die Preisträgerin der LiteraTour Nord steht fest: Die von der VGH-Stiftung mit 15 000 Euro dotierte Auszeichnung geht an Jenny Erpenbeck. Die Jury lob-

te ihre „große poetische Kraft“, besonders im Roman „Heimsuchung“.

FOTO: KATHARINA BEHLING



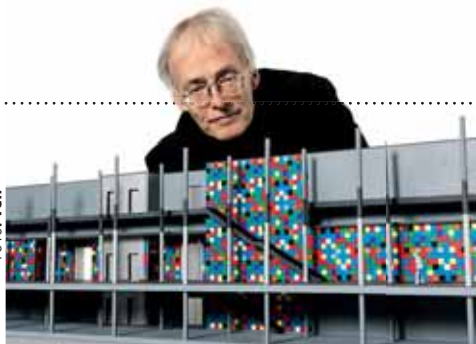
OBDACHLOS

Im Bunker Mehr als 30 Jahre nach seiner Zeit bei der Bild-Zeitung kehrte Enthüllungsjournalist Günter Wallraff nach Hannover zurück. Als Obdachloser (auf Recherche-Reise für das Zeit-Magazin) übernachtete der 66-Jährige im Bunker an der Celler Straße. Eine schlimme Erfahrung. Keine Fenster, verschlossene Türen, null Privatsphäre, massive Bedrohungen. Wallraff: „Ich hatte Todesangst.“ Die Stadt prüft die Vorwürfe.

Kunst am Bau

Im wahrsten Sinne des Wortes ein Großauftrag für Hannovers Totalkünstler **Timm Ulrichs**. Er wird für die VGH ein Wandmosaik aus farbig lackierten Kunststoffquadraten bauen, 85 Meter lang, fast vier Meter hoch. Titel des Werks: „Die Lieblingsfarben der Niedersachsen“. Die Farben sind das Ergebnis einer gleichnamigen repräsentativen Umfrage. Blau, Rot und Grün sind am häufigsten vertreten. Das neue Ulrichs-Werk ist ab Juni am Schiffgraben zu sehen.

FOTO: VGH



OPERNINTENDANT BLEIBT

FOTO: CHRISTIAN BRACHWITZ



Michael Klügl bleibt der Oper für weitere fünf Jahre als Intendant erhalten. Der Aufsichtsrat der Niedersächsischen Staatstheater verlängerte seinen Vertrag bis ins Jahr 2016. Eine einstimmige Entscheidung. Wissenschaftsminister Lutz Stratmann lobte seine äußerst erfolgreiche Arbeit. „Ich freue mich, über 2011 hinaus für Niedersachsens größtes und schönstes Opernhaus zu arbeiten“, bedankte sich Klügl für das Vertrauen und plauderte über seine Zukunftspläne. Von Herbst 2009 bis zum Sommer 2011 sei ein neuer „Ring des Nibelungen“ vorgesehen.

EIN STERN GEHT AUF

Vier Sterne prangen neuerdings auf der Messingplakette am Eingang des Mercure Hotels Hannover Medical Park. Umfangreiche Investitionen haben die neue Klassifizierung möglich gemacht. Alle 112 Zimmer sind inzwischen mit Klimaanlage und Flatscreen-Fernsehern ausgestattet. Mediterranes Ambiente, ausgesuchte Designmöbel und nicht zuletzt der einzige Hotelaußenpool Hannovers: „Wir bieten alles, was der Gast von einem modernen Business-Hotel erwartet“, betont Hoteldirektor Daniel Hain (im Bild mit Reservierungsleiterin Isabella Syga).



FOTO: MERCURE HOTEL

HAUTNAH

Hereinspaziert! Der niedersächsische Landtag hat seine Tore geöffnet und 20 000 Menschen kamen, um einen Blick hinter die Kulissen der Landespolitik zu werfen. Minister und

Abgeordnete standen Rede und Antwort, Stenografen präsentierten ihre Schnellschreibkünste. Bundesfamilienministerin Ursula von der Leyen übte sich am Krökeltisch, Finanzminister Hartmut Möllring verkaufte überzählige Geschenke in „Möllrings Restesrampe“. Wichtigstes Thema, kontrovers diskutiert: der geplante Umbau des Parlaments.

FOTO: TORSTEN LIPPKE



Kompetenz in Tischwäsche



Frühlingsausstellung



Neue Farben und Muster in Spitzenqualität – perfekt zu kombinieren



Jahreszeitlich abgestimmte Muster und Farben, kombiniert mit passenden Accessoires

Bitte besuchen Sie unsere neue Internetseite.



Fr. Seegers & Sohn

Fabrikverkauf

Bleichenstr. 28, 31515 Steinhude

Weber seit 1835

Telefon 05033/390328 oder 5225

www.fsus.de · info@fsus.de

Öffnungszeiten:

Montag bis Samstag: 10.00 bis 18.00 Uhr

Sonn- und Feiertag: 12.00 bis 18.00 Uhr

Karfreitag geschlossen



KASTENS HOTEL LUISENHOF



Brunch

Ostern

12.04.2009



Muttertag

10.05.2009

jeweils von 11:30 – 14:30 Uhr

Genießen Sie diese besonderen Tage in entspannter Atmosphäre bei Pianomusik.

Preis pro Person:

€ 34,-

Auch Gutscheine erhältlich.

Luisenstraße 1-3 · 30159 Hannover

Tel.: +49(0)511/3044-0

www.kastens-luisenhof.de

IM GESPRÄCH

Heimspiel ...

Veronica Ferres und Carsten Maschmeyer haben ihre neue Liebe erstmals offen in Hannover gezeigt. Die **beiden** trafen allerdings erst zu Beginn der zweiten Halbzeit beim 96-Spiel gegen Dortmund im Stadion ein. Zuvor hatte die Schauspielerin vom AWD-Chef eine exklusive Stadtführung bekommen. Oper, Rathaus, Maschsee – die 43-Jährige war begeistert von der „sehr schönen Innenstadt“. Abends stand noch ein gemeinsames Abendessen mit Altbundeskanzler **Gerhard Schröder** und seiner Frau auf dem Programm. Dreimal war die Münchnerin bislang in Hannover.

FOTO: RAINER SURREY



BLÜTENMEER

Historische Kulisse Ein Pflichttermin für Gartenliebhaber: Am 25. und 26. April finden auf dem Rittergut Remeringhausen die 4. Pflanzentage statt.



FOTO: RITTERGUT REMERINGHAUSEN

Pflanzen aller Art, darunter viele Raritäten, ausgewähltes Zubehör und jede Menge Know-How in einmaligem Ambiente.

WELTKARRIERE

Wind of Change Die Scorpions haben wieder einmal abgeräumt. Bei der Echo-Verleihung Ende Februar in Berlin sicherte sich die Band aus Hannover den wichtigsten deutschen Musikpreis – für ihr Lebenswerk. Mehr als 40 Jahre steht die Band um Frontman Klaus Meine auf der Bühne, verkaufte 75 Millionen Tonträger, bekam mehr als 100 Gold- und Platinalbumen. Redlich verdient!

Tragbare Textilkunst

Bereits seit 25 Jahren entwirft **Anette Spitzl** zeitlose Kleidung in der Altstadt. Die Designerin verarbeitet vorwiegend Naturstoffe. Die gesamte vielfältig kombinierbare Kollektion kann direkt von der Stange erworben werden. Die Kunden haben aber auch die Möglichkeit, Farben und Materialien, Längen und Weiten individuell auf ihre Wünsche abzustimmen. Neben der Werkstatt und den Verkaufsräumen findet sich in der Knochenhauerstraße noch eine wahre Fundgrube: Im Knopfladen „Jim Knopf“ können die Kunden in mehr als 4 000 Sorten Knöpfen, Schnallen und Verschlüssen stöbern. Während des ganzen Jubiläumsjahres gibt es jede Menge Sonderaktionen wie Modenschauen und Rabattwochen.

FOTO: ANETTE SPITZL



CHARMANTER GASTGEBER

Sebastian Wilkens heißt der neue Maître und Chefsommelier im Restaurant Endtenfang in Celle. Der 26-Jährige mit der zuvorkommenden Art ist den Gästen des Hotels Fürstenhof bereits seit sechs Jahren vertraut. Seine Passion ist der Wein. Im vergangenen Jahr, nach erfolgreichem Abschluss der Sommelierschule in Berlin, gewann er mit seinem charmanten Auftreten und seiner kompetenten Beratung den Titel „Nachwuchssommelier 2008“. Demnächst lädt Sebastian Wilkens zu „Wilkens WeinWochenenden“, „Vinologischen Nachmittagen“ und Weinverkostungen, sogar eine Weinreise ist geplant.

FOTO: FÜRSTENHOF CELLE



CHOPIN AN FASCHING

Dem Lions Club Hannover Eilenriede ist ein besonderer Coup gelungen: Am Rosenmontag veranstaltete der Club ein hochkarätig besetztes Konzert in der BMW-Niederlassung im Lister Kirchweg. Ausnahme-Pianist Haiou Zhang (22) spielte Werke von Frédéric Chopin und Franz Liszt. 300 Gäste, so viel wie nie zuvor, waren begeistert und dankten dem Künstler mit Standing Ovations. Die Einnahmen in Höhe von 5 000 Euro gehen an das Kinderkrankenhaus auf der Bult.



FOTO: JOACHIM GIESEL

ÄSTHETIK

Formschön Am Eröffnungstag der Cebit gab es Preise für viele schöne Dinge: 50 Produkte aus aller Welt wurden mit dem iF product design award 2009 ausgezeichnet. Unter

den Preisträgern finden sich bekannte Marken

wie iPod, das MacBook Air oder der neue Golf. Honoriert wurden auch Entwicklungen wie ein sturmresistenter Regenschirm oder Babyflaschen mit unterschiedlicher Fließgeschwindigkeit. Drei Tage lang prüfte eine Expertenjury die knapp 3 000 Vorschläge. Ihr Fazit: „Innovationen werden in vielfältiger Weise auf den Markt gebracht – und finden ihre Form.“

FOTO: INTERNATIONAL FORUM DESIGN




TERNER

TERNER Moden GmbH & Co. KG
Luisenstraße 9, 30159 Hannover | Tel: 0511 36 39 31



Jetzt Schnuppertermine zum Testen!

meso|Beauty Lift

für 88,- €



Die Spritze ohne Spitze

Nadellos straffen, tadellos jünger wirken.

meso|Beauty Lift unterfüllt Ihre Haut.

Mit einem Con-In Roll-on statt Injektion werden die Tiefen der Haut porotiert.

Sanft, natürlich, angenehm.

Ihre Haut wirkt um Jahre jünger, das Gesicht ist rein, ebenmäßig und nahezu porenlos glatt.

Jetzt Testbehandlungen!



Beauty Komplett Kosmetikinstitut Langkop

Nicole Klöpfer-Langkop und Inge Langkop
– Vitalzentrum –

Zum Großen Freien 23 · 31275 Lehrte-Ahlten
Telefon (0 51 32) 65 02

www.beauty-komplett.de

Hasta la vista!

Hannover im **Schwarzenegger-Fieber**: Nur zwei Tage blieb der kalifornische Gouverneur in Hannover – und sorgte für jede Menge Aufregung. Cebit-Eröffnung und Rundgang mit Kanzlerin Angela Merkel, Eintrag ins **Goldene Buch** der Stadt bei Oberbürgermeister Stefan Weil, Kurz-Trips in die City. Einen Preis gab es auch noch: Der 61-Jährige erhielt den „Transatlantic Partnership Award“ der US-Handelskammer in Deutschland. Vor seinem Rückflug nach Kalifornien versprach der Ex-Terminator: „I’ll be back.“



FOTO: TORSTEN LIPPELT

UNGEWÖHNLICH

T-Shirt als Kunstform

Mit einer ungewöhnlichen Aktion macht derzeit das internationale Festival Theaterformen (10. bis 21. Juni) auf sich aufmerksam: ein Abo der etwas anderen Art. Vier Monate lang wird monatlich ein Designer-T-Shirt in die Briefkästen geliefert. Eins der Motive ist von Designern aus der Region Hannover.

INFORMATIV

Großer Andrang

Mehr als 250 Besucher kamen, um sich beim „Tag der Implantate“ im Diagnostikzentrum für Implantologie und Gesichtsästhetik (DIG) über Entwicklungen und neue Techniken zu informieren. „Es besteht hoher Beratungsbedarf“, erklärte Dr. Ralf Luckey, der medizinische Leiter des DIG.

FOTO: DIG HANNOVER





Bundesverdienstkreuz

„In Anerkennung ihrer besonderen Verdienste um das Allgemeinwohl“: Bundespräsident Horst Köhler hat Honorarkonsulin **Margaretha Böhm** das Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland verliehen. Die stellvertretende Regionspräsidentin Angelika Walther überreichte das Ordenszeichen und die Verleihungsurkunde auf dem Rittergut Sehnde-Bolzum an die Honorarkonsulin. „Eine große Ehre für mich“, freute sich die Honorarkonsulin über die Auszeichnung.

INTERNATIONALE ANERKENNUNG

Friseurmeister Uwe Keller, als Stylist häufiger Gast bei internationalen Fotoshootings, erhielt in London den renommierten „Styling Award“ für die meist verkaufte Frisurenkollektion in den USA und Europa. Ausgezeichnet wurden sein Mut, neue Trends umzusetzen, und seine Bereitschaft, sich immer wieder fortzubilden, so das Lob der Jury. „Einen besseren Start in das neue Jahr hätte ich mir nicht wünschen können“, freute sich Uwe Keller (im Bild links neben Verleger Frans von Raavensway), der bereits im April für das nächste Shooting in die Modemetropole New York fliegt.



FOTO: UWE KELLER



RAP-OPER AUSGEZEICHNET

Die Rap-Oper „Culture Clash“ erhält den mit 7 777 Euro dotierten Kulturpreis „pro visio“ der Stiftung Kulturregion Hannover. Die Auszeichnung wird alljährlich für herausragende Kulturprojekte in der Region Hannover verliehen. Und „Culture Clash“ ist wahrlich ungewöhnlich: Eine Mischung aus

Oper, Rap und Hip-Hop, aus professionellen Opernsängern und Jugendlichen aus sozialen Brennpunkten, das Ganze auf der Basis von Mozarts „Entführung aus dem Serail“. Ein mutiges Konzept, das aufgeht!

PROMINENT

Ministerin zu Gast Bundesgesundheitsministerin Ulla Schmidt hat die Hausgemeinschaften für Demenzkranke im Eilenriedestift besucht. Ein Konzept, das die Politikerin überzeugt hat. Die Pflegeeinrichtung gilt als Vorzeigebauwerk zur Betreuung Demenzkranke. Die Ministerin zeigte sich nach einem Rundgang durch das Haus und nach Gesprächen mit Mitar-



FOTO: EILENRIESTIFT

beitern und Bewohnern beeindruckt. „Hier wird wirklich etwas für die Menschen getan“, lobte sie.

MANUFAKTUR
goslar.
INNENAUSSTATTUNGEN

SCHÖNES LEBEN



B:CREATIVE, Hannover

GOSLAR INNENAUSSTATTUNGEN GMBH
AEGIDIENTORPLATZ 1 | 30159 HANNOVER
T. 0511.831373 | F. 0511.8379995

GOSLAR C/O AMBIENTE BY HESSE
ROBERT-HESSE-STRASSE 3 | 30827 GARBSSEN
T. 0511.27978 - 205 | F. 0511.27978 - 888

GOSLAR IN DER WERKART HANNOVER
ROBERT-HESSE-STRASSE 3 | 30827 GARBSSEN
T. 0511.2200 - 636 | F. 0511.2200 - 650



Die Zeichen stehen auf Frühling: Liebe-Geschäftsführerin Margit Gieseke (3. v. links) im Kreis ihrer Models.

Farbig und ladylike

In drei Schauen zeigten Designer im hannoverschen Modehaus Liebe ihre Frühlingsqualitäten. Heiter, frisch und optimistisch.

TEXT: INGRID VOCHT FOTO: HASSAN MAHRAMZADEH

Der prickelnde Modecocktail trifft direkt auf den wintermüden Nerv: Optimismus versprühen die leuchtenden Farben, als Hingucker erweisen sich die lebhaften Dessins, alles kann man sich im eigenen Kleiderschrank gut vorstellen – endlich, endlich vorbei die Zeit der Tristesse! In drei Schauen zeigten die Lieblingsdesigner des Hauses ihre Qualitäten: verjüngende Klassik, die lange Bestand hat und die gleichzeitig hochaktuelle Details verarbeitet. Claudia Brand fasste es im Chanson zusammen: „Ich brauch Stoffe, die mich streicheln, ich brauch Schnitte, die mir schmeicheln, meine Gabe ist mein Sinn für Stil!“

Der ist ladylike, aber auch extravagant, der kann sportiv sein, aber auch mal mit Hippie-Flair überraschen. „Typisch Cavalli“, meinte Margit Gieseke am Mikrofon, als seine überdimensionalen Blumenprints Parade laufen – für Modemutige das „must have“, wie der Beifall zeigt. Donna Karan DKNY kommt chic, sexy und trotzdem formvollendet in Pop-Farben, sportlich-elegante Blazer von Luciano Barbera sind dabei, Trenchcoats mit hochgeschoppten Ärmeln und gegürtet wirken fast schon wie ein sportives Kleid, die Strickerin Iris von Arnim macht Lust auf Maritimes, Akris aus der Schweiz begeistert mit exquisiten Hosenanzügen, und Grüße aus L. A. sendet Philipp Klein mit frechen Bikerjacken aus feinstem Leder.

Für das glamouröse Finale vom Cocktailkleid über den Partydress bis zum großen Auftritt auf dem roten Teppich sorgen Ella Singh, Peter Keppler Couture und Maria Coca plus Bellice und Albertina – selbstverständlich in Farbe!



Schluss mit Tristesse: Cavalli zeigt Farbe.



Freche Bikerjacken von Philipp Klein.



Der verführte Verführer

Großes Jubiläum in **Hameln**: 2009 feiert die Stadt 725 Jahre Rattenfängersage. Magisch und geheimnisvoll geht es bei vielen Aktionen in der Stadt zu, auch auf der neuen, szenischen Stadtführung „Der verführte Verführer“. Die Studenten des dritten Semesters des Studiengangs Szenografie/Kostüm der Fachhochschule Hannover haben dem Rattenfänger das neue Kostüm geschneidert. Die Modelle von **Maria Woick** und **Anna-Elise Ritteroick** (rechts) sind nun mit den beiden Rattenfänger-Darstellern auf Hamelns Straßen unterwegs.



FOTO: HAMELN
MARKETING UND
TOURISMUS



FOTO: RAINER TIMPE

AUSFLUG IN DEN KURPARK

Die Landpartie im idyllischen Kurpark Bad Pyrmonts steht für Entspannung und Genuss. Vom 30. April bis zum 3. Mai gibt es wieder viel zu entdecken: Kunsthandwerk, Garten-Accessoires, Schmuck, Skulpturen oder Bilder. Mit dabei sind auch das Figurentheater Pantao, die Band „Buddy and the Cruisers“, Trapezakrobaten und vieles mehr.

STABWECHSEL

Das Van der Valk Hotel in Hildesheim hat einen neuen Direktor. Willem Polmann (li.) ist der jüngste Urenkel des Gründers und Bruder des bisherigen Direktors Kees Polman. Nach knapp drei Jahren in Norddeutschland wechselt dieser nach Brügge, um dort ein neues Hotel aufzubauen. Der neue Chef kennt das Hildesheimer Haus schon seit der Übernahme im Sommer 2006. Seither haben die van der Valks bereits zwei Millionen Euro in die Sanierung investiert, weitere 1,5 Millionen sollen im 4-Sterne-Haus noch folgen.



FOTO: VAN DER VALK

Land- partie

Bad Pyrmont

*Das Festival
der schönen Dinge
zum Verweilen, Schauen,
Genießen & Kaufen.*

Eintritt: 8,- €
(Kinder unter 15 Jahren frei)

30. April – 3. Mai
Kurpark Bad Pyrmont
täglich 10-19 Uhr

WAGHALSIG

Uraufführung „Live“ heißt der Arbeitstitel des neuen Jugendprojekts von Enercity-Network und dem Schauspiel Hannover. Wie schon bei „Romeo und Julia“ und „Helden“ soll gemeinsam mit Jugendlichen ein Stück erarbeitet werden. Neu: Der preisgekrönte Theaterautor und Regisseur Kristor Sagor wird den Text schreiben und auch selbst inszenieren. Im Mittelpunkt stehen die beiden Freunde Laszlo und Dario und ihr Weg ins Erwachsenwerden. 40 Jugendliche zwischen 14 und 20 Jahren werden im April und Mai in Castings gesucht. Premiere ist am 23. Oktober.



FOTO: ENERCITY NETWORK



*Besuchen Sie auch unsere
Landpartien in Balve & Nienburg*

**Land-
partie**
Schloss
Wocklum

**Land-
partie**
Nienburg

21.- 24. Mai
Balve

28.- 30. August
Domäne Schäferhof

Spa mit Seeblick

ASPRIA, DER CLUB FÜR SPA & SPORT öffnet am Maschsee in Hannover.

TEXT: CLAUDIA KOZLIK FOTOS: ASPRIA

Berlin hat den Wannsee, Hamburg die Alster – und Hannover den Maschsee. Seit über 70 Jahren ist der Maschsee ein einfach erreichbares Freizeit-Ziel – besonders in den Sommermonaten. Mitten in der Stadt trainieren Segler und Kanuten, Tretbootfahrer relaxen auf dem Wasser, Skater und Jogger umrunden den See. Die Hannoveraner lieben ihren Maschsee und ihr Strandbad, das seit April 2009 im neuen Glanz erstrahlt. Denn hier wurde jetzt die neueste „Perle“ einer wachsenden „Kollektion“ exklusiver Sport, Spa und Familien Clubs eröffnet. Neben Standorten in Brüssel, Berlin und Hamburg bietet der sechste Aspria Club in Europa ausgezeichnete Qualität, vielseitige Auswahl sowie ein erstklassiges Preis-Leistungs-Verhältnis. ■

Der Bau & die Architektur

In nur 14 Monaten Bauzeit entstand das Vorzeigeprojekt in Hannover, in das die Aspria Group rund 24 Millionen Euro investiert hat. Die Wahrung von Tradition und Entwicklung von etwas Innovativem zugleich stand dabei immer im Fokus. Architektonisch hielt man sich beim Bau und der Sanierung an das historische Vorbild und arbeitete umweltbewusst mit qualitativ hochwertigen Baustoffen und in enger Zusammenarbeit mit dem Denkmalschutz der Landeshauptstadt Hannover. Bei der Einrichtung wurde vielfach auf natürliche Materialien wie Stein und Holz gesetzt, um so ein harmonisches Gesamtbild entstehen zu lassen. Auch das wegweisende Energiekonzept mit dem Blockheizkraftwerk und hoch-effizienter Wärmedämmung, die zu einem geringen Energieverbrauch beitragen, ist vorbildlich. Damit gehört die neue Club-Anlage in Hannover innerhalb der Aspria Group unter Umweltgesichtspunkten zu den modernsten.

Programme für Kinder ab 12 Wochen

Auch der Nachwuchs wird mit Vergnügen aktiv. Denn Aspria bietet Kindern ab 12 Wochen bis zum Teenager-Alter verschiedenste Lern-, Spiel- und Sport-Programme: Für alle ganz Kleinen gibt es die Krabbel- und Spielzimmer und speziell ausgebildete Betreuer. Auch die Älteren kommen auf ihre Kosten – Personal Training für Kinder, TaeBo und Musical Sing & Dance sind nur drei von vielen Kursbeispielen, die Kinder in Bewegung bringen. Besondere Highlights sind die FerienCamps, die regelmäßig während der Schulferien stattfinden. Ohne schlechtes Gewissen können hier Eltern auch einmal eigenen Interessen nachgehen und wissen, dass die Kinder ebenfalls Spaß haben. Das Club-Angebot bietet Familien zudem die Möglichkeit, einen gemeinsamen Tag zu genießen und bei einem gesunden Abendessen im Restaurant ausklingen zu lassen.

Das Angebot für Kinder ist einmalig in der Region: Allein sechs ausgebildete Kinderbetreuer sorgen für Spaß im Spielzimmer. Kinderkurse, Personal Training und Feriencamps ergänzen das Angebot.



So können Sie dabei sein

Info über die individuellen Club-Mitgliedschaften und das DaySpa Programm für Tagesgäste gibt es direkt bei Aspria am Maschsee (Rudolf-von-Bennigsen-Ufer 83) oder im Internet unter www.aspria.de sowie unter der Tel.-Nr. (0511) 89 97 97 89.

Das Aspria Clubkonzept

Wellness, Gesundheit, Sport und Erholung stehen an oberster Stelle. Das Clubkonzept von Aspria stammt aus England und basiert auf einem ganzheitlichen Grundgedanken: Vielseitige Programme bringen Körper, Geist und Seele in Einklang. Ob allein, zu zweit oder mit der ganzen Familie – Aspria hat einen Ort zum Energie tanken geschaffen. Die Historie des Standortes wird von Aspria respektiert, und in der Region Hannover werden sichere Arbeitsplätze mit Entwicklungsmöglichkeiten geschaffen.

Das Aspria Team

Unter der Leitung von Geschäftsführer Christof Herbst sind derzeit 62 Mitarbeiter im Aspria Club am Maschsee beschäftigt. Darunter 17 Sport-Trainer und 6 Kinder-Betreuer. Dabei sind auch besonders die Mitarbeiter im „Background“ wichtig: Ob im Sport- oder Wellness-Bereich – für das ausgebildete Fachpersonal stehen Qualität und Service an erster Stelle. Das Team lebt das Konzept von Aspria und misst sich an den Bedürfnissen seiner Mitglieder.



Sport

Das Angebot umfasst einen modernen Fitness- und Cardio-Bereich mit drei Kursräumen inklusive Yoga- und Cycling-Studio. Mehr als 150 Kurse laden pro Woche

Mitglieder und Tages-Gäste zum sportlichen Ausgleich ein. Von Bodyshape über Aqua Fit bis hin zu Cycling kann jeder sein persönliches Kursprogramm wählen. Outdoor-Aktivitäten wie Nordic Walking oder Beachvolleyball runden das Kursangebot ab. Ruhe bei Yoga oder Pilates, Dynamik beim Power-Workout oder Cycling: Der Charakter der Studios garantiert, dass man sich überall ideal konzentrieren kann. Und im Sommer geht es raus in den Sand ...

Der Club

Auf der 27 000 qm großen Club-Anlage befinden sich neben dem 8 000 qm großen Club-Gebäude mit 5 Pools, Kinder-Bereich sowie dem 3 700 qm großen Spa mit Innen- und Außenpool, ein attraktiv gestaltetes Garten-Areal mit Sauna-Garten, Sonnen-Terrassen und eigenem Strandareal. Mehr als 300 kostenfreie Parkplätze sorgen für bequeme An- und Abfahrt.

Die Mitglieder

Bis zur Eröffnung konnte sich Aspria bereits über rund 2 000 private und Firmenmitgliedschaften freuen: „Für mich als Sauna- und Maschsee-Fan war es klar, dass ich von Anfang an bei Aspria dabei sein wollte“, erklärt Marc Helm aus der Südstadt seinen Beitritt. Zudem sicherten sich bereits viele Familien Mitgliedschaften aus dem Früheinsteiger-Kontingent. „Das Interesse am Club ist riesig“, freut sich Christof Herbst.

Spa

Spa steht für „sanus per aquam“ und bedeutet „Gesundheit durch Wasser“. Dieses Motto wird bei Aspria im weitläufigen Spa-Bereich umgesetzt: Innen- und Außen-Pool inkl. Seeblick, verschiedene Saunen, Dampfbad, Hamam, Erlebnisduschen, Whirlpool, Sauna-Garten sowie Ruhebereiche auch mit Kamin bieten ein Rundum-Paket. Dazu fünf Behandlungsräume für Gesichts- und Körperanwendungen. Bei Aspria sind auch Nicht-Mitglieder herzlich willkommen. Mit der DaySpa-Karte kann man ab 8. Mai die gesamte Clubanlage nutzen!



Hannoveranerin
Christina Müschen
vor dem Atomium
in ihrer Wahlheimat
Brüssel.



Europäische Luft weht manchmal heftig

Hannoveraner im Ausland: Zwischen EU-Bürokratie und Wirtschaft – die Pressefrau **CHRISTINA MÜSCHEN** lebt und arbeitet in Brüssel.

TEXT: BETTINA ZINTER

Brüssel: Eine biedere Stadt voller Bürokraten im fortgeschrittenen Alter? „Ganz das Gegenteil“, lacht Christina Müschen, „wo die Schaltzentrale der Macht sitzt und über 1 000 Journalisten aus 62 Ländern arbeiten, kann es gar nicht langweilig sein!“ Die 36-Jährige ist selbst Journalistin mit Leib und Seele.

Die ersten Erfahrungen mit den Medien machte die Hannoveranerin im Jahr 2000 in der internationalen Presseabteilung der Expo. „Die Zeit war toll“, erinnert sie sich. „Ich habe wahnsinnig viel gelernt. Diese großartige Aufbruchstimmung hat in mir ungeahnte Energien geweckt.“ Damals hatte Christina Müschen gerade ihr Studium im britischen Essex und an der Uni Madrid abgeschlossen, sprach nicht nur perfekt Englisch, sondern auch fließend Spanisch und Französisch. Auch mit Griechisch-Kenntnissen konnte sie dank eines Praktikums an der Deutsch-Griechischen Handelskammer Athen glänzen.

Als sie nach der Expo in Berlin als Pressesprecherin bei der Vertretung der Europäischen Kommission in Deutschland einstieg, wurden die Journalistenfragen verzwickter. Da ging es nicht mehr um den Fauxpas, den sich Ernst August von Hannover am Türkischen Pavillon geleistet hatte, da glühten die Telefondrähte wegen ganz anderer Fragen heiß. Auf Französisch musste sie die Inhaltsstoffe von Diät-Joghurt erklären, einem polnischen Kollegen die neuen europäischen Richtlinien für Zahnpasta verdeutlichen oder mit einem Spanier die Umweltproblematik an der Donau diskutieren: „Man muss nicht das wandelnde Lexikon sein“, erklärt sie, „man muss jedoch wissen, wo man schnell die richtigen Informationen erhält.“

In dieser Zeit kreuzten nicht nur viele Journalisten ihren Weg, sondern auch hochrangige Politiker. „Die kämpferische Art von Renate Künast, besonders als Ministerin für Verbraucherschutz, aber auch die Überzeugungskraft >



Angekommen: Die Arbeit in der europäischen Politik hat Christina Müschens Blick auf die Welt geschärft.

- › von Franz Fischler, dem österreichischen Landwirtschaftskommissar, haben mich sehr beeindruckt.“

Seit April 2005 weht ihr endgültig der europäische Wind um die Nase. Christina Müschen gehört zum Team der EU-Kommissarin Benita Ferrero-Waldner in Brüssel. Im Berlaymont, Sitz der EU-Kommission, steht die große Politik im Vordergrund. Mit der Kommissarin, zuständig für Außenbeziehungen und europäische Nachbarschaftspolitik, reist sie um die halbe Welt.

Nachts fliegen, morgens in die Besprechungen gehen und Auge in Auge mit Hamid Karsai sitzen, dem Präsidenten von Afghanistan, mit Russlands Wladimir Putin, mit Ban KiMoon, dem ehemaligen koreanischen Außenminister oder mit Georgiens Präsident Michail Saakaschwili. Sie besichtigt mit der Kommissarin konkrete Projekte, wie Wasseraufbereitungsanlagen in Indien. „Manchmal musste

ich mich in den Arm kneifen, um zu realisieren: Du bist in Pakistan, Algerien, in der Ukraine, Japan oder in Kasachstan.“ Wenn die Aufenthalte auch meist nur kurz waren, sie sah, roch und schmeckte und setzte sich so das Gesicht eines Landes wie ein Puzzle zusammen. Sie sah auch viel Elend. Menschen mit verkrüppelten Gliedmaßen, Krankheiten, die es in der westlichen Welt nicht mehr gibt, und sie sah schlimmste Lebensumstände.

Doch sie ist überzeugt, dass EU-Gelder helfen können, Leid zu lindern. „Ich habe gelernt, die Welt und die internationale Politik ein bisschen besser zu verstehen.“ Auch als Wahlbeobachterin in Nepal oder Georgien hat sie festgestellt: „Politik ist weit entfernt von jeder Schwarz-Weiß-Malerei.“ Wäre der Beamtenstatus bei der EU reizvoll für sie? Eher nicht. „Ich suche die Herausforderung und brauche das Gefühl, dass ich demnächst auch nach Timbuktu gehen kann.“ Seit Herbst 2008 ist Christina Müschen Pressesprecherin und Medienmanagerin im Brüsseler Headquarter bei DHL Express und versorgt die Journalisten mit Informationen.

Für die Arbeit in der Wirtschaft, so sagt sie, habe sie sich entschieden, um auch auf diesem Gebiet zu verstehen, welche Mechanismen wie greifen. Gut ist auch, dass sie nicht mehr so viel reisen muss und die Schönheiten der europäischen Hauptstadt Brüssel nun richtig genießen kann. Sie erzählt: In „ihrem“ Stadtteil, Saint-Gilles, schwirren in den Parks grüne Papageien umher. Einheimische leben mit Einwanderern aus aller Welt zusammen. Es gibt zuhauf verschnörkelte Jugendstilfassaden, Museen, verwunschene Plätze und bunte Märkte.



„Wenn man offen
und neugierig ist,
kann man sich überall
wohl fühlen.“

..... CHRISTINA MÜSCHEN

Europäische
Kommission



Und Hannover? „Das ist und bleibt meine Heimatstadt, zweimal im Jahr bin ich da, um meine Familie zu besuchen und um mit meinen zwei Schwestern und Freunden zu klönen.“ Einer ihrer liebsten hannoverschen Aufenthaltsorte ist die Markthalle. Dort ist Brüssel ganz weit weg.

Nachdenklich bekennt sie: „Durch meine ständige Wanderschaft habe ich manchmal das Gefühl, überall und nirgendwo hinzugehören.“ Dann könnte es ja vielleicht tatsächlich auch einmal nach Timbuktu gehen? Diese Frage sieht Christina Müschen ganz realistisch: „Wenn man offen und neugierig auf neue Erfahrungen ist, kann man sich an jedem Flecken dieser Erde wohlfühlen – man muss nur die richtige Einstellung mitbringen.“ ■

FOTO: IVO BREZINA



Zauberhafte Kulisse: Der Grand Place in Brüssel.

Die SieMatic S1 kommt

Vorhang auf für die SieMatic S1

Sie hat den Award des Design Zentrums Nordrhein Westfalen gewonnen. Sie hat auf der diesjährigen CeBIT den Microsoft WPF-Innovation Award in der Kategorie Lifestyle erhalten und nun ist sie hier, um Ihr Herz zu erobern. Formale Klarheit verbunden mit höchster technischer Präzision bis ins kleinste Detail sind Vorreiter einer neuen Küchengeneration.

Erleben Sie mit Küchen Rosenowski das brillante Zusammenspiel von Ästhetik und Technologie! Die preisgekrönte Premium-Küche **SieMatic S1** wird **ab Mai 2009** exklusiv in den Räumen des Küchenstudios in Hannover präsentiert.

Die SieMatic S1 bezaubert durch ihr klares Design und die außergewöhnliche multimediale Ausstattung und unzählige andere Innovationen. Entdecken Sie bei uns das Thema Küche neu.

KÜCHEN VON
ROSENOWSKI

Nahost-Kost

Berühmt ist sie schon seit alttestamentarischer Zeit, in Hannover gibt es sie immerhin seit fast genau vier Jahren – die libanesische Küche.

Im „**GRANATAPFEL**“ bietet Koch Walid Zein Nahost-Kost mit viel Ambition. Begleiten Sie uns auf eine kulinarische Reise.

TEXT: ROBERT KROTH & HENRY KAYSER FOTO: CHRISTIAN WYRWA



Essen im Libanon ist eine kulturelle Angelegenheit, nicht nur Nahrungsaufnahme. Der „Granatapfel“ in der Oeltzenstraße sieht sich ganz in dieser Tradition und versucht sich an einem Erlebnis für alle Sinne. Orange-rot leuchten die Wände, dunkle Holzmöbel strahlen Wärme aus, orientalische Lämpchen und ein sehr aufmerksamer Service weisen uns den Weg zu unserem Tisch. Nur die Kassettendecke aus den achtziger Jahren lässt vermuten, dass wir uns noch in Deutschland befinden.

Auch die Gäste scheinen nicht nur zu essen, sondern zu feiern. Hier geht es also lebendig zu. Wie wird es wohl sein, wenn, wie jeden ersten Freitag im Monat, Bauchtänzerin Alexandra noch zusätzlich die Stimmung anheizt? Wir setzen uns, schauen erst auf das wandfüllende Bild eines orientalischen Palastzimmers und dann doch lieber in die Karte. Besonders auf die Vorspeisen, die „Mezze“, haben wir uns gefreut.

Aber im Libanon fängt das Essen süß an: Der Service empfiehlt uns Muscatel und Nektar als Aperitif. Wir lassen uns verführen. Und dann kommt sie: Eine grandiose Platte kalter und warmer Mezze, bei deren Anblick wir augenblicklich die Servietten aus ihrem Bastband befreien und zum Besteck greifen. Houmos (Kichererbsenbrei mit Sesampaste, saftig und cremig), Auberginenkaviar (Purée aus gegrillten Auberginen, Tahini, Knoblauch und Zitronensaft, mit der genau richtigen Bitternote), Tabboule (Petersiliensalat mit Tomaten und Bulgur, kräftig und aromatisch), Warakarish (gefüllte Weinblätter, etwas langweilig), Rkakat (Blätterteigröllchen mit Schafskäse, sehr schmackhaft mit Zitrone), Samboussak (Lammfrikadelle, perfekt gewürzt) und Falafel (ein Traum!) – für uns ist der Granatapfel bereits jetzt ein Vorspeisenmekka.

Dazu trägt auch der sehr persönliche Service bei, der gern berät, erklärt und sichtlich Freude an seiner Aufgabe hat.

Granatapfel

Oeltzenstraße 12
30169 Hannover
(0511) 228 55 56
www.restaurant-granatapel.de

Öffnungszeiten:

Mo – Sa 18.30 Uhr bis 23 Uhr
Sonntag Ruhetag
Zahlungsart:
Bar/EC/Mastercard/Visa/Amex

Budget: moderat
Reservierung empfohlen
Parkplätze in der Umgebung suchen
Raucher treffen sich vor der Tür

Küche: libanesisch

Deshalb vertrauen wir ihm auch bei der Weinempfehlung: Ein libanesischer Cabernet Sauvignon mit Grenache und Cinsault vom Chateau Saint Thomas, der sich allerdings als Gaumenschmeichler mit wenig Eigenständigkeit entpuppt. Schade. Denn eigentlich ist der Libanon das Ursprungsland der Rebe. Die Weinkarte des Granatapfel spiegelt das nur zum Teil wieder.

Im Hauptgang entscheiden wir uns für Lammcarree und Dorade Royale. Das Lamm ist mit Schafskäse gefüllt und wird im Weinblatt serviert. Butterzart, wenn auch ganz durchgebraten. Die Thymiansauce rundet das Ganze perfekt ab. Die Dorade hingegen hat leider zu lange auf dem Grill gelegen und ist deshalb etwas trocken. Begleitet wird sie von sehr öligen Kartoffeln und einer eher unentschlossenen Sauce. Von einem Koch, der zuvor im La Provence Erfolge feiern konnte, hätte wir etwas mehr erwartet. Dem Gesamterlebnis tut das aber keinen Abbruch.

Wir schließen, wie wir begonnen haben: süß. Die ganze Dessert-Vielfalt aus 1001 Nacht vom Dattelleis mit Mokkaschokolade bis zu Baklawa. Großartig. Wir löffeln und staunen. Dazu trinken wir einen Pfefferminztee, der für unseren Geschmack etwas zu viel Honig abbekommen hat. Sonst sind wir selig. Übrigens auch über die Rechnung: Angesichts der Vielfalt und Güte hätte wir durchaus mehr erwartet und auch bezahlt. Besonders die Mezze mit nur 15 Euro für zwei Personen überzeugen absolut.

Der Granatapfel ist das erste und einzige libanesisches Restaurant in Hannover und zweifellos eine kulinarische Bereicherung. Um die ganze Vielfalt und Raffinesse der Nahost-Küche erlebbar zu machen, wünschen wir Walid Zein an einigen Stellen etwas mehr Entschlossenheit. In jedem Fall kommen wir gerne wieder. Vielleicht sogar zum Bauchtanz-Abend. ■

Gemeinsam Kochen.
Zusammen genießen.



Unsere Highlights im Mai

Cape Cuisine

Kochkunst aus Südafrika

6. Mai 2009 - 69,00 Euro

-

Maischolle „mal anders“

Köstlicher Goldbutt

17. Mai 2009 - 72,00 Euro

-

Der Tradition verpflichtet

Spargelzeit ist Genießerzeit

30. Mai 2009 - 69,00 Euro

*Preise pro Person inklusive
aller Getränke, Wein, Kaffee, etc.*



LACOCINA

Die Kochschule

Königstraße 51 • 30175 Hannover
Telefon 0511 642 86 27 • Telefax 0511 642 86 25
info@lacocina.de • www.lacocina.de



Zuhause, das Geschäft mit Zukunft

Früher Spießer, heute Hauseigentümer: Bausparen ist in, auch und gerade in Zeiten der Finanzkrise. Kunden aller Einkommensklassen investieren ins eigene Heim, anstatt mit ihrem Geld an der Börse zu spekulieren. nobilis hat mit **DR. RÜDIGER KAMP**, dem Vorstandsvorsitzenden der LBS Landesbausparkasse, über den neuen Trend gesprochen.

TEXT: **STEPHANIE RISTIG**



Altersvorsorge: Immobilien in Top-Lage kaufen

Wer an seine Altersvorsorge denkt, möchte natürlich dabei sein Geld sicher investieren. Für viele Menschen ist der Erwerb einer selbstgenutzten Immobilie eine gute Altersvorsorge. Große Bedeutung hat der Wunsch nach Unabhängigkeit von steigenden Mieten. Wohnen in der eigenen mietfreien Immobilie bringt erhebliche Entlastungen im Alter. Eine Top-Lage sichert zudem die Werthaltigkeit. Daher sollte vorher unbedingt von einem unabhängigen Experten ermittelt werden, ob es sich tatsächlich um eine Top-Lage handelt.

Im vergangenen Jahr hat die LBS Nord 220 000 neue Verträge abgeschlossen. Das zweitbeste Ergebnis in der 80-jährigen Firmengeschichte der LBS Norddeutsche Landesbausparkasse Berlin – Hannover. Glückwunsch, Herr Dr. Kamp, zu die-

sem hervorragenden Geschäftsjahr. Wie erklären Sie sich den neuen Trend zum Bausparen?

In diesen unsicheren und turbulenten Zeiten erlebt das Sichere, Bewahrende, vermeintlich Langweilige eine Renaissance. Deswegen sind jetzt sichere Anlagen beim

Vermögensaufbau gefragt. Und da können wir punkten, denn ein Bausparer ist immer auf der sicheren Seite. Bausparen ist ein geschlossenes System, das unabhängig vom Kapitalmarkt funktioniert. Mit Bausparen und dem Bau eines Eigenheims schaffen unsere Kunden Werte für die Ewigkeit.

>

helmrichs
Innenausbau+Raumplanung³



Ihr persönliches Konzept in besten Händen

Individueller Service von der kreativen Planung bis zum perfekten Einbau



www.helmrichs.de

Wir setzen Ihre Ideen und Vorstellungen mit viel Erfahrung in bester Qualität um. Vom Fußboden übers Bad bis zum Schlafzimmer mit begehbarem Wandschrank sind wir Ihr persönlicher Partner. **Helmrich's: Immer erste Wahl.**



Am Ortfelde 20A · 30916 Isernhagen NB
Tel.: 0511/73066-0 · Fax: 0511/73066-10



Die Förderung des Breitensports ist nur ein Nebeneffekt des guten Geschäftsjahres durch hohes Interesse am Bausparen.

Zur Person

Dr. Rüdiger Kamp, geboren 1957 in Oldenburg, verheiratet, vier Kinder. „Ich habe im gemeinsamen großen Haus das Zimmer gewechselt“ – so selbstverständlich und bescheiden beschreibt Dr. Rüdiger Kamp seine Bestellung vom Vorstandsmitglied bei der Landessparkasse zu Oldenburg zum Vorstandsvorsitzenden der LBS Norddeutschen Landesbausparkasse Berlin – Hannover. Seit fast 32 Jahren ist Dr. Rüdiger Kamp dem „großen Haus“ der Sparkassen treu, absolvierte in Bremen seine Berufsausbildung zum Bankkaufmann und wechselte nach zehn Jahren als Mitglied des Vorstandes der Landessparkasse zu Oldenburg 1995 zur LBS, deren Vorstandsvorsitzender er ist.



FOTO: LBS

> **Wie motivieren Sie Ihre Mitarbeiter und beteiligen Sie sie am Unternehmenserfolg?**

In der Regel steht der Vorstand im Rampenlicht, denn wir präsentieren alljährlich im Rahmen der Bilanzpressekonferenz unsere Geschäftsergebnisse.

Dabei haben aber wir alle zusammen diese hervorragenden Ergebnisse erzielt: alle Mitarbeiter der LBS Nord, aber selbstverständlich auch die Mitarbeiter unserer Verbundpartner, die Mitarbeiter der Sparkassen, Landesbanken und der Versicherungsgesellschaften, mit denen wir kooperieren. Uns ist es wichtig, diese Dankbarkeit auch wirklich auszusprechen.

Neben erfolgsabhängigen Bonuszahlungen ehren wir unsere besten Teams und unsere besten Einzelverkäufer im Rahmen unserer alljährlichen Marktauftaktveranstaltung im Februar.

Diesmal wurden die Besten erstmals mit einem „LBS-Oscar“ ausgezeichnet. Auch suche ich das persönliche Gespräch mit meinen Mitarbeitern, so oft mir das möglich ist. Gerade in den letzten Jahren legen wir auch großen Wert darauf, das Wir-Gefühl zu stärken. Für uns ist selbstverständlich, unsere Mitarbeiter in die strategischen Prozesse einzubinden.

In diesem Jahr wurde die Wohnungsbauprämie geändert. Welche Neuerungen warten jetzt auf zukünftige Bauherren?

Für zukünftige Bauherren ändert sich zum Glück gar nichts, denn diese verwenden das angesparte Bausparguthaben und die Wohnungsbauprämie ja ‚wohnwirtschaftlich‘, also für die Finanzierung oder Renovierung der eigenen vier Wände. Sie können somit weiterhin die Wohnungsbauprämie nutzen.

Für junge Bausparer unter 25 Jahren gilt beim ersten Abschluss eines Bausparvertrages sogar die alte Regelung weiter: Sie können über das Guthaben und die Wohnungsbauprämie nach Ablauf der siebenjährigen Sperrfrist frei verfügen.

Insofern ergeben sich also nur Änderungen für die Menschen, die das Guthaben aus ihrem Bausparvertrag anderweitig nutzen wollen; sie allein haben keinen Anspruch mehr auf die Prämie.

In den vergangenen Jahren hat sich die LBS Nord auch als Sponsor in Kunst, Kultur und Sport einen Namen gemacht. Welche Sponsoring-Aktivitäten sind in diesem Jahr geplant? Wie zeigen Sie soziale Verantwortung?

Viele unserer Sponsoring-Aktivitäten bestreiten wir mit unseren Partnern in der Sparkassen-Finanzgruppe, zum Beispiel die Förderung des Breitensports gemeinsam mit dem Sparkassenverband Niedersachsen und der VGH sowie unsere Beteiligung an den Niedersächsischen Musiktagen der Sparkassenstiftung.

Außerdem sponsern wir Vorhaben mit regionalem Bezug oder mit Bezug zum Bauen und Wohnen. Wir unterstützen zum Beispiel die SOS-Kinderdörfer in unserem Geschäftsgebiet. Außerdem unterstützen wir regelmäßig die Bürgerstiftung Hannover.

Eine gemeinnützige Aktion, die wir selbst vor bereits sieben Jahren ins Leben gerufen haben, ist unser Weihnachtswünschebaum. An diesem Baum, den wir jedes Jahr zur Adventszeit in unserem Gebäude aufstellen, hängen Geschenk wünsche von bedürftigen Kindern und Jugendlichen aus Jugendheimen und betreuten Wohngruppen. Jeder Mitarbeiter übernimmt die Patenschaft für einen Wunsch und erfüllt ihn. Das ist jedes Jahr ein großes Fest, wenn die Kinder zu uns kommen, um ihre Geschenke abzuholen, denn für sie gibt es ja nicht das Weihnachten zuhause im Kreis der Familie.

Niedersächsische Musiktage 2007.



FOTO: SPARKASSENSTIFTUNG

Ab August diesen Jahres gehen wir ganz pragmatisch in die Verantwortung und bilden erstmalig zehn angehende Bankkaufleute aus. Eine Kooperation mit der Sparkasse Hannover macht es möglich, dass wir das komplette Berufsfeld des Bankkaufmanns abbilden und so jetzt auch in diesem Beruf ausbilden können.

Im Jahr 2005 hat es Sie aus Oldenburg hierher nach Hannover verschlagen. Was mögen Sie an Ihrer neuen Heimat?

Besonders angenehm finde ich, dass Hannover trotz seiner Größe überschaubar geblieben ist und eine hohe Wohn- und Lebensqualität bietet. Mit ihren vielen innerstädtischen und stadtnahen Grünflächen wird sie ihrem Ruf als Großstadt im Grünen vollauf gerecht. Ich mag gerne Radfahren und an schönen Tagen zieht es mich häufig zum Maschsee. Ich besuche die Heimspiele von Hannover 96.

Es ist Ihr Tagesgeschäft, die Wohnträume von Hunderttausenden von Menschen hier in Niedersachsen und Berlin zu erfüllen. Wie und wo wohnen Sie selbst?

Ich bewohne mit meiner Familie ein Einfamilienhaus in Oldenburg mit einem großen Garten mit Teich. Wir fühlen uns dort sehr wohl, deswegen haben meine Frau und ich auch nur kurz darüber diskutiert, ob wir umziehen. Es war schnell klar, dass wir unser Traumhaus, das wir 1996 gebaut haben, behalten wollten. ■

KIRSCH

fashion

Laurel
SPRING + SUMMER 2009

AUDLEY
abro

Herman
BEATE HEYMANN
STREETCOUTURE

JOKEE Jeans
Bottega

Trends | Looks | Styles | Shoes | More

Bleiben Sie am Puls der Zeit.

Neue Straße 32 · 29221 Celle
 Tel. 05141 2085393
www.kirsch-accessoires.de

NEUES THEATER

HANNOVER

Ihr Unterhaltungstheater

Es wird gemacht, was Sie sagt.
(doch das ändert sich ständig...)

Lisenka Marja Sedlacek

Christen Vnu

Komödie von Cecil Stevens

Verstehen Sie Julia?

Regie: Michael Derda

ab 16.04.09

Georgstraße 54 · 30159 Hannover
 Telefon (0511) 36 30 01
www.neuestheater-hannover.de

Technik-Spaß mit Tradition

Die E-Klasse gilt als die erfolgreichste
Business-Limousine der Welt.

Mehr als 40 000 Bestellungen lagen
Mercedes vor, ehe auch nur ein einziges
Auto ausgeliefert worden ist.

Unternehmer **ROBERT ANDREAS HESSE** hat
für nobilis die neue E-Klasse getestet.

TEXT: CORNELIA HANNE FOTO: TORSTEN LIPPELT



Robert Andreas Hesse, Geschäftsführer des Garbsener Möbelhauses Möbel Hesse, ist gespannt auf den Neuen. „Richtig schick“ findet er das neue Design auf den ersten Blick. Drei Wagen der E-Klasse hat er bereits gefahren, zuletzt das Vor-Vorgänger-Modell. Sein erstes eigenes Auto war ein orange-weiß-gestreifter 2CV4, eine „langsame und auffällige Ente“.

Diese Zeiten sind längst vorbei. Der Familienvater freut sich, als er auf den ersten Metern einige bekannte Details aus früheren Modellen wiedererkennt. Auch die neue Optik mit deutlich markanteren und geraden Flächen kommt gut an. Besonders die neuen Frontscheinwerfer haben es ihm angetan. Ungefähr alle drei Jahre kauft der Unternehmer ein neues Auto. „Möbel wechseln wir nicht so häufig. Die werden länger ‚bewohnt‘ und mit aktuellen Trends aktualisiert.“

Die neue E-Klasse bietet sämtliche Innovationen, die der Autobauer aus Stuttgart derzeit auf dem Markt hat. Highlights im Hightech-Bereich sind eine Reihe von elektronischen Assistenzsystemen, die – gegen Aufpreis – für mehr Sicherheit beim Fahren sorgen. So gibt es Assistenten für tote Winkel, zum Spurhalten, zur Geschwindigkeitskontrolle, für die Nachtsicht und vieles mehr. Der Abstandswarner „DISTRONIC PLUS“ leitet bei Bedarf eine Vollbremsung ein, das „PRE-SAFE“-System strafft in Millisekunden bei einem Aufprall die Gurte. Sensoren kontrollieren die Aufmerksamkeit des Fahrers. Weichen dessen Werte zu sehr von der Normalität ab, erscheint im Display eine Kaffeetasse: „Time for a break?“

Viele Feinheiten, von denen sicherlich nicht alle nötig sind, aber viele der Sicherheit und Umweltverträglichkeit dienen. „Technik finde ich grundsätzlich gut“, bekennt Hesse. Weiterentwicklungen seien wichtig, müssen aber auch sinnvoll und verständlich bleiben. „Ich persönlich brauche in meiner Küche keinen Kühlschrank, der mir meldet ‘Die Milch ist alle’. Aber darüber wird in den Medien berichtet, das ist eine prima Gelegenheit, sich vom Wettbewerber abzusetzen.“ Vor ein paar Jahren habe er die Einparkhilfe auch als völlig überflüssig erachtet, inzwischen sei sie beim Manövrieren kaum noch wegzudenken.



Sensibler Aufmerksamkeits-Assistent: Vermutet das System Müdigkeit beim Fahrer, schlägt es eine Pause vor.



„Der würde bei jedem Sicherheitstraining gut abschneiden“, findet Robert Andreas Hesse bei der Testfahrt.

Der Aufmerksamkeits-Assistenz meldet sich durch leichte Vibration des Lenkrads. „Sehr ungewohnt“, findet Hesse, „aber ganz schön clever.“ Auch vom Sitzkomfort („tolle Beinfreiheit“), von der Innenausstattung („schlicht, dezent und edel“) und der Dämpfung („man hört und spürt nichts“) ist der studierte Betriebswirt begeistert. Die Sitze sind dynamisch: Je nach Lenkbewegung werden die Seitenwangen der Rückenlehnen mit Luft aufgepustet und sorgen so für einen besseren Seitenhalt.

Der Unternehmer fährt auch privat seit Jahren Automatikwagen: „Da ist sportliches Fahren ja heute genauso möglich.“ Von Berufs wegen ist Robert Andreas Hesse häufig unterwegs, oftmals mit Flugzeug oder Bahn. Privat fährt er rund 25 000 Kilometer im Jahr. „Dabei fahre ich liebend gern“, bedauert er, „aber Arbeit, Freunde, Familie, Hobbys – alles ist im Umkreis von fünf bis zehn Kilometern zu erreichen.“

Nur hin und wieder fahre er mit dem Auto nach Österreich in den Urlaub. Besonders bei so langen Strecken ist der Kraftstoffverbrauch eine wichtige Komponente. Da setzt die neue E-Klasse neue Maßstäbe: Der Wagen benötigt 7,3 Liter pro 100 Kilometer, andere Modellvarianten noch zwei Liter weniger. „Das war früher undenkbar.“ Auch im firmeneigenen Fuhrpark stehen viele Diesel.

„Wir achten in erster Linie auf Umweltfreundlichkeit und Verbrauch. Außerdem sind alle Modelle ‚Made in Germany‘“, erklärt er. „Wir wollen unsere Aufträge möglichst in der Region abwickeln – da wo wir leben und arbeiten und wo auch unsere Kunden herkommen.“

Sein Fazit? „Auf jeden Fall ein ernsthafter Kandidat für das nächste Auto“, ist Robert Andreas Hesse überzeugt. Und zeigt erst einmal seiner Frau das neue Modell ... ■

Technische Daten

Fahrzeug: Mercedes-Benz E 350 CDI BlueEfficiency
Motor: 6-Zylinder
Karosserie: viertürige Limousine
Getriebe: Siebengang-Automatikgetriebe
kW/PS: 170/231
Hubraum: 2987 cm³
Höchstgeschwindigkeit: 248 km/h
von 0 auf 100: 6,9 Sekunden
Verbrauch: 6,8 Liter
Preis: ab 50 991 Euro

Markante Linienführung.





Der „Sozialunternehmer 2008“
Ramazan Salman
(Mitte) im Kreis
von Mediatoren.

Weltoffen und engagiert

Hannover ist die Wahlheimat von Deutschlands **SOZIALUNTERNEHMER 2008**.
Sein Vorzeigeprojekt „Migranten für Migranten“ hat Ramazan Salman, dem Sohn türkischer Einwanderer, die hohe Auszeichnung eingebracht.

TEXT: BEATE ROSSBACH FOTO: ARNE WEYCHARDT

Ramazan Salman ist ein vielbeschäftigter Mann. Gerade zurückgekehrt vom Weltwirtschaftsgipfel in Davos, ist er der Gastgeber einer internationalen Tagung, und packt schon wieder den Koffer, diesmal für Madrid. In seinem Terminkalender muss er lange nach einer Lücke für unser Gespräch suchen, ständig klingelt das Telefon, und man erreicht ihn auch noch zu später Stunde in seinem Büro. Ein Workaholic also? „Nein, überhaupt nicht. Aber ich muss der Gesellschaft mindestens soviel zurückgeben, wie ich selbst bekommen habe. Gern würde ich weniger arbeiten und mehr Zeit mit meiner Familie verbringen, aber das lässt mein Verantwortungsgefühl nicht zu. Ich habe das Privileg, dass meine Arbeit national und international hohe Beachtung findet, dem muss ich auch Rechnung tragen.“

Ramazan Salman engagiert sich für Migranten, eine Bevölkerungsgruppe, der er selbst entstammt und die in Deutschland und Europa immer größer wird. Er ist der Geschäftsführer des Ethno-Medizinischen Zentrums e. V. (EMZ) in Hannover, eine Einrichtung die er gemeinsam mit dem Medizinsoziologen Dr. Jürgen Collatz 1989 gegründet hat, und die heute bundesweit in 39 Städten vertreten ist. Das EMZ hilft Migranten, sich in Deutschland in die Gesellschaft einzugliedern.

Mit einem Gesundheitsprojekt macht es sogar mittlerweile weltweit auf sich aufmerksam. „Mit Migranten – für Migranten“ (MiMi) ist eines der Vorzeigeprojekte für die bessere Integration von Zuwanderern in Deutschland“, schreibt Staatsministerin Maria Böhmer, die Beauftragte der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration in einem Brief an Ramazan Salman, in dem sie ihm zu seiner jüngsten Auszeichnung gratuliert.

Von der renommierten Schwab Foundation wurde ihm Ende letzten Jahres für seine Tätigkeit und besonders für dieses Projekt die Auszeichnung „Social Entrepreneur – Sozialunternehmer 2008“ verliehen. Ja, er habe schon einige bedeutende Preise erhalten, sagt der so Geehrte, aber

„das hier ist natürlich der Gipfel von allem, weil er mit sehr viel Unterstützung verbunden ist.“ Wer von der Schwab Foundation derart ausgezeichnet wird, dem öffnen sich die Türen zu großen Unternehmen und großen Sponsoren wie zum Beispiel Microsoft. „Das ist wie ein Gütesiegel, das aussagt: Diese Organisation oder diese Person können wir in einem größeren Stil unterstützen.“

Mit dem Preis verbunden war die Reise nach Davos, die Ramazan Salman nutzte, um wichtige persönliche Kontakte mit den Großen dieser Welt zu knüpfen. Besonders sympathisch fand er dabei Melinda Gates und den Bestsellerautor Paulo Coelho, der ebenso wie Nobelpreisträger Muhammad Yunus zu den Board-Mitgliedern der Schwab-Foundation gehört. Von Yunus stammt das folgende Zitat über die ausgewählten Sozialunternehmer: „Wenn ich das Wagniskapital hätte, würde ich jeden dieser Unternehmer unterstützen, und wenn ich ein Hollywoodproduzent wäre, würde ich Filme machen, um jede ihrer Geschichten zu erzählen.“

Wenn Ramazan Salman nicht in Hannover sondern in Amerika leben würde, hätte das möglicherweise schon jemand getan. Sein Leben bietet tatsächlich den Stoff, aus dem Hollywoodfilme gemacht werden. Seine Familie stammt aus einem kleinen Dorf in Anatolien.

Die Eltern ziehen nach Istanbul, wo der Vater als Busfahrer arbeitet und Ramazan 1960 geboren wird. Als die hannoverschen Verkehrsbetriebe Üstra in den sechziger Jahren im großen Stil Mitarbeiter anwerben, kommt die Familie nach Deutschland. Vater Salman gehörte zu den „Gastarbeitern“ der ersten Stunde, die damals dringend gebraucht wurden. Sie wurden noch mit Blumen am Bahnhof begrüßt und erhielten eine Dienstwohnung am Straßenbahndepot in Kirchrode. Auf Ramazan und seine vier Geschwister wartete eine glückliche und chancenreiche Kindheit. „Dort gab es Pferdekoppeln und nette Leute, wir sind alle auf gute

„Motivation ist
genauso wichtig
zur Integration
wie Sprache.“

RAMAZAN SALMAN

- > Schulen gegangen, konnten eine Ausbildung machen und studieren.“ Genau wie heute seine dreizehnjährige Tochter Miray besuchte Ramazan Salman die Tellkampfschule am Maschsee, wo er damals allerdings der einzige Migrant in seiner Klasse war. In Hannover studierte er auch, und zwar Psychologie, Soziologie und Politik, mit dem Abschluss Diplom-Sozialwissenschaftler. Aber nicht nur das. Immer hatte er den Wunsch, über den Tellerrand zu blicken und auch andere Fächer kennen zu lernen. „Das war diese Einstellung: „Wahnsinn – Du darfst das!“ Wir kamen aus einem armen Haushalt, und unsere Eltern gaben uns immer zu



Seine Arbeit ist international gefragt: Ramazan Salman.
Foto: Ira Thorsting

„MIT MIGRANTEN – FÜR MIGRANTEN“

verstehen, dass Bildung Geld kostet.“ Wann immer er konnte, besuchte Ramazan Salman die Nachbarkafés, erhielt bei den Medizinern Einblicke in die Anatomie, legte bei den Juristen Prüfungen im Sozialrecht ab und schrieb sogar einmal die beste Arbeit in einem Hauptseminar der Architekten, obwohl er dort gar nicht eingeschrieben war. „Da habe ich mich reingeschummelt, und nach der Prüfung sagte der Professor: „Ich habe hier eine Arbeit, von der ich ganz begeistert bin. Es ist die beste Arbeit, mit 1,0. Aber wer ist denn Ramazan Salman?“

Bei seinen Landsleuten war Ramazan, gut integriert, mit perfekten Deutschkenntnissen, schon früh sehr gefragt. Wann immer ein Dolmetscher gebraucht wurde, bei einem Behördengang oder Arztbesuch, wurde er um Hilfe gebeten. Der hilfsbereite Schüler wurde so zum ehrenamtlich tätigen Studenten, und daraus ergab sich letztlich der Beruf. „Als ich mich in der Medizin umschaute, habe ich Dr. Collatz kennengelernt. Wir wurden Freunde und haben gemeinsam das Ethno-Medizinische Zentrum gegründet.“ Lernen macht Salman heute immer noch großen Spaß, und so freut er sich, dass mit dem Preis des Social Entrepreneur

noch eine besondere Ehrung verbunden ist. Im Sommer lädt ihn die berühmte Harvard Universität zu einem sechswöchigen Kurzstudium „Management in sozialen Organisationen“ ein. Seine Frau Hatice und Tochter Miray werden dann zwar noch weniger von ihm haben, aber die beiden stehen voll hinter seiner Arbeit. „Wenn ich wieder einmal nicht aus dem Büro nach Hause komme, überraschen sie mich manchmal und kommen zu mir“, erzählt er lachend.

Wie erzieht ein Ramazan Salman denn seine Tochter? Wie eine behütete türkische Tochter oder wie einen deutschen Teenie? Die Antwort ist sehr diplomatisch.

„Wir sind eine mehrsprachige, multikulturelle Familie, und so erziehen wir auch unsere Tochter – sehr weltoffen. Ein deutscher Teenie ist ja heute nicht mehr in dem Sinne deutsch, sondern eher multikulturell. Ich habe Vertrauen zu meiner Tochter, und es ist für mich auch gar nicht entscheidend, was ich ihr verbiete, sondern dass sie bewusst durchs Leben geht, dass sie glücklich ist und guten Umgang hat, der sie motiviert, respektiert und nicht auf schlechte Ideen bringt. Ich glaube, muslimische Eltern sind da nicht anders als christliche Eltern.“

Wir erziehen sie auch sehr respektvoll. Meine Tochter sieht sich als Muslimin, aber sie hat keine Scheu vor anderen Religionen, im Gegenteil. Sie geht ganz offen auf die Menschen zu, ist neugierig, fragt und findet auch selbst die Antworten, und ich persönlich muss sagen, dass Hannover ja ein Ort ist, in dem man das Nebeneinander der Religionen relativ friedlich miteinander ausleben kann.“

Die Arbeit, die Ramazan Salman und sein Team im EMZ und mit MiMi machen, ist in ihrer Art so einmalig, dass es sogar schon Anfragen aus den USA gibt, ob man zusammenarbeiten könne. Geboten wird hier nicht einfach nur Hilfe, sondern es wird eine Art Anschlag zur Eigeninitiative geboten. Vermittelt wird sie von Menschen mit Migrationshintergrund, die sich bereits

Auszeichnung in Berlin: Gemeinsam mit Ramazan Salman freuen sich Vorstände und Mitarbeiter des EMZ sowie Salmans Tochter Miray und seine Frau Hatice (rechts neben ihm).
Foto: Ali Türk



erfolgreich integriert haben, die sprachlich, beruflich und sozial in Deutschland angekommen sind. „Dazu habe ich ein Konzept entwickelt, das ein Grundproblem in Deutschland und Europa lösen hilft und das man multiplizieren kann“, sagt Ramazan Salman.

Das Besondere dabei ist, dass die Migranten selbst diese Prozesse initiieren und die Hauptakteure der Integration sein müssen. „Wir sprechen die Erfolgreichen an und fragen sie: „Willst du uns nicht helfen, deine Leute, die es noch nicht gepackt haben, zu motivieren, sich genauso zu integrieren wie du?“

„Für eine erfolgreiche Integration“, führt Salman aus, „braucht es nicht nur, wie immer gemeint wird, Sprachkenntnisse, sondern Motivation, und daher nutzen wir Gesundheit als Motiv für den Willen zur Integration.“

Genau wie Ramazan Salman früher den Großvater oder die Nachbarin zum Arzt begleitet, gedolmetscht und kulturelle Brücken geschlagen hat, helfen die MiMi-Mediatoren des EMZ ihren Landsleuten. In dem Wegweiser „Gesundheit Hand in Hand“ wird auf vierzig Seiten das deutsche Gesundheitswesen beschrieben. Was mache ich bei einem Unfall, wo bekomme ich Hilfe, wenn es nachts krank wird, welche Impfungen gibt es – Antworten auf viele Fragen und Hilfe zur Selbsthilfe.

Über das Gesundheits- und Bildungssystem hinaus wird neuerdings auch der Bereich Finanzen betreut. Im Durchschnitt haben Migranten dreißig Prozent weniger Einkommen als Einheimische, sagt der Fachmann. Daher wurde der Wegweiser „Gesunde Finanzen“ entwickelt, eine Schuldnerberatung eingerichtet, und es gibt nun auch MiMi-Finanzmediatoren, die über Altersvorsorge, Kreditaufnahme oder Vermögensaufbau aufklären.

Eine Einzelberatung soll hier jedoch nicht stattfinden. „Wir wollen nicht die Leute von den ewigen Einzelberatungen abhängig machen, sondern sie selbständig, mutig und kundig machen.“

Die Mediatoren gehen hin zu ihren Landsleuten, in die Moscheen, in Freizeitzentren und Sprachschulen, und Frauen laden zu Homepartys für andere Frauen ein. „Auf der einen Seite versuchen wir“, so erläutert Salman, „Migranten zu motivieren, das System zu nutzen, auf der anderen Seite arbeiten wir auch mit Gesundheits- und Bildungsinstitutionen in einem Netzwerk und motivieren diese, sich zu öffnen. Dabei helfen wir auch, durch Schulung, durch Projekte, durch Anleitung, und insofern bauen wir eine Brücke zwischen den Kulturen.“

Je mehr die positiven Eigenschaften verschiedener Kulturen zusammenfinden, desto stärker finde eine positive Integration statt, sagt Ramazan Salman. Er selbst ist dafür das beste Beispiel: „Ich arbeite wie ein Deutscher, denke wie ein deutscher Wissenschaftler und handle wie ein deutscher Fachmann, bin aber mutig wie ein Türke. Das heißt, ich traue mir etwas zu und gehe auch mal größere Dinge an. Dass ich recht fantasievolle Konzepte entwickelt habe ist – ich bin sicher – das ist der Kurde in mir.“ ■



In
einzigartiger
Atmosphäre
**traumhaft
Feiern!**

Besuchen Sie unser Haus –
wir beraten Sie
umfassend und kostenlos!

Bitte vereinbaren Sie einen Termin.

STADT PALAIS
CELLE

Langensalzplatz 1 · 29221 Celle
Telefon 0 51 41 - 2 50 06 · Telefax 0 51 41 - 2 67 11
www.stadtpalais-celle.de · info@stadtpalais-celle.de

Das schönste an der Begeisterung ist, wenn sie nie erlischt!

Hermann Krätzer

Antiquitäten · Kunsttischlerei

Restaurieren	Wachsoberflächen
Beizen	Abbeizarbeiten
Polieren	Geflechtarbeiten
Antiquitäten:	Polsterarbeiten
Biedermeier+	seit 1961
Barock	Sonderanfertigungen

Rampenstraße 15 · 30449 Hannover
Tel. 0511/44 11 51 · Fax 0511/2 15 30 76

Führbleek 1 · 30916 Isernhagen NB · Tel.: 0511/7306644

konservieren

Barbara Helmrich

Dipl.-Restauratorin für
Kunst- und Kulturgut

Möbel, volkskundliche
Objekte, ethnographische
Kunst, Skulpturen, histori-
sche Raumausstattungen,
Gemälde, Restaurierung von
Vergoldungen



Öffentlich bestellte und
vereidigte Sachverständige
für Restaurierungsfragen

restaurieren

Persönlich und familiär

„Wir sind eine große Familie“ heißt es häufig. Selten kann man diesem Satz Glauben schenken. Doch es gibt sie – die Hotelkette, in der alle eine einzige große Familie sind: Die Van der Valk Hotels. Denkmalgeschützt hinter historischen Fassaden ist das Van der Valk Hildesheim ein Vier-Sterne-Hotel mit unvergleichlichem Charme.



Edel und familiär: 110 Zimmer laden im Hotel zum Wohlfühlen ein.

Van der Valk Hotel Hildesheim

Markt 4
31134 Hildesheim
Tel. (05121) 30 00
www.vandervalk.de

täglich Lunchbuffet von 12 bis 14 Uhr

Sonntags Brunch

„Friday on my mind“-Buffet immer an Freitag-
abenden mit saisonalen Angeboten
nachmittags hausgemachte Kuchen
Terrasse am Marktplatz mit 80 Außenplätzen



Willem (li.) und Kees Polman.

Stolz präsentiert Hoteldirektor Willem Polman, was seine Familie in nur drei Jahren aus dem ehemaligen Le Méridien am historischen Marktplatz in Hildesheim geschaffen hat. „70 von 110 Zimmern sind bereits renoviert, der dritte Bauabschnitt beginnt im Januar nächsten Jahres“, erklärt der Urenkel des Firmengründers der Van der Valk Gruppe, der mit dem Jahreswechsel 2009 die Hotelführung von seinem Bruder Kees übernommen hat. Er hat die Fäden in Hildesheim gemeinsam mit seiner Partnerin Danielle van Zuijlen in die Hand genommen.

Danielle van Zuijlen kümmert sich als Direktorin um den Hotelbetrieb: „Klare Linien, warme Hölzer und beruhigende Farben waren uns bei der Einrichtung besonders wichtig.“ Derzeit werden alle Zimmer mit Flatscreen-Fernsehern ausgestattet. W-LAN ermöglicht problemlosen Internetzugang.

Alle 110 geschmackvoll eingerichteten Zimmer laden in den fünf Kategorien Classic, Superior, Deluxe, Executive und Junior Suite zum Wohlfühlen ein. Genuss und Entspannung bietet das gemütlich-rustikale Restaurant „Gildehaus“ mit seinen regionalen wie internationalen Spezialitäten, sowie die elegante „Havanna Bar“, das Schwimmbad, die Sauna und der Fitnessbereich. Der gemütlich, elegante Flair eines Familienunternehmens ist überall im Vier-Sterne-

Hotel spürbar. Kein Wunder: Mit über 400 Familienmitgliedern in vier Generationen sind die Niederländer der wohl größte Hotel-Clan der Welt. Nahezu alle sind in das Unternehmen eingebunden. „Man kann jeden brauchen“, war bereits 1935 das Motto von Firmengründer Martinus van der Valk, der mit einem Pfannkuchenhaus in Voorschoten den Grundstein des Familienkonzerns gelegt hatte.

Namenlose Manager sind hier ein Fremdwort. Jedes Haus wird von einem Familienmitglied geführt. In Holland ist die Hotelkette mit dem Tukan im Logo Marktführer. Bei uns in Deutschland ist das Erfolgskonzept der Van der Valks auf dem Vormarsch. Derzeit gibt es 13 Hotels, weitere sind in Planung. Das Haus in Hildesheim ist dabei mit seiner privilegierten Citylage im historischen Ambiente des Marktes eine echte Preziose.

Das stilvolle Miteinander von Historie und Moderne war den Van der Valks bei der Umgestaltung an jeder Stelle wichtig. So strahlt heute auch das Restaurant Gildehaus mit neuem Interieur in eleganter Atmosphäre. Küchenchef Oliver Brings und sein Team sorgen für den besonderen Gaumenschmaus, Life-Cooking und Hummerbecken inklusive. Die Karte liest sich verheißungsvoll: Vielleicht ein Carpaccio vom Straußenfilet mit Trüffelmayonaise, Pinienkernen



Hohe Gastlichkeit: Ob im Restaurant (li.) oder zu einem besonderen Fest beispielsweise im Wollenweberraum – es erwartet Sie eine herausragende Küche mit Live-Cooking von Küchenchef Oliver Brings und seinem Team.

und gebrochenem Parmesankäse oder lieber ein rosa gebratenes Lammcarrée mit toskanischer Tomaten-Gemüsetarte, Gnocchi und Basilikumjus? „Unendlich viele Möglichkeiten, um sich tolle Menüs zusammenzustellen“ findet Direktor Polman, der sich neben dem Gastrobereich auch um die Finanzen kümmert.

Auch die Havanna Bar erscheint bereits im Neurenaissance-Design. Seit vielen Jahren kümmert sich hier der kanarische Barkeeper Paco Sanchez um seine Gäste. Natürlich wurde auch an die Raucher gedacht: Ihnen steht die gesamte Cigar Lounge, inklusive neuem Humidor, zur Verfügung.

Für Tagungen und stilvolle Feiern stehen entsprechende Räumlichkeiten je nach Bedarf zur Verfügung. Die sieben individuell gestalteten Tagungsräume haben Tageslicht, Klimaanlage und modernste Technik. Die erfahrenen Mitarbeiter des Hotels planen und gestalten bis ins kleinste Detail, um festliche Momente zu großen Ereignissen werden zu lassen.

Bereits seit zehn Jahren betreibt Valentina Gur'eva ihr Kosmetikstudio im Haus. Auch Nicht-Hotelgäste können sich hier verwöhnen lassen. Insbesondere Messebesucher wissen nach einem langen Messetag eine wohltuende Fußreflexzonenmassage zu schätzen. Neben klassischen Massagen und Kosmetikbe-

handlungen sind Farbanalysen, Make-up-Beratung und ganze Wellnesspakete mit Namen wie „Little Buddha“ oder „Harmonie“ ebenfalls im Angebot.

Ob zur Tagung oder als Feriengast – tauchen Sie einfach ein in die Welt des Van der Valk Hotels in Hildesheim mit seinem unvergleichlichen Charme und fühlen Sie sich geborgen als Teil der großen Familie! ■

Osterangebote

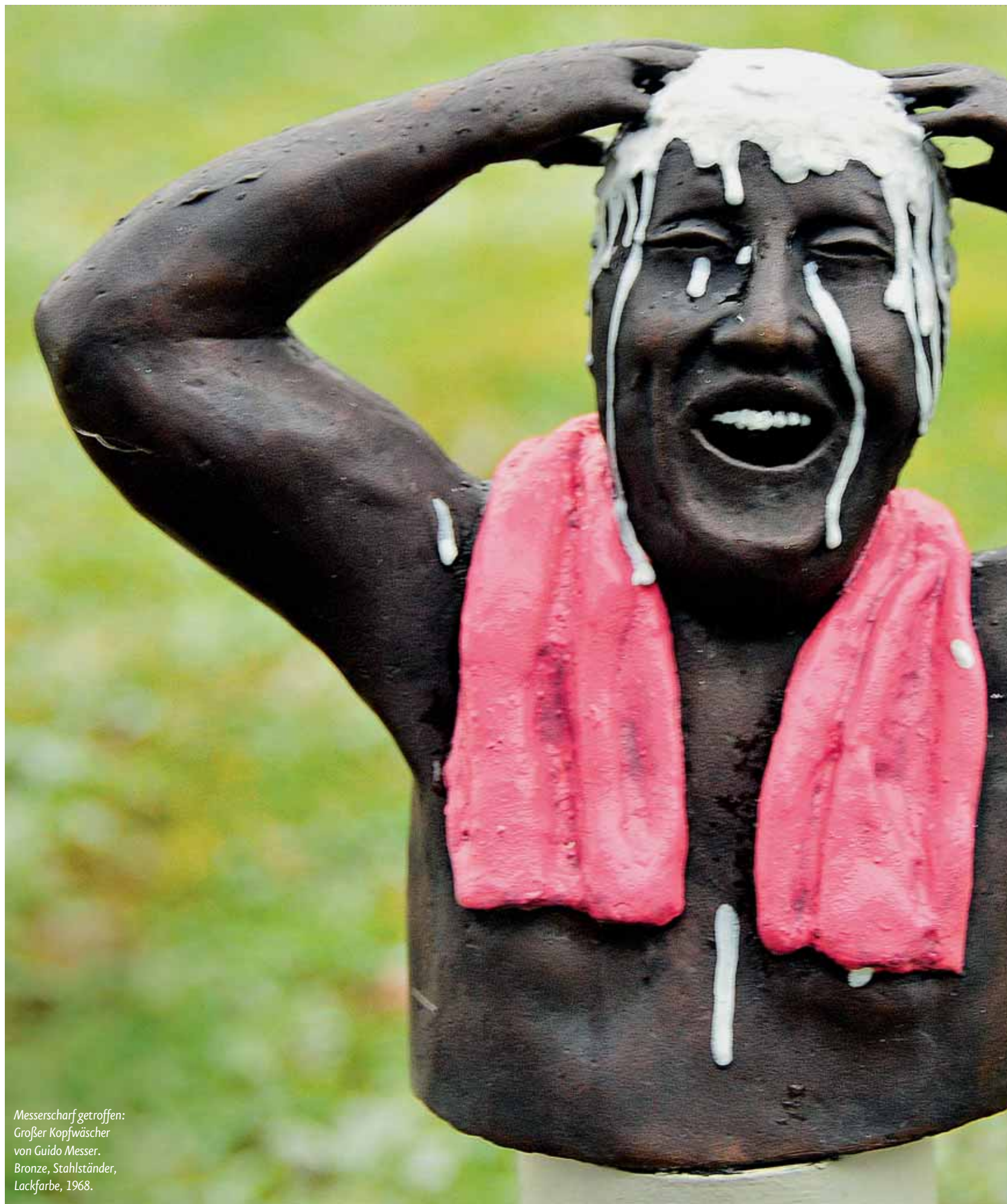
Das Freitagabend-Buffer ist an Karfreitag ganz auf Neptuns Reich ausgerichtet. Von Thunfischcarpaccio über Safranfischsuppe bis hin zum Waller aus dem Kräutersud – Fischfans kommen hier auf ihre Kosten.



Beim traditionellen Osterbrunch am Ostersonntag und Ostermontag bietet die Küche jede Menge kulinarischer Klassiker und saisonale Köstlichkeiten. Die kleinen Gäste können sich nicht nur auf eine Überraschung vom Osterhasen freuen, sondern finden ihre Lieblings Speisen auf einem Kinderbuffet. Bei vorheriger Reservierung sorgt eine Kinderbetreuung für die Kleinen zwischen zwei und sieben Jahren für jede Menge Spaß und gute Laune.

Perfekte Lage:
Das Van der
Valk Hotel in
Hildesheim.





*Messerscharf getroffen:
Großer Kopfwäscher
von Guido Messer.
Bronze, Stahlständer,
Lackfarbe, 1968.*



So wohnt die Kunst

.....

Professor Karina Türr vergrößerte ihr Elternhaus
und ließ den Garten gestalten, um in Isernhagen
„ihren Künstlern“ eine Plattform zu schaffen.
Im SKULPTUREN-FORUM sind Besucher und Käufer erwünscht.

.....

..... TEXT: BETTINA ZINTER FOTOS: HASSAN MAHRAMZADEH

Von draußen grinst der „Große Kopfwäscher“ zur Tür herein. Karina Türr lacht über sein Lachen. Vor der Büste „Der Gast“ schüttelt sie sich: „Man trifft diese selbstgefällige Spezies öfter als einem lieb ist.“ Solch realistischen Skulpturen, wie die von Guido Messer, gehört das ganz große Interesse der pensionierten Professorin. Um ihnen eine Plattform zu bieten, hat sich die 66-jährige Kunsthistorikerin in Isernhagen ihr eigenes Skulpturen-Forum geschaffen. Auf 4 500 Quadratmeter Außenfläche und im 250 Quadratmeter großen Haus sind die Skulpturen verteilt. Trotz inspirierender Nachbarschaft entwickeln sie ihre eigene Kraft, zeigen sich humorvoll oder rätselhaft, signalisieren Isolation, Bosheit, Verstörung oder Ratlosigkeit.

Fehlen da nicht Kopf und Oberkörper? Aus blau bemaltem Beton geformt lehnt nur das Hinterteil einer Jeans am Baum. Da sitzt ja noch einer im Gras und zeigt nur Arme und Beine. Karina Türr bewundert diese beiden Werke der Hannoveranerin Ulrike Enders: „Durch Verknappung erfasst sie das Wesentliche.“ Neben Ulrike Enders gehören Guido Messer, Karlheinz und Christa Biederbick, die in Berlin lebende Tschechin Ludmila Seefried-Matějková und Erika Maria Lankes zu Türrs bevorzugten Protagonisten. „Meine Ahnen“, sagt sie lachend, „sie waren die ersten, die den Schritt in die Gegenständlichkeit wagten.“ Soeben hat sie die Ausstellung mit Werken von Carlo Möseneder eröffnet, der ihr Nachfolger am Institut für Kunstgeschichte in Erlangen wurde. Da ließen es sich die Fachkollegen aus Erlangen nicht nehmen, bei Karina Türr zu Gast in Isernhagen zu sein.

Gleich ob die Künstler mit Polyester, Bronze, Stein, Holz, Ton, Porzellan, Plexiglas, Eisen oder Blech arbeiten, alle experimentieren auch mit Farben. Seefried-Matějkovas „Milva“ sticht mit ihren roten Haaren von der Hauswand ab und Messers ganz in Blau getauchter „Blaumann“ konkurriert mit dem Grün der Natur. „Farbe gehört zum Realismus“, erklärt die Professorin, „denn ohne natürliche

„Skulptur kann
viel mehr ausdrücken
als die Malerei!“

..... GALERISTIN KARINA TÜRR



Farbigkeit bleibt nur die klassische Statue und nicht das Abbild eines lebendigen Menschen.“ Sie muss es wissen, denn ihr Standardwerk heißt „Farbe und Naturalismus in der Skulptur des 19. und 20. Jahrhunderts“!

Die Kunstwissenschaftlerin will die Hinwendung der Bildhauerei zum Figurativen, die sie seit Ende der sechziger Jahre beobachtet, auch wissenschaftlich beschreiben. Das große Werk soll 2011 erscheinen. Oft fordert sie zu Diskussionen heraus, hält Vorträge, organisiert Kolloquien, wie zuletzt in Düsseldorf, wo sie im November 2008 eine Ausstellung mit dem Titel „Das Lächeln der Primadonna“ initiierte. Der Erfolg war groß. „Ein Glück“, lautet Türrs Kommentar, „ich finanziere meine Ausstellung selbst und komme dann immer in schwere Geldsorgen. Doch meist geht's gut aus.“

Das umgebaute und erweiterte Elternhaus in der Burgwedeler Straße hat sie sich zu ihrem Refugium gestaltet. Die Räume sind mit Einzelstücken sparsam möbliert. Mit Kunst schafft sie sich spannende Innenwelten. Sie genießt den Blick vom Arbeitsplatz in das weitläufige Grundstück, das bei jeder neuen Ausstellung ein anderes Gesicht offen-

Prof. Karina Türr im Spannungsfeld der Kunst: Neben Guido Messers „Einer dem Anderen“.



Links: „Das eiserne Lächeln der Mona L.“ von Marc Fuhrhop alias M. F. Blau

Oben: „Schülergruppe an der Ampel“ von Eva Maria Lankes.

Rechts: Wo sind Kopf und Oberkörper? Ulrike Enders sagt durch Reduktion Wesentliches.



Ulrike Enders:
Wartende.

bart. Nach Voranmeldung öffnet Karina Türr ihr Skulpturenforum für jedermann und erklärt die Vita der Künstler und die Entstehung ihrer Werke. Bei der Führung durch den Garten, die Hirtenhunde Betyar und Chérie stets an ihrer Seite, erklärt sie ihre Liebe zur figurativen Kunst. „Skulptur“, meint sie dann, „kann viel mehr ausdrücken als die Malerei. Malerei ist mir zu einfach.“ Da hat der Berliner Sven Wiebers aber noch mal Glück gehabt, der als einziger Maler Karina Türrs kritischem Auge standhält und in ihrer Isernhagener Winterausstellung einen Platz fand. Sie zeigt auf seinen akribisch gemalten New Yorker Wasserspeicher. „Seine Bilder machen Realismus am deutlichsten begreifbar: Nicht große universale Aussagen suchen, sondern kritisch, nachdenklich und heiter an der eigenen Zeit teilnehmen.“ Und Sven Wiebers revanchiert sich: „Karina Türr ist eine der unkonventionellsten Galeristinnen. Sie verwebt ihr Privatleben mit der Kunst und setzt die alte Tradition eines Kunstsalons fort.“ ■

Skulpturen-Forum Isernhagen: Nächste Ausstellung am 6. Juni, 30916 Isernhagen H. B., Burgwedeler Straße 178. Telefonische Voranmeldung unter (0511) 779 58 58.



Von der Archäologie zur modernen Skulptur

Mit 19 Jahren hat Karina Türr die Uni betreten, in Köln und in Rom studiert, mit 57 hat sie sie verlassen. Dazwischen lagen die Doktorarbeit in klassischer Archäologie, Beteiligungen an Ausgrabungen, Habilitation, Professur in Erlangen, wo sie sich vor allem mit der Kunst des 19. und 20. Jahrhunderts beschäftigte. Sie hat Studenten ausgebildet, Bücher geschrieben, Aufsätze verfasst und immer wieder Ausstellungen organisiert. Seit ihrer Pensionierung erforscht sie den Wandel, dem der Begriff Realismus unterliegt. Deshalb sucht sie auch neue Talente für ihr Skulpturen-Forum.

Da ist Frank Wiehle, der Computerplatinen mit diversen Utensilien zu skurrilen Assemblagen verarbeitet. Eva Nordal bringt mit ihren Halbfiguren ungewöhnliche Heiterkeit in das Kunstgeschehen und Marc Fuhrhop, den Karina Türr „meinen Dadaisten“ nennt, collagiert Wegwerfartikel und stellt sie in neue Zusammenhänge.

Das Paradies war schon
immer ein Garten.
Wir richten ihn ein.

25 Jahre



GUT KOLDINGEN GARTENMÖBEL

Erleben Sie die Neuheiten für Ihren Garten.
Profitieren Sie von unserem Jubiläum:
25 Jahre Gut Koldingen Gartenmöbel.



GUT KOLDINGEN GARTENMÖBEL

Stephanie Böhm
Amtberg 6
30982 Pattensen/OT Koldingen

Telefon: 0 51 02 - 10 22
Telefax: 0 51 02 - 22 21

Öffnungszeiten
Mo - Fr: 10.00 bis 18.00 Uhr
Sa: 10.00 bis 16.00 Uhr

Edler Auftritt

Der Sommer ist keine Jahreszeit, sondern eine Lebenseinstellung. Mit dem klassischen Gartenpavillon „Romeo Romantic“ können Sie das im eigenen Garten gleich in die Tat umsetzen. Ein stimmiges Ambiente für eine stilvolle Gartenparty – wetterunabhängig!

Preis: 999,- Euro. Gesehen bei: Möbel Hesse.



Licht und Feuer

Hotspot: Im Gartenkamin aus lackiertem Edelstahl lodern die Flammen unter einer doppelwandigen Haube. Skamolsteine speichern die Wärme. Das Material ist leichter als Schamott, hitze- und frostbeständig.

Preis: 2 500 Euro.

Gesehen bei: www.garpa.de.



TIPPS UND TRENDS

Fein und edel kaufen

Die **nobilis**-Redaktion hat Garten-Neuheiten in und um Hannover für Sie entdeckt.

Raffinierte Leichtigkeit

Entspannung in der Frühlingssonne nicht nur genießen, sondern zelebrieren – dafür stehen diese Outdoor-Kissen des dänischen Herstellers Cane-line. Die Kissen in acht Farben der Natur machen Sitzen auch auf dem einfachen Gartenstuhl zum Genuss.

Preis: Kissen 88 Euro.

Gesehen bei: Design & Natur, Langenhagen.



Praktische Helfer

Tragbare Lösung: Das praktische Gärtner-tuch aus starker, imprägnierter Baumwolle hat vier robuste Griffe und eignet sich perfekt als Unterlage beim Umtopfen. Nützlich macht es sich zudem beim Transport von Unkrautbergen und anderen Dinge im Garten und ersetzt vielfach die Schubkarre.

Preis: 140 Euro. Gesehen bei: Ludwig Gartenmöbel.



Garten-Öko

Die Rasenwaben der Firma Ritter lassen Wasser in den Boden versickern und entsiegeln damit die Oberfläche. Eingebaut und wie eine Wiese begrünt sind die Rasenwaben bis zu 100 Tonnen pro Quadratmeter belastbar.

Preis: 12 Euro pro Quadratmeter.

Gesehen bei: Himmler Baustoffe, Höver.



FOTO: EPR/RITTER

Stilvolles Accessoire

Was wäre ein Platz an der Sonne ohne die richtigen Accessoires, die Laune machen? Diese stilvollen Deko-Vasen für Trockenblumen von Stern machen aus Ihrer Gartenlaube eine Oase mit südländischem Flair. Die Gefäße gibt es in 70 und 90 Zentimetern Höhe.

Preis: 49,90 Euro (70 cm) und 79,90 Euro (90 cm). Gesehen bei: Holzland Stoellger.



Stille Romantik

Bank, Pavillon und Augenweide in einem: Der romantische Sommersitz aus massivem Plantagenholz misst 232 Zentimeter in der Höhe. Sein Dach aus Schieferschindeln spendet Schatten und lässt kurze Regenschauer einfach abperlen. Auch für kleinere Außenplätze geeignet.

Preis: 3 900 Euro.

Gesehen bei: www.garpa.de.



Gartenplanung | Gartengestaltung | Naturpools
Gartenbeleuchtung | Gartenpflege

Ottostr. 22 A | 30519 Hannover-Waldheim
Tel. 0511 - 83 06 55 | Fax 0511 - 83 79 05-3
www.steinberg-gaerten.de | Info@steinberg-gaerten.de

STEINBERG.GARTENLOUNGE

Das Kleine Wochenfest – Fachberatung, Kunst & Kaffee
Jeden Freitag von 15 bis 18 Uhr

Weitere Informationen finden Sie unter:
www.steinberg-gaerten.de

Die Macher in einer ihrer so genannten „Paradieszellen“: Anne Nissen, bildende Künstlerin aus Hannover, und Walter Jöris vom Gartenarchitekturbüro „Grün plan“.



Portal ins Paradies

Am Ostersonntag öffnet die „Garten.Eden.Kirche“ ihr Portal ins Paradies. Das Kunstprojekt an und in der Christuskirche ist das zentrale Projekt des Evangelisch-lutherischen Sprengels Hannover zur großen Kulturaktion „**GARTENREGION 2009**“.

TEXT: ISABELLA TEETZ-KNORR FOTO: FRANK WILDE

Aus diesem Paradies wird man nicht vertrieben, sondern hineingeführt. Wenn am 12. April um 11 Uhr die „Garten.Eden.Kirche“ mit einem Festgottesdienst eröffnet wird, soll man sich wie im Paradies fühlen können.

Die Schöpfer dieses Gartens heißen Anne Nissen, Bildende Künstlerin aus Hannover, und Walter Jöris vom Gartenarchitekturbüro „Grün plan“. Sein Kollege Ingo Schmidt und der Filmproduzent Steffen König ergänzen das Team. Am Anfang stand eine „Zweckehe“: Beim Künstlerwettbewerb wurden von 20 Künstlern und Landschaftsarchitekten fünf Paare ausgewählt. Sie sollten in drei Monaten gemeinsam einen Entwurf für die Verwandlung der Kirche erarbeiten. Das Team um Anne Nissen und Walter Jöris ist als Sieger aus diesem Wettbewerb hervorgegangen. Rund zehn Wochen hat es gedauert, bis aus den Plänen das Paradies in der Kirche geworden ist.

„**Die Zusammenarbeit** hat bei uns von Anfang an sehr gut geklappt und war für uns beide eine Bereicherung“, sagt Anne Nissen, die bereits mehrfach in Gotteshäusern ausgestellt hat. Sie mag die Atmosphäre in Kirchen: „Ich beziehe mich in meiner künstlerischen Arbeit gerne auf Räume und gehe auf sie ein. Und Kirchenräume haben schon von sich aus eine besondere Kraft.“

Auch das „Garten.Eden.Projekt“ umkreist diese Begriffe. Bereits auf dem Conrad-Wilhelm-Hase-Platz, der den mächtigen neugotischen Backsteinbau am Rande der Innenstadt umgibt, sorgen surreal anmutende Schilderskulpturen für Irritation. Viele Schilder sind noch leer und werden nach und nach beschriftet, mit Gedanken und Ideen, die die Besucher

ins ausgelegte Gästebuch geschrieben haben. „Es werden Wege und Irrwege aufgezeigt, die Menschen einschlagen“, erläutert Jöris. „Und es geht hier um die philosophische Frage: Wie frei bin ich? Es geht um Momente, in denen sich Lebenswege ändern und um die Frage, was wäre gewesen, wenn ich mich hier oder dort anders entschieden hätte“, ergänzt Anne Nissen.

Die Schilderskulpturen symbolisieren die raue Realität, in der doch paradiesische Momente möglich sind: Paradieszellen nennen die Künstler die Kokons aus Weidengeflecht, die sie auf dem Platz errichtet haben. Es sind begrünte, begehbare Oasen im Trubel der Stadt, die zu Spiel und Begegnung einladen.

Hat man das Kirchenportal hinter sich gelassen, gelangt man in den „Raum des Übergangs“. Hier nimmt eine Audioinstallation den Besucher gefangen: Menschen erzählen von glücklichen Momenten genauso wie von ihren Ängsten. „Ich habe zwei Fragen gestellt: Gibt es ein Paradies auf Erden, und wie fühlt sich das an? Und: Haben Sie Ängste, und wie fühlt sich Angst an?“ berichtet Nissen über diese akustischen Eindrücke, die nicht nur sensibilisieren sollen, sondern auch eine Verbindung zwischen der Wirklichkeit draußen und dem verwandelten Inneren herstellen.

Der Innenraum ist zu einem üppigen Paradiesgarten geworden: Der Fuß versinkt in weichem Sandboden. Das große Kirchenschiff ist in sanftes Dämmerlicht getaucht, und es wachsen Palmen, Bananenstauden und Strelizien (Paradiesvogelblumen). Herzstück des Paradiesgartens ist der „Raum der Wandlung“, ein zum Altar hin geöffneter Kokon. Er ist von halbtransparenter Gaze umspannt, auf der Blütenmuster schimmern und sich scheinbar wie im Wind bewegen. Ein Brunnen, die Quelle des Lebens, plätschert neben einem knorrigen Olivenbaum, der den Baum des Lebens darstellt. Nebelschwaden steigen aus vier Nebelbecken, die die vier aus dem Paradies heraus strömenden Flüsse symbolisieren. Der Nebel dient als Projektionsfläche für Videobilder, die gefühlvolle Szenen darstellen: Eine Hand >

„Auf jeden Fall

möchten wir zum

Nachdenken anregen.“

..... GARTENARCHITEKT WALTER JÖRIS



Der philosophische Schilderwald auf dem Conrad-Wilhelm-Hase-Platz.

- > streicht über ein Kornfeld, ein Liebespaar geht spazieren ... Es sind Symbole für ein Leben in Einklang mit der Natur und mit den Mitmenschen.

Hier im Kokon, bei der Quelle des Lebens, ist Anne Nissens Lieblingsort in dieser Installation: „Hier möchte ich lange verweilen.“ Auf der Wasseroberfläche des Brunnens spiegeln sich Gesichter, Porträts vom Baby bis zum Greis, Gesichter aus aller Herren Länder. Sie tauchen auf und verschwinden langsam wieder. „Das Leben kommt und geht. Jeder hat seine Zeit auf Erden“, erläutert die Künstlerin.

Viel Herzblut und Engagement haben sie und ihre Mitstreiter in das Projekt gesteckt. Rund um die Uhr haben sie die Bauarbeiten betreut und selbst immer wieder mit angepackt. Aus mächtigen Rohren haben sie den 20 Meter langen Kokon im Kirchenschiff errichtet, aus rund 500 Quadratmeter Gaze den Schleier genäht. Ein Team vom Stützpunkt Hölderlinstraße, einer Initiative zur Beschäftigungsförderung der Stadt Hannover, unterstützte sie dabei.

„Für mich gibt es im Moment kein anderes Thema mehr“, sagt Nissen „noch abends in der Badewanne kommen mir Ideen.“ Oft saß sie mit Walter Jöris bis Mitternacht zusammen, und sie diskutierten das Konzept und Detailfra-

gen. Es ging um die Schilder draußen auf dem Kirchenvorplatz genauso wie um die Pflanzen im Innenraum. Da stellte sich zum Beispiel die Frage: Können auch Pflanzen Jetlag bekommen? Denn die exotischen Gewächse, wie die sieben



FOTO: FRANK WILDE



Zur Gartenregion 2009 zieht das Paradies in die Christuskirche in der hannoverschen Nordstadt ein. Das Projekt ist eine Gemeinschaftsarbeit des Büros „Grün plan“ und der bildenden Künstlerin Anne Nissen.

Links: So sah das Paradies noch vor wenigen Tagen aus.



Tipp:

In der zum Garten Eden gewordenen Christuskirche am Klagesmarkt finden zahlreiche Veranstaltungen zum Gartenjahr statt, unter anderem:

20., 27. April, 4., 12., 18. Mai

Philosophisch-theologische Vorträge zum Thema Natur.

27. Mai, 10. Juni, 2. September

Eine interkulturelle Entdeckung der Schöpfung mit Kindern und eine Lesereihe von Oskar Ansell.

7. Juni

Ein Höhepunkt: die Uraufführung des modernen Kammeroratoriums „Hortus Animae – Garten der Seele“.

Täglich um 12 Uhr

Es wird zum Mittagsgebet „10 Minuten mit Gott“ eingeladen.

Außerdem gibt es Führungen zum nahe gelegenen Historischen Jüdischen Friedhof.

Das Gesamtprogramm der „Garten.Eden. Kirche“ und der insgesamt 138 evangelischen Veranstaltungen im Sprengel Hannover finden Sie unter www.sprengel-hannover.de.

Informationen zur Gartenregion unter www.gartenregion.de.

Meter hohen Palmen, die eigens aus der Stadtgärtnerei in Freiburg ausgeliehen wurden, müssen für den Garten Eden in der Christuskirche ihren Bio-Rhythmus umstellen. Tagsüber schlummern sie im Dämmerlicht, und nachts werden sie künstlich beleuchtet.

Rund 150 000 Euro kostet das begehbare Kunstwerk, das bis zum Erntedankfest am 4. Oktober aufgebaut bleiben wird. Es ist der zentrale Beitrag des Evangelisch-lutherischen Sprengels Hannover zur Gartenregion 2009. „Uns als evangelischer Kirche ist dieser Beitrag zum Gartenjahr sehr wichtig, weil das Gartenthema schon seit Urzeiten mit dem Menschen zu tun hat“, sagt Landessuperintendentin Dr. Ingrid Spieckermann, die vor zwei Jahren die Idee zu diesem Kunstwerk hatte und sich darauf freut, es am Ostersonntag eröffnen zu können. „Am Anfang der Bibel erscheint Gott als Gärtner, der die Welt als Garten erschaffen hat. In einer Welt der Hektik und der Leistungsanforderungen sind wir auf der Suche nach dem verlorenen Paradies.“ Gartenarchitekt Walter Jöris formuliert seine Erwartung an das Kunstwerk in der Kirche so: „Ich habe die Hoffnung, dass wir damit dazu beitragen, die Welt ein bisschen besser zu machen. Auf jeden Fall möchten wir zum Nachdenken anregen.“

Deutschlands große Bambusgärtnerei und größter Anbieter für Bambus- und Granitartikel

Bambustage

2.-9. April

Das Gartenerlebnis in Steinwedel



Sonntag 5.4. Schautag
von 11-16 Uhr geöffnet!

**Bambus-Informationszentrum
Bambus & Kultur**

31275 Lehrte-Steinwedel • Ramhorster Str. 1-2
Tel. 05136-5742 • MO - FR 10-18.30, SA 10-16 Uhr

Verkauf und Schauanlage in Lehrte-Steinwedel
Online-Shop: www.bambus-info.de

Gehlhaar
GartenBaumschule

Atmosphäre mit Stil

Schaffen Sie sich Ihr ganz
persönliches Lebensgefühl
in Ihrem Garten.

Wählen Sie aus unserer
beeindruckenden Auswahl
an 1A-Pflanzen auch Rari-
täten, Solitär- und Form-
gehölze, für das Ambiente
nach Ihrem Stilgefühl.

**Wir freuen uns, Sie individuell
zu beraten.**

Hannoversche Str. 123
30916 Ish.-Altwarmbüchen
Tel.: 0511 / 61 28 79
Fax: 0511 / 61 47 26
info@baumschule-gehlhaar.de
www.baumschule-gehlhaar.de

Anzeigenschluss für das
Garten-Sonderheft
ist am 7. April 2009

nobilis



Seit 14 Jahren arbeitet Barbara Helmrich bereits als selbstständige Restauratorin. Zu ihren Projekten gehörte u.a. das Hamburger Rathaus und jetzt Schloss Derneburg.



Frischkur für betagte Zeitzeugen

Diplom-Restauratorin **BARBARA HELMRICH** lässt jahrhundertealte Holzobjekte, Skulpturen und Gemälde in neuem Glanz erstrahlen. Eins ihrer Projekte: Schloss Derneburg.

TEXT: STEPHANIE RISTIG FOTOS: ROSI RADECKE

Leise Barockmusik untermalt das still-konzentrierte Arbeiten: die B-Dur-Fuge von Bach. Musik, die ein Stück Lebensgefühl aus der damaligen Epoche ins Jetzt holt. Die Musik passt zum Möbelstück, dessen Intarsien Diplom-Restauratorin Barbara Helmrich gerade wieder zur Geltung bringt: ein Schmuckkästchen aus dem 17. Jahrhundert. „Meist sind es ideelle Werte, die meine Kunden dazu bewegen, Gemälde, Skulpturen und Möbel von mir restaurieren zu lassen“, erzählt Helmrich, die bereits seit 1995 als Restauratorin selbständig ist und in Isernhagen ein Atelier innehat.

Vom Biedermeier bis ins Bauhaus, vom Rokoko bis zur Art nouveau – Mobiliar und Kunstwerke aller Epochen hat die Restauratorin bereits restauriert und zu neuem Glanz verholfen. Dieser muss so manches Mal aus der Tiefe mehrerer Farbschichten an die Oberfläche gebracht werden. Wie bei der wuchtigen, barocken Eichentruhe norddeutscher Provenienz aus dem Jahr 1771, bei der bereits ein paar Fehlstellen erahnen ließen, dass sich unter dem lieblosen

>

„Wenn ein Objekt nach der Restaurierung wie neu aussieht, dann ist etwas falsch gelaufen.“

BARBARA HELMRICH, RESTAURATORIN



Links: Akribische Feinarbeit von Restauratoren setzt eine lange Ausbildung voraus.

Mitte und rechts: Der Parkettboden aus der ersten Hälfte des 19. Jhds. von Derneburg vor und nach dem Einsatz von Barbara Helmrich und ihrem Team.



FOTOS (3): HELMRICH

- > Anstrich ein filigranes, farbenfrohes Blütenmuster verbirgt, das eine Mitarbeiterin von Barbara Helmrich in stundenlanger akribischer Feinarbeit wieder ans Tageslicht zaubert. Dabei ist es Barbara Helmrich wichtig zu betonen: „Man sollte einem historischen Objekt seine Geschichte ansehen. Gebrauchsspuren wie etwa Tintenflecke bleiben erhalten. Wenn ein Objekt nach einer Restaurierung wieder wie neu aussieht, dann ist etwas falsch gelaufen.“

Behutsam-manuelles Geschick gepaart mit kunsthistorischem Wissen und dem richtigen Sinn für ästhetische Gestaltung, aber auch die Kenntnis um die vielfältigen naturwissenschaftlichen Untersuchungsmethoden – ein Restaurator braucht einen großen Erfahrungsschatz, um den historischen Objekten die adäquate Behandlung angedeihen lassen zu können. Auch Barbara Helmrich blickt auf eine fundierte Ausbildung zurück: Bevor sie an der Fachhochschule in Köln „Konservierung und Restaurierung von Kunst und Kulturgut“ studierte, absolvierte sie eine Tischlerlehre, machte ein mehrjähriges Praktikum in der Denkmalpflege und restaurierte in einem weiteren Praktikum höfische Prunkmöbel. Ein Stipendium führte sie in ein Museum in Toronto, Kanada. Anschließend war sie Werkstatt-

leiterin in Hamburg und verantwortete als Projektleiterin unter anderem die Restaurierung des Hamburger Rathauses. Ihre mittlerweile Jahrzehnte reichende Erfahrung gibt Frau Helmrich gern weiter: Jedes Jahr bildet sie mindestens zwei Praktikanten für ein studienvorbereitendes Praktikum aus – einen für den Bereich Holzobjekte und Möbel, den anderen für den Bereich Gemälde, Skulpturen und Vergoldungen.

Ebenso wird in Barbara Helmrichs Firma Familienfreundlichkeit groß geschrieben; eine Tatsache, für die das Unternehmen in 2007 eine Auszeichnung der Gemeinde Isernhagen erhielt. „Als eine meiner Mitarbeiterinnen ein Baby bekam, war es für uns alle selbstverständlich, dass sie es zur Arbeit mitbrachte. Als der kleine Erik größer wurde, haben wir sogar einen Laufstall für ihn angeschafft“, erinnert sich die Unternehmerin, die selbst Mutter zweier Schulkinder ist.

Mit ihrer eigenen Firma hat Barbara Helmrich schon so einige größere Projekte gemeistert: Als Ende 2001 ein Wasserschaden die Wände der Ratsstube im Neuen Rathaus in Hannover zerstörte, waren es die Restauratorin und ihre Mitarbeiter, die die Kassettentäfelungen wieder in neuem Glanz erstrahlen ließen. Auch den barocken Parkettboden im Foyer des Fürstenhofes in Celle stellte die Restauratorin



Osterstraße 46
30159 Hannover
Telefon 0511/327057

1136 - III Titan.

Design
Georg Appeltshäuser 2002



Titan – eine kleiner Esstisch mit 2 integrierten Erweiterungsplatten für bis zu 8 Personen.

Tischplatten: Klarglas, Weißglas nach RAL hinterlackiert, Natursteine, Hölzer, sandgestrahltes Glas. Fußplatte: Glas, Metall, Guss-eisen schwarz.





wieder her. Derzeit befindet sich Barbara Helmrich inmitten eines solch großen Projektes, bei dem phasenweise neun Mitarbeiter für sie arbeiten.

Schloss Derneburg wird restauriert; was die Holzeinbauten betrifft, ist die Restauratorin, die 2003 zur Sachverständigen für Konservierung und Restaurierung von Holzobjekten im Innenbereich öffentlich bestellt und vereidigt wurde, mit dabei. Das Schloss war 32 Jahre Domizil des weltbekannten Malers Georg Baselitz. Nachdem der Kunstsammler Andrew J. Hall Ende 2006 das Schloss Derneburg erworben hatte, wird es sukzessive renoviert – das Ziel: Das Schloss soll nach seiner Renovierung einen Teil von Halls Kunstsammlung, die über 3 000 Werke umfasst, beheimaten. In naher Zukunft werden hier also einige bedeutende Werke zeitgenössischer Kunst dem historischen Ort ein wenig Moderne einhauchen. Doch bevor sich die Pforten der privaten Kunstsammlung öffnen, ist noch viel zu tun – auch für Barbara Helmrich und ihr Team.

So stellte die Restauratorin beispielsweise den Parkettboden, die Türen und Fensterverkleidungen eines Saales wieder her, den einst Georg Ludwig Friedrich Laves für den damaligen Schlossherrn Graf Ernst zu Münster in der ersten



Oben: Schloss Derneburg wird zur Zeit aufwändig restauriert.

Links und Mitte: Akribische Feinarbeit und historische Sachkenntnis sind das A und O der Restaurierung.

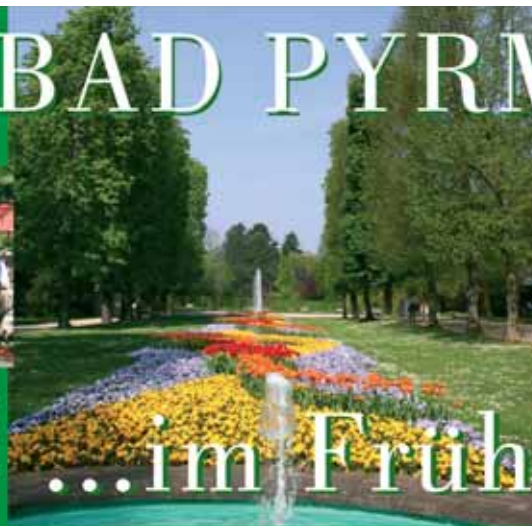
Hälfte des 19. Jahrhunderts gestaltet hatte. „Eine schöne Herausforderung – zunächst haben wir die Unterkonstruktion gesichert, um das aufliegende Furnier zu retten. Über zwölf Quadratmeter fehlendes Furnier mussten wir ersetzen“, berichtet Barbara Helmrich. Aktuell ist die Restauratorin dabei, dem 60 Quadratmeter großen Wintergarten des Schlosses wieder zu neuem Glanz zu verhelfen.

Zeit- und Ortswechsel; die Musik ist eine andere. Zart, verhalten und feierlich beginnt das Emperor-Klavierkonzert von Beethoven. Auch zu Hause liebt es Barbara Helmrich, Möbel verschiedener Epochen zu kombinieren. Landhausmöbel stehen einträchtig neben Antiquitäten. Und ihr liebstes Stück? „Ein Biedermeiersekretär, der erinnert mich an meine verstorbene Tante und hat für mich deshalb einen ganz besonderen Wert.“ ■

Besuchen Sie BAD PYRMONT...



Europas 5. schönster Park 2006
Deutschlands schönster Park 2005
LANDPARTIE 30. April - 3. Mai
das Festival der schönen Dinge
im Ambiente des Kurparks



STAATSBAD PYRMONT

...im Frühling

Deutschlands schönster Park 2005 & Europas 5. schönster Park 2006

Ausgewählte Neuheiten

nobilis hat für Sie Besonderes
aus Musik und Literatur gefunden

ALTER MEISTER IN NEUEM LICHT

TEXT: JÖRG WORAT

Funky Vivaldi? Sonderbare Vokabeln können dem Hörer in den Sinn kommen, der sich Daniel Hopes Interpretationen des italienischen Barockmeisters annähert. Der britische Violinist und das Chamber Orchestra of Europe gestatten sich einen entschieden eigenwilligen Zugriff auf Vivaldi, die schon in der ungewöhnlichen, facettenreichen und garantiert jahreszeitenfreien Auswahl der Kompositionen deutlich wird. Der Sound der CD ist äußerst klar, zuweilen treibend, manchmal fast ein wenig kantig, ohne deswegen allerdings spröde zu werden. Das verhindert schon Hopes feiner Geigenton, zudem sind die Musiker durchaus hochemotional bei der Sache, wie etwa beim innigen Largo des e-Moll-Konzerts RV 273 sehr deutlich wird. In den Variationen über „La folia“ liefert sich Hope spannende, teils improvisierte Violinduelle mit der Kollegin Lorenza Borrani. Und ganz spezielle Klangfarben kommen ins Spiel, wenn der Geiger zusammen mit der großartigen Mezzosopranistin Anne Sofie von Otter die Vivaldi-Arie „Sovvente il sole“ intoniert.



Daniel Hope/Chamber Orchestra of Europe – Vivaldi (Deutsche Grammophon).



GOLDENE ZEITEN

TEXT: JÖRG WORAT

Ray Charles, Petula Clark oder Little Richard: Diese Musiker sind jedem Pop-Fan bestens bekannt. Aber wie steht's mit Bull Moose Jackson, Cowboy Copas oder The Robins? Die Serie „Golden Decade – Music of My Life“ vereint sie alle, die Stars und die Sternchen, die Ewigen und die Vergessenen aus der Zeit zwischen 1948 und 1957. Jeder der 25 Bände enthält vier CDs sowie zahlreiche Coverabbildungen nebst Infos. Sympathischerweise können auch interessante Nummern Berücksichtigung finden, die es nicht in die Hitparaden schafften, übrigens unabhängig vom Berühmtheitsgrad: Dieses Schicksal teilte etwa die Dixiegruppe Firehouse Five Plus Two mit einer gewissen Marilyn Monroe. Die CDs bieten eine wunderbare Mischung aus Rhythm 'n' Blues, Country & Western, göttlichen Schnulzen, swingenden Grooves, kurioser Comedy und (noch eher schüchternem) Rock 'n' Roll und werden nie langweilig. Da kann man schon mal einen Fehler im Infomaterial verschmerzen: Don Cherry, der 1955 den hinreißend kitschigen Titel „Band of Gold“ einspielte, starb keineswegs 1995 – das war der gleichnamige Jazztrompeter.

Golden Decade – Music of My Life (25 Bücherbände mit je 4 CDs, Membran).



ES MUSS NICHT IMMER SUSHI SEIN

TEXT: CORNELIA HANNE

Lebenskünstler Achim Wiese, Gelegenheitskoch, -schauspieler und -dichter, und sein Freund, der plastische Chirurg Wolf Erben, sind seit Schulzeiten von der japanischen Kultur und Küche begeistert. Bei einer Wanderung entdeckt Achim das rustikale „Wanderheim, erbaut 1981 zum fünfzigjährigen Gründungsjubiläum der Wanderfreunde Gruschebach e. V.“ und stellt verwundert fest, dass hier

nicht nur deutsche Hausmannskost, sondern erstklassige japanische Küche serviert wird. Die beiden Freunde sind begeistert vom Restaurant und seiner geheimnisvollen Chefin Mitsuko Walther-Nishida, zu der Achim sich sofort hingezogen fühlt. Er versucht, sich als Küchenhilfe der Frau seiner Träume anzunähern, und gibt sich große Mühe, der schönen Mitsuko mit seinem Halbwissen über japanische Kultur zu imponieren. Kunstvolle Keramik, komplizierte Teezeremonien und sogar die japanische Mafia spielen ihre Rolle beim Aufeinandertreffen der Kulturen. Kurze Episoden einer japanischen Samurai-Sage durchziehen den Roman und stehen, wie sich immer mehr herauskristallisiert, mit dem Romangeschehen in direkter Verbindung.

Ein fesselnder Roman um Genuss und Verführung, mit viel Leichtigkeit und Ironie erzählt. Aspekte-Literaturpreisträger Christoph Peters ist eine grotesk-mitreibende Liebeserklärung an das Land der aufgehenden Sonne gelungen – nicht nur für Japan-Fans.

Christoph Peters: „Mitsukos Restaurant“, Luchterhand Literaturverlag, 2009.
416 Seiten, 19,95 Euro.



DREI FRAUEN UND EIN ARCHITEKT

TEXT: CORNELIA HANNE

T. C. Boyle ließ sich für seinen neuen Roman von den eigenen vier Wänden inspirieren: Er wohnt seit 15 Jahren in einem Prärie-Haus in Santa Barbara, erbaut von Frank Lloyd Wright (1867 – 1959). Der exzentrische Ausnahmearchitekt, unter anderem verantwortlich für das New Yorker Guggenheim-Museum, errichtete einen Kult um seine Person und seine Arbeit, ohne dabei Rücksicht auf sein Umfeld zu nehmen.

Die Rahmenhandlung erzählt Wrights fiktiver Assistent Tadashi Sato, der in den 30er Jahren mehrere Jahre als Schüler bei Wright lebte, lernte und arbeitete. Der junge Japaner ist bei seiner Ankunft mehr als enttäuscht. Statt von seinem Idol in die Geheimnisse des organischen Hausbaus eingeweiht zu werden, wird er zum Kartoffelschälens eingesetzt. Auch sein Idol erweist sich gänzlich anders als erwartet: geizig und egoistisch, ein Despot und Egomane, ein Frauenheld voller Allüren. Dreimal war Wright in seinem Leben verheiratet, diese Ehen teilen den Roman in drei Teile. Nachdem T. C. Boyle in seinen Romanen bereits Ikonen wie Sexualforscher Alfred Kinsey und Cornflakes-Erfinder John Harvey Kellogg entthront hat, nimmt er jetzt einen der größten Architekten des 20. Jahrhunderts aufs Korn. Ein spannendes und vielschichtiges Hörvergnügen, gelesen von Hörbuch-Profi Ulrich Matthes. Bissig, eindringlich und süffisant – so dass einem manchmal das Lachen im Hals stecken bleibt.

T. C. Boyle: Die Frauen. Der Hörverlag. Gekürzte Lesung, 8 CDs, Laufzeit circa 600 Minuten. 29,95 Euro.

FRAUEN AN DER LEINE

TEXT: CORNELIA HANNE

„In Hannover führen Männer ihre Frauen an der Leine spazieren.“ Ein Satz, der Autorin Barbara Fleischer in ihrer Kindheit sehr beschäftigte. Seit 1971 lebt die in Dresden geborene Bibliothekarin inzwischen selbst in Hannover und nimmt seit acht Jahren Interessierte mit auf den Stadtspaziergang „Frauen an der Leine“. Weil der anderthalbstündige Rundgang nicht ausreichte, um alle Geschichten zu erzählen, hat Barbara Fleischer jetzt ihr Wissen über weibliche hannoversche Persönlichkeiten als Buch veröffentlicht. Vorgestellt werden Frauen aus mehreren Epochen, die in Hannover gelebt oder gewirkt haben.

Warum durfte Leibniz nicht an einer Tafel mit Kurfürstin Sophie speisen? Was verbindet Karoline Sophie Marie Wiegmann mit der renommierten Choreografin Mary Wigman? Wer ist die Juristin Theanolte Bähnisch, die „immer die Erste war“? Wessen Porträt zeigt das einzige Frauenbild unter 51 „Niedersächsischen Persönlichkeiten“ im Leineschloss? Warum tragen Niki de Saint Phalles Nanas die Namen Sophie, Charlotte und Caroline? Ein kurzweiliges, kleines Buch mit vielen interessanten Anekdoten aus den verschiedensten Jahrhunderten, Bereichen und Gesellschaftsschichten.

Barbara Fleischer: „Frauen an der Leine“, Lehmanns Media, 2009. 144 Seiten, 12,95 Euro.



A photograph of a hand in a black sleeve touching a wooden door handle. The background is a light-colored wooden wall with vertical planks.

Theater mit Bauchgefühl

Neue Zeiten und neue Gesichter am Staatsschauspiel: **LARS-OLE WALBURG** übernimmt zur nächsten Spielzeit die Intendanz. nobilis hat ihn vorab getroffen.

TEXT: **JÖRG WORAT** FOTOS: **MARTIN STEINER**





Eines habe ich schon ganz klar festgestellt“, sagt Lars-Ole Walburg. „Die Menschen in dieser Stadt interessieren sich wirklich für ihr Theater.“ Und zurzeit ist dieses Interesse besonders ausgeprägt, denn mit Walburg wird ein neuer Intendant die Geschicke des hannoverschen Staatsschauspiels lenken. Zum 1. August übernimmt der 44-Jährige das Ruder als Nachfolger von Wilfried Schulz, der nach Dresden geht.

Schulz war seit 2001 in Hannover und hat in seiner Wirkungszeit manchen Besucherrekord gebrochen. Da bekommt natürlich die Frage, ob nun eine völlig neue Handschrift zu erwarten sei, eine besondere Relevanz. „Wilfried und mich verbindet eine gemeinsame Ästhetik“, meint Walburg. „In unserer Zeit am Deutschen Schauspielhaus Hamburg war er ja sogar so etwas wie ein Ziehvater für mich. Es kommen auch einige Regisseure, die man in Hannover schon kennt. Aber mein Programm wird sicherlich andere Züge tragen. Zum Beispiel experimenteller sein.“ Was für die Hannoveraner bedeutet, dass es von manchen Publikumshits wie den Franz-Wittenbrink-Liederabenden Abschied nehmen muss.

Schon in der persönlichen Begegnung sind die Unterschiede zwischen den Intendanten beträchtlich: Während Schulz jede Formulierung sorgsam zu bedenken pflegt, haut Walburg offenbar ganz gern einen lockeren Flachs raus. Und will sich auch nicht gar zu sehr von wirtschaftlichen Überlegungen leiten lassen: „Detailliert darüber nachzudenken, welcher Stargast uns ein paar Besucher mehr bringen könnte, ist nicht mein Stil. Da setze ich doch eher auf mein Bauchgefühl.“

Auch das Ensemble wird neu daherkommen, von der bisherigen Truppe bleiben lediglich fünf. „Allerdings werden sich die Verhältnisse zwischen Ensemble und Gästen umkehren. Zurzeit ist der Etat für Gäste höher, bei mir soll es genau anders herum sein.“ Großen Wert legt der kommende Intendant zudem auf sein frisch installiertes Dramaturgie-Sextett: „Ich will ein wirkliches Team haben, mit flachen Hierarchien. Es interessiert mich überhaupt nicht, alle Ent-

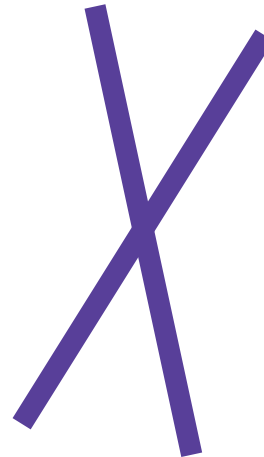


Lars-Ole Walburg wird in Hannover auch selbst Stücke inszenieren.



„Mein Programm wird experimenteller sein.“

..... LARS-OLE WALBURG, NEUER INTENDANT DES HANNOVERSCHEN SCHAUSPIELS



scheidungen von der Spitze herab zu treffen. Und ich habe mir ganz besondere Mitarbeiter ausgesucht.“ Christian Tschirner etwa hat selbst reichhaltige Erfahrungen als Schauspieler und Regisseur, ist zudem ein viel gespielter Dramatiker. Aljoscha Begrich ist ein renommierter Bühnenbildner und betreibt mit Freunden in Berlin ein Graffiti-Museum. „Wenn man so will, eine Ansammlung von Überqualifizierten“, schmunzelt Walburg. „Aber eben auch eine Zusammenstellung, die völlig neue Möglichkeiten mit sich bringt.“ So kann es durchaus sein, dass ein Dramaturg auch auf der Bühne auftaucht. Oder sogar der Intendant? „Im Fernsehen habe ich das tatsächlich sogar schon gemacht. Oder bei einem musikalischen Theaterprogramm. Aber im Schauspiel doch besser nicht.“

Dafür wird Walburg selbst inszenieren, was in Hannover seit Jahrzehnten kein Schauspielintendant mehr getan hat. Er war hier bereits zweimal zu Gast, vor Jahren mit Albert Ostermaiers Solostück „Erreger“ und zuletzt mit einem durchaus umstrittenen „Othello“. Einzelheiten seines ersten Spielplans verrät Walburg noch nicht, inhaltliche Schwerpunkte dagegen schon: „Es wird mehrere politische >



Wir beraten Sie

Wir planen für Sie

Wir bauen für Sie

Wir sind für Sie da

In Planung

Medicum-Süd

Ärztehaus: 8 Arztpraxen, Apotheke und Physiotherapie in Wunstorf



Im Bau

Südwind am Zoo

10 Eigentumswohnungen, Seelhorsterstr. 34, Hannover



Hier sind wir für Sie da:



BBK Bau GmbH

Albert-Einstein-Straße 4
30926 Seelze

Telefon 0511 48709-0

info@bbk-bau.de

www.bbk-bau.de



> Stücke geben. Das kann heißen, einen Blick auf Zustände in der Vergangenheit zu werfen. Gerade in einer Zeit, wo es den Menschen immer schwerer fällt, an eine Zukunft zu glauben.“

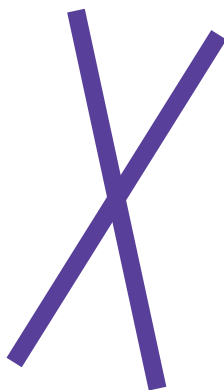
Nicht auszuschließen, dass solche Überlegungen mit Walburgs Vergangenheit zu tun haben. Er wurde 1965 in Rostock geboren und zwar in ein nicht wirklich musikalisches Haus: „Meine Mutter war Lehrerin für Mathe und Physik, mein Vater Professor für Schiffstechnik. Er hat diesen Posten später verloren, als ich einen Ausreiseantrag stellte.“ Zuerst interessierte sich Walburg für Psychologie und hatte dann einen Studienplatz für Journalistik: „In erster Linie, weil ich wissen wollte, ob ich es schaffen würde, angenommen zu werden. Da bewarben sich Tausende Leute um 120 Plätze.“ Als ein Schlüsselerlebnis in Sachen Theater sieht der Neu-Intendant eine „Faust“-Aufführung in Schwerin: „Die habe ich mehrere Male gesehen, da war ich 15 Jahre alt. Wenn danach kein Zug mehr ging, habe ich eben auf dem Bahnhof übernachtet.“

1986 reiste Walburg in den Westen aus, studierte in Berlin Theaterwissenschaften und war als freier Redakteur beim Fernsehen tätig. Für das Kulturmagazin „KAOS“, an dem er mitarbeitete, gab es 1992 den renommierten Grimme-Preis. Im gleichen Jahr war Walburg Gründungsmitglied des Berliner „Theater Affekt“. 1996 folgte der Wechsel nach Hamburg, anschließend ging's in verschiedenen Funktionen bis 2006 nach Basel, zuletzt als Schauspielregisseur. Und vor diesem Hintergrund hat der Neuhannoveraner noch einmal eine Menge Lob für seine kommende Wirkungsstätte parat: „Es heißt ja, hier seien die Menschen so spröde. Ich habe aber noch nie eine derartige Offenheit erlebt, solche Neugier auf das Theater. Und was mir sehr gut gefällt: Wenn hier jemand ‚Ja‘ oder ‚Nein‘ sagt, kann man sich darauf verlassen, dass es genau so gemeint ist.“

Auch in privater Hinsicht dürfte sich Walburg künftig nicht gar zu einsam fühlen, denn seine Lebensgefährtin Judith Gerstenberg wechselt vom Burgtheater nach Hannover und wird neue Chefdramaturgin. Der Umzug mit den Töchtern Greta (7) und Martha (9) findet dann in den Sommerferien statt. Apropos: typische Theaterkinder? „Beide sehr kommunikativ“, antwortet der Vater diplomatisch. In Sachen Hobbys bekennt sich der Mann zu Schwimmen, Gitarrespielen und Kochen: „Zum Beispiel sardische Sellarisuppe, höllisch scharf! Eintöpfe sind sowieso total unterschätzt.“ Auch einen Gang ins Spielcasino weiß Walburg schon mal zu schätzen. Und hat eine originelle Antwort auf die Frage parat, ob er irgendetwas sammle: „Im Gegenteil, ich bin der beste Wegschmeißer. Vielleicht hat das damit zu tun, dass ich eines Tages am Grenzübergang Friedrichstraße gestanden habe, nur mit einem Überbett, einer Gitarre und ein paar alten Fotos – ich hatte gar nicht die Möglichkeit, mein ganzes Leben mitzunehmen. Das ist jetzt natürlich manchmal schwierig, wenn ich von drei Frauen umgeben bin, die ständig alles sammeln. Aber ich habe gute Strategien entwickelt, immer mal wieder einen 60-Liter-Sack mit Zeug zu entsorgen, ohne dass sie es merken ...“ ■



„Es wird mehrere politische Stücke geben“, Lars-Ole Walburg.



A photograph of a hand in a black sleeve reaching out to touch a wooden door handle. The background is a light-colored wooden wall with vertical planks.

Theater mit Bauchgefühl

Neue Zeiten und neue Gesichter am Staatsschauspiel: **LARS-OLE WALBURG** übernimmt zur nächsten Spielzeit die Intendanz. nobilis hat ihn vorab getroffen.

TEXT: **JÖRG WORAT** FOTOS: **MARTIN STEINER**





Eines habe ich schon ganz klar festgestellt“, sagt Lars-Ole Walburg. „Die Menschen in dieser Stadt interessieren sich wirklich für ihr Theater.“ Und zurzeit ist dieses Interesse besonders ausgeprägt, denn mit Walburg wird ein neuer Intendant die Geschicke des hannoverschen Staatsschauspiels lenken. Zum 1. August übernimmt der 44-Jährige das Ruder als Nachfolger von Wilfried Schulz, der nach Dresden geht.

Schulz war seit 2001 in Hannover und hat in seiner Wirkungszeit manchen Besucherrekord gebrochen. Da bekommt natürlich die Frage, ob nun eine völlig neue Handschrift zu erwarten sei, eine besondere Relevanz. „Wilfried und mich verbindet eine gemeinsame Ästhetik“, meint Walburg. „In unserer Zeit am Deutschen Schauspielhaus Hamburg war er ja sogar so etwas wie ein Ziehvater für mich. Es kommen auch einige Regisseure, die man in Hannover schon kennt. Aber mein Programm wird sicherlich andere Züge tragen. Zum Beispiel experimenteller sein.“ Was für die Hannoveraner bedeutet, dass es von manchen Publikumshits wie den Franz-Wittenbrink-Liederabenden Abschied nehmen muss.

Schon in der persönlichen Begegnung sind die Unterschiede zwischen den Intendanten beträchtlich: Während Schulz jede Formulierung sorgsam zu bedenken pflegt, haut Walburg offenbar ganz gern einen lockeren Flachs raus. Und will sich auch nicht gar zu sehr von wirtschaftlichen Überlegungen leiten lassen: „Detailliert darüber nachzudenken, welcher Stargast uns ein paar Besucher mehr bringen könnte, ist nicht mein Stil. Da setze ich doch eher auf mein Bauchgefühl.“

Auch das Ensemble wird neu daherkommen, von der bisherigen Truppe bleiben lediglich fünf. „Allerdings werden sich die Verhältnisse zwischen Ensemble und Gästen umkehren. Zurzeit ist der Etat für Gäste höher, bei mir soll es genau anders herum sein.“ Großen Wert legt der kommende Intendant zudem auf sein frisch installiertes Dramaturgie-Sextett: „Ich will ein wirkliches Team haben, mit flachen Hierarchien. Es interessiert mich überhaupt nicht, alle Ent-

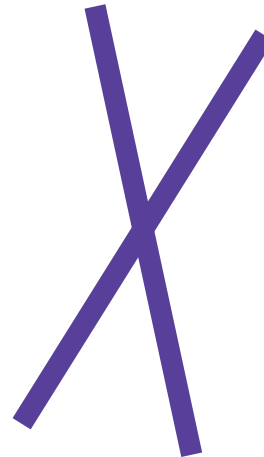


Lars-Ole Walburg wird in Hannover auch selbst Stücke inszenieren.



„Mein Programm wird experimenteller sein.“

..... LARS-OLE WALBURG, NEUER INTENDANT DES HANNOVERSCHEN SCHAUSPIELS



scheidungen von der Spitze herab zu treffen. Und ich habe mir ganz besondere Mitarbeiter ausgesucht.“ Christian Tschirner etwa hat selbst reichhaltige Erfahrungen als Schauspieler und Regisseur, ist zudem ein viel gespielter Dramatiker. Aljoscha Begrich ist ein renommierter Bühnenbildner und betreibt mit Freunden in Berlin ein Graffiti-Museum. „Wenn man so will, eine Ansammlung von Überqualifizierten“, schmunzelt Walburg. „Aber eben auch eine Zusammenstellung, die völlig neue Möglichkeiten mit sich bringt.“ So kann es durchaus sein, dass ein Dramaturg auch auf der Bühne auftaucht. Oder sogar der Intendant? „Im Fernsehen habe ich das tatsächlich sogar schon gemacht. Oder bei einem musikalischen Theaterprogramm. Aber im Schauspiel doch besser nicht.“

Dafür wird Walburg selbst inszenieren, was in Hannover seit Jahrzehnten kein Schauspielintendant mehr getan hat. Er war hier bereits zweimal zu Gast, vor Jahren mit Albert Ostermaiers Solostück „Erreger“ und zuletzt mit einem durchaus umstrittenen „Othello“. Einzelheiten seines ersten Spielplans verrät Walburg noch nicht, inhaltliche Schwerpunkte dagegen schon: „Es wird mehrere politische >



Wir beraten Sie

Wir planen für Sie

Wir bauen für Sie

Wir sind für Sie da

In Planung

Medicum-Süd

Ärztehaus: 8 Arztpraxen, Apotheke und Physiotherapie in Wunstorf



Im Bau

Südwind am Zoo

10 Eigentumswohnungen, Seelhorsterstr. 34, Hannover



Hier sind wir für Sie da:



BBK Bau GmbH

Albert-Einstein-Straße 4
30926 Seelze

Telefon 0511 48709-0
info@bbk-bau.de
www.bbk-bau.de



> Stücke geben. Das kann heißen, einen Blick auf Zustände in der Vergangenheit zu werfen. Gerade in einer Zeit, wo es den Menschen immer schwerer fällt, an eine Zukunft zu glauben.“

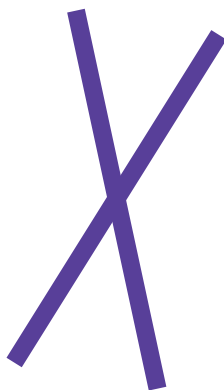
Nicht auszuschließen, dass solche Überlegungen mit Walburgs Vergangenheit zu tun haben. Er wurde 1965 in Rostock geboren und zwar in ein nicht wirklich musikalisches Haus: „Meine Mutter war Lehrerin für Mathe und Physik, mein Vater Professor für Schiffstechnik. Er hat diesen Posten später verloren, als ich einen Ausreiseantrag stellte.“ Zuerst interessierte sich Walburg für Psychologie und hatte dann einen Studienplatz für Journalistik: „In erster Linie, weil ich wissen wollte, ob ich es schaffen würde, angenommen zu werden. Da bewarben sich Tausende Leute um 120 Plätze.“ Als ein Schlüsselerlebnis in Sachen Theater sieht der Neu-Intendant eine „Faust“-Aufführung in Schwerin: „Die habe ich mehrere Male gesehen, da war ich 15 Jahre alt. Wenn danach kein Zug mehr ging, habe ich eben auf dem Bahnhof übernachtet.“

1986 reiste Walburg in den Westen aus, studierte in Berlin Theaterwissenschaften und war als freier Redakteur beim Fernsehen tätig. Für das Kulturmagazin „KAOS“, an dem er mitarbeitete, gab es 1992 den renommierten Grimme-Preis. Im gleichen Jahr war Walburg Gründungsmitglied des Berliner „Theater Affekt“. 1996 folgte der Wechsel nach Hamburg, anschließend ging's in verschiedenen Funktionen bis 2006 nach Basel, zuletzt als Schauspielregisseur. Und vor diesem Hintergrund hat der Neuhannoveraner noch einmal eine Menge Lob für seine kommende Wirkungsstätte parat: „Es heißt ja, hier seien die Menschen so spröde. Ich habe aber noch nie eine derartige Offenheit erlebt, solche Neugier auf das Theater. Und was mir sehr gut gefällt: Wenn hier jemand ‚Ja‘ oder ‚Nein‘ sagt, kann man sich darauf verlassen, dass es genau so gemeint ist.“

Auch in privater Hinsicht dürfte sich Walburg künftig nicht gar zu einsam fühlen, denn seine Lebensgefährtin Judith Gerstenberg wechselt vom Burgtheater nach Hannover und wird neue Chefdramaturgin. Der Umzug mit den Töchtern Greta (7) und Martha (9) findet dann in den Sommerferien statt. Apropos: typische Theaterkinder? „Beide sehr kommunikativ“, antwortet der Vater diplomatisch. In Sachen Hobbys bekennt sich der Mann zu Schwimmen, Gitarrespielen und Kochen: „Zum Beispiel sardische Sellarisuppe, höllisch scharf! Eintöpfe sind sowieso total unterschätzt.“ Auch einen Gang ins Spielcasino weiß Walburg schon mal zu schätzen. Und hat eine originelle Antwort auf die Frage parat, ob er irgendetwas sammle: „Im Gegenteil, ich bin der beste Wegschmeißer. Vielleicht hat das damit zu tun, dass ich eines Tages am Grenzübergang Friedrichstraße gestanden habe, nur mit einem Überbett, einer Gitarre und ein paar alten Fotos – ich hatte gar nicht die Möglichkeit, mein ganzes Leben mitzunehmen. Das ist jetzt natürlich manchmal schwierig, wenn ich von drei Frauen umgeben bin, die ständig alles sammeln. Aber ich habe gute Strategien entwickelt, immer mal wieder einen 60-Liter-Sack mit Zeug zu entsorgen, ohne dass sie es merken ...“ ■



„Es wird mehrere politische Stücke geben“, Lars-Ole Walburg.





Das Antike und das Absurde

Liebenswerte Bilderwelten von Arnold Leissler aus fünf Jahrzehnten zeigt die Galerie E-Damm 13 noch bis zum 23. April. Manche Wände in der Wohnung von hannöverschen Sammlern sind aufgewertet durch die lebensfrohe Malerei, Zeichnungen oder Kunst-Drucke des weithin angesehenen Malers Arnold Leissler. Es ist Zeit, sein vielseitiges, spannendes Lebenswerk einmal wieder in seiner Geburtsstadt auszustellen und zu ehren. Die Ausstellung in der romantischen, kleinen Galerie im Engelbostler Damm 13 zeigt retrospektiv Leisslers Bilder aus Norddeutschland, speziell seinen Wendland-Zyklus, aus seiner zweiten Heimat in der Toskana, seine Weibsbilder und erstmalig auch seine neu entstandene Russland-Kollektion. Gönnen Sie sich einen Ausflug in die bukolischen Bildwelten des Leisslerschen Absurdistan. Öffnungszeiten: Do – Sa (außer Ostern) von 17 bis 20 Uhr

GALERIEN

Ahlden/Aller
Kunstauktionshaus
Schloss Ahlden
Große Straße 1
29693 Ahlden/Aller
Tel. (05164) 801 00
www.schloss-ahlden.de

Große Kunstauktion
Nr. 140 mit 2 100 Objekten
am 01./02. Mai 2009



„Augustus-Rex“-Deckel-
vase aus dem Besitz
König August des
Starken. Meissen, um
1730. Höhe: 44 cm.

Zur Frühlingszeit bietet Schloss Ahlden erlesene Objekte fast aller Sammelgebiete und Epochen. Prunkvollstes Porzellanstück ist eine Meissener „Augustus-Rex“-Deckelvase mit Kauffahrtei-Szenen und floralem Dekor aus dem Besitz König August des Starken von 1730. Die vielfältige Offerte umfasst überdies Gemälde, Grafik von Dürer bis Dali, Skulpturen, Möbel, altes Glas, Jugendstil-Glas von Gallé und Daum sowie exquisiten Schmuck. Highlight der Gemälde-Palette ist ein Werk der klassischen

Moderne, eine „Komposition mit Mast und Tauwerk auf blauem Grund“ von Fernand Léger aus dem Jahre 1938.

Besichtigung: 18. – 29. April,
13 bis 18 Uhr

Hannover
Galerie Bongartz
Calenberger Straße 14
30169 Hannover
Tel.: (0511) 145 17

Eckard Schrader:
Oberfeuer – Unterfeuer

Maritimes an der Unterelbe
Bis 18.04.

Der hannoversche Fotograf Eckard Schrader zeigt eine Auswahl seines neuesten fotografischen Schaffens in analogen und digitalen Farbfotografien. Die Bilder zeigen Flusslandschaft und Leuchtfeuer für die Seeschifffahrt an der Unterelbe zwischen Cuxhaven und Hamburg. Ein spezifisch norddeutsches Thema, für das Schrader seine eigene Ausdrucksweise entwickelt hat. Bildsequenzen und Bildpaare zeigen sowohl modernste als auch hunderjährige Leuchtfeuer.

Öffnungszeiten: Di – Fr
10 bis 13 und 14 bis 18.30 Uhr,
Sa 10 bis 15 Uhr

Hildesheim
Galerie im
Stammelbach-Speicher
Wachsmuthstraße 20/21
31134 Hildesheim

Arbeit

Gezeigt werden Arbeiten von Roland Bauer, Kurt Baumfeld, Marc Bertram, Paul Kunofski, Marion Lidolt, Alke Lübs.
Bis 26.04.

Alle Arbeit ist Broterwerb. Es reicht nicht, darum zu beten „Unser täglich Brot gib uns heute“. Man muss dafür arbeiten. Und wo es trotz Arbeit nicht reichte, da wurde gekämpft um es. Karl Marx meinte, dass der Mensch bei der Arbeit außer sich und außerhalb der Arbeit bei sich sei, und kennzeichnete damit die entfremdete Arbeit. Die ist es ja, die uns Leiden macht. Die andere Arbeit, die nicht-entfremdete, die, die ein Künstler zum Beispiel macht, in der er sich verwirklicht, in der er zu sich selbst kommt, die beglückt ja, die nehmen wir gerne als Vorbild für befriedigende Arbeit überhaupt. Und eigentlich ist sie gar nicht Arbeit. Sie ist das Leben, weil sie das Leben selbst meint und nicht die Erhaltung seiner Funktionen.

Öffnungszeiten: Sa und So
11 bis 18 Uhr

Hannover
Galerie Holbein4
Holbeinstraße 4
30177 Hannover
Tel. (0511) 62 23 14
www.galerie-holbein4.de

Roumen Koynow
Terra das Aquas
Impressionen aus Amazonien
– Fotografien –
Bis 06.05.

Menschen aus Manaus, Wasser- und Arbeitswelten, brüchige Behausungen und scheinbar absurde Objekte, die Arbeiten des bulgarischen Fotografen Roumen Koynov, der 2000 nach Manaus (Brasilien) emigrierte, erzählen vom Wasserland zwischen der vibrierenden, chaotischen Metropole und den Regenwäldern des Amazonas-Beckens – in einer beschwörenden Stille.

Öffnungszeiten: Di, Mi und Fr
13 bis 18 Uhr, Do 16 bis 20 Uhr
sowie nach Vereinbarung

Celle
Galerie Halbach
Großer Plan 14
29221 Celle
Tel.: (05141) 284 21
www.galerie-halbach.de

Folkert Rasch
UNTIEFEN – MALEREI

„Die Ewigkeit, sie findet sich dort, wo sich die Sonne mit dem Meer vereint“. Genau dies sehen wir in einigen der Meeresbilder von Folkert Rasch, aber es leuchtet auch in seine Häuser, in seine Landschaften hinüber. Hinter dem Sichtbaren ist das Geheimnis. Ebenso gerne zitiert Folkert Rasch Giorgio Morandi: „Ich glaube, dass es nichts Surrealeres, nichts Abstrakteres gibt als die Realität.“

1961 in Wilhelmshaven geboren, studierte Folkert Rasch Malerei an der HBK Braunschweig bei Lienhard von Monkewitsch und Hermann Albert, dessen Meisterschüler er 1990 wurde. Seit 1992 lebt und arbeitet er in Köln.

Öffnungszeiten: Mo 11 bis 18.30
Uhr, Di – Fr 10 bis 18.30 Uhr,
Sa 10 bis 16 Uhr sowie nach
Vereinbarung



Ein exklusives Dankeschön für einen neuen Leser

Ausgesucht und zur
Verfügung gestellt von



Zwei Tageskarten für Erwachsene im SEA LIFE Aquarium in Hannover! Begeben Sie sich auf eine atemberaubende Reise von der Leine über das karibische Meer bis in den tropischen Regenwald zum Amazonas. Entdecken Sie bunt schillernde Unterwasserwelten mit Seepferdchen, Haien, Rochen und Co!

Das Angebot gilt bis zum 30. April 2009.

 **schlütersche**
Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG



Ja, ich möchte nobilis abonnieren!

www.nobilis.de

Coupon faxen: (05 11) 85 50 24 05 oder per Post:
Schlütersche Verlagsgesellschaft
nobilis-Aboservice
30130 Hannover

Sie können uns auch anrufen: (05 11) 85 50 26 36
oder eine E-Mail senden: info@nobilis.de

☐

Ich möchte **nobilis** selber lesen. Bitte schicken Sie mir **nobilis** an meine Rechnungsanschrift.

☐

Ich möchte **nobilis** verschenken an:

nobilis erscheint 11-mal im Jahr zu einem Jahresbezugspreis von € 32,- inkl. Versandkosten und MwSt. im Inland (Ausland: Jahrespreis zzgl. Versandkosten).

Bitte schicken Sie mir die Rechnung und die Prämie an folgende Anschrift:

NAME, VORNAME

STRASSE/POSTFACH

PLZ/ORT

☐ Ich zahle per Bankeinzug.

☐ Ich zahle nach Erhalt der Rechnung.

BANKLEITZAHL

KONTONUMMER

GELDINSTITUT, ORT

DATUM

UNTERSCHRIFT

NAME, VORNAME

STRASSE/POSTFACH

PLZ/ORT

TELEFON



19.04.

„Can't Wait Until Tonight“

... etablierte die Soulstimme Max Mutzkes in der deutschen Musiklandschaft. Mit seinem dritten Album „Black Forest“ zeigt sich der Eurovision-Song-Contest-Teilnehmer sehr abwechslungsreich. Egal ob er von dunklen Momenten erzählt („Bring On The Sun“) oder aus dem privaten Nähkästchen plaudert („Marie“), man kauft ihm jede Textzeile ab. Karten unter (0511) 44 40 66. Capitol. 20 Uhr

KUNST

16.04. bis 21.06.

Alles frei erfunden

Am 29. April dieses Jahres wäre Walter Kempowski 80 Jahre alt geworden – Anlass für eine große Sonderausstellung über den Schriftsteller, in deren Mittelpunkt die „Deutsche Chronik“ und die Familiengeschichte stehen. Gezeigt werden bisher unbekannte und unveröffentlichte Dokumente. Neben der Sonderausstellung werden Zeichnungen seiner Tochter Renate zu sehen sein, die Bücher und auch Umschläge ihres Vaters illustriert hat. Theatermuseum. Öffnungszeiten: Di – Fr und So 14 bis 19.30 Uhr

Bis 19.04.

Frauke Eigen – Fotografie

Die Idee der Leere existiert in Japan bereits seit dem 12. Jahrhundert. Sie ist anders als im Westen Ausdruck höchster Erkenntnis und Vollkommenheit. In China und Japan wird sie mit der Vorstellung eines Freiseins von Begierden und einer von Spiritualität erfüllten Existenz verbunden. Diese alte Tradition der Schönheit schlichter Formen greift Frauke Eigen in ihren Fotografien auf. Der minimalistischen Ästhetik wohnt gleichzeitig eine schwer zu packende Emotionalität inne. Licht und seine ganz speziellen Erscheinungsformen bilden den Leitfaden für die besonderen Blickwinkel, Orte und Gegenstände, die mit der Kamera eingefangen werden. Mönchehaus Museum Goslar. Öffnungszeiten: Di – So 10 bis 17 Uhr

Bis 02.05.

Lichtspiele

Ohne Licht ist Leben nicht vorstellbar. Ohne Licht können wir nichts sehen. Licht wirkt unmittelbar auf die Psyche. In der Frühjahrsausstellung 2009 in der Handwerksform Hannover wird das Thema „Licht“ näher beleuchtet. Gezeigt werden Exponate aus verschiedenen Bereichen der angewandten Kunst – vom Kerzenleuchter bis zur Lichtskulptur, von der Unikat-Lampe bis zum Lichtlinien-Papier. Handwerksform Hannover. Öffnungszeiten: Di – Fr 11 bis 18 Uhr, Sa 11 bis 14 Uhr

Bis 10.05.

Keine Retrospektive!

Waldemar Otto ist seit den frühen sechziger Jahren des 20. Jahrhunderts einer der wichtigsten Vertreter der figürlichen Bildhauerkunst in Deutschland. Rund 600 Plastiken zählt sein Lebenswerk inzwischen, von denen viele öffentlich aufgestellt sind. Gezeigt werden 65 Skulpturen aus allen Schaffensperioden. Gerhard-Marcks-Haus, Bremen. Öffnungszeiten: Di – So 10 bis 18 Uhr

Bis 17.05.

Kompodium

Simon Dybbroe Möller unterzieht in seiner Arbeit die künstlerische Avantgarde des 20. Jahrhunderts einer subjektiven Revision. Seine Arbeiten sind augenzwinkernde Reflexionen der Moderne, die zwischen Original und Reproduktion flackern. Kunstverein Hannover. Öffnungszeiten: Di – Sa 12 bis 19 Uhr, So 11 bis 19 Uhr

KLASSIK

04.04.

Listen & Relax

Die Classic Lounge vereint Klassik- und Clubkultur. DJ Raphaël Marionneau, in den Medien gern als „Monsieur Chill-Out“ bezeichnet, inszeniert klassische Musik als „Couch Culture“. Dazu kombiniert der Lichtkünstler Harm Bremer (Aerosol Light Textures) Lichtprojektionen in ungewöhnlichen Formen, die die Phantasie beflügeln. Karten unter (0511) 990 54 18. Galerie Herrenhausen. 21 Uhr

16.04.

Steinway Galerie Konzert

Mit Emanuel Krasovsky (Klavier) und Vera Vaidmann (Violine) sind zwei mehrfach ausgezeichnete Musiker zu Gast im Klavierhaus Döll. Die Künstler aus Israel spielen Werke von Beethoven, Mozart, Schidowski und Szymanowski. Eintritt frei. Reservierung unter (0511) 30 18 77 32. Klavierhaus Döll. 19.30 Uhr

17.04.

Stummfilm-Klassiker

Ungewöhnliches gibt es im Ring U zu hören: Sergej Eisensteins Stummfilm-Klassiker „Panzerkreuzer Potemkin“ aus dem Jahr 1925, restauriert 2005, mit der mitreißenden Musik Dmitrij Schostakowitschs. Dirigent ist Frank Strobel. Karten unter (0511) 988 29 99. Großer Sendesaal des NDR. 20 Uhr

18.04.

Tastentöne

Die Preisträger des internationalen Grieg-Wettbewerbs, Oslo, treten zum vierten Klaviermarathon an. Es konzertieren Luiza Borac aus Rumänien, Georgy Gromov aus Russland sowie die Geschwister Marzia und Fabiana Ragazzoni aus Italien. Der Konzertabend findet in Zusammenarbeit mit Prof. Einar Steen-Nökleberg von der Hochschule für Musik und Theater Hannover statt. Eintritt frei. Reservierung unter (0511) 30 18 77 32. Klavierhaus Döll. 19 Uhr

19.04.

6. Sinfoniekonzert

Auf dem Programm stehen György Ligetis „Lontano“ für großes Orchester und Anton Bruckners Sinfonie Nr. 7 E-Dur. Dirigent ist der Kolumbianer Andrés Orozco-Estrada, der in der kommenden Saison Chefdirigent des Tonkünstler-Orchesters Niederösterreich wird. Karten unter (0511) 99 99 11 11. Opernhaus. 19.30 Uhr

25.04.

Zauberhafte Tier-Oper

Vom Fuchs über Dackel und Hennenchor bis zur Eule, einem Ballett aus Libellen, Igel, Eichhörnchen und einer Dorfgemeinschaft mit einem Landstreicher – in Leos Janáček's zaubernder Oper „Das schlaue Füchlein“ geht es wild und märchenhaft zu. Die Oper erzählt vom Leben der Füchsin Schlaukopf und dem schicksalhaften Kreislauf der Natur mit seinen eigenen Gesetzen. Premiere. Karten unter (05121) 331 64. TfN Hildesheim. 19.30 Uhr

26.04.

7. Kammerkonzert

Als Ensemble von neun Streich- und Blasinstrumenten entfaltet das Nonett eine geradezu orchestrale Klangpalette. Für diese Besetzung hat unter anderem Komponist Nino Rota, bekannt durch seine Filmmusik zu „Der Pate“, geschrieben. Außerdem erklingt eine Bearbeitung von Maurice Ravels Klavierzyklus „Ma mère l'oye“. Historischer Saal im Pelikan-Viertel. Karten unter (0511) 99 99 11 11. 11 Uhr

30.04.

Händel in Italien

Händels Aufenthalt in Italien währte nur wenige Jahre, ehe er über Hannover den Weg nach London antrat. Dennoch konnte er gerade in dieser Zeit seinen weltweiten Ruhm begründen – es entstanden einige seiner wichtigsten Kompositionen, u. a. das prachtvolle „Dixit Dominus“, das heute auf dem Programm steht. Dirigent ist Michael Hofstetter, Kirsten Blaise (Sopran), Stefanie Houtzeel (Alt) und Josef Wagner (Bass) treten als Solisten auf. Karten unter (0511) 988 29 99. Großer Sendesaal des NDR. 20 Uhr.

30.04.

Märchenprinz gesucht!

„La Cenerentola“, eine Oper buffa von Gioacchino Rossini, verbindet die Struktur der komischen Oper mit ihren typisierten Figuren und überlieferte Aschenputtel-Motive zu einem Stück über Maskenspiele und Rollentausch. Premiere. Karten unter (0511) 99 99 11 11. Opernhaus. 19.30 Uhr



06.04.

Tomorrow Never Knows

„Unsere Lieblinge“ heißen sie, weil die beiden Musik-Akrobaten Alex Haas und Stefan Noelle nur ihre Lieblingsstücke verarbeiten – mit Kontrabass und Trommel. Dabei mixen sie alle Genres und haben jede Menge Spaß, denn sie nehmen die Musik zwar ernst, sich selbst aber nicht so sehr ... „Das reine Vergnügen“ urteilte die Züricher Zeitung. Karten unter (0511) 45 24 38. Apollo Kino. 20.15 Uhr

FOTO: © VG BILD-KUNST/HERMANN FELDHAUS



Bis 21.06.

Distanz von Nirgendwo

David Salle zählt seit den 80er Jahren zu den wichtigsten amerikanischen Künstlern, die – dem Realismus verpflichtet – ihre postmodernen Bildwelten schufen. Die kestner-gesellschaft zeigt 23 seiner neuesten, teilweise großformatigen Arbeiten aus den letzten beiden Bildserien. Sie zeugen von Experimentierfreudigkeit mit surrealistischem Drama und neuer Kolorierung. Die Bilder werden zum ersten Mal in Europa zu sehen sein.

BUNTES

04.04.

India Meets Spain

Dieser international hochkarätig besetzte Abend bietet Musik und Tanz, die aus einer gemeinsamen indischen Wurzel stammen: Kathak aus Indien und Flamenco aus Spanien. Der gemeinsame Bezugspunkt ist vor allem die Mentalität der Zigeuner, die im 11. Jahrhundert aus Rajasthan auswanderten und sich in Andalusien niederließen. Karten unter (0511) 726 95 19. Theatersaal Langenhagen. 20 Uhr

06.04.

Wieso gerade Bionade?

Ein Unternehmen, seine Chronistin und der Chef ... Eine unglaubliche Geschichte, die das Leben schrieb: Eine fast bankrotte Familienbrauerei kreierte ein Produkt, von dem keiner wusste, dass bzw. wem es gefehlt hat. Eine Marke mit einem tadellosen Image entsteht. Über die sprudelnde Erfolgsgeschichte sprechen Bionade-Boss Peter Kowalsky und die Journalistin Bettina Weiguny. Literarischer Salon. 20 Uhr

08.04.

Große Musical-Gala

Mit den größten Hits aus den besten Musicals aller Zeiten und neue Ohrwürmern aus aktuellen Produktionen zeigt die Musical-Company des Theaters für Niedersachsen die ganze Bandbreite ihres Könnens. Zu hören sind Hits aus Musicals wie Chicago, Grease, The Lion King, Jesus Christ Superstar, aber auch der Rocky Horror Picture Show. Karten unter (0511) 28 28 28. Theater am Aegi. 20 Uhr

18.04.

Denken lohnt sich

Eine gewagte These von Diplom-Physiker Vince Ebert, der in seinem neuen Programm mit populären Halbwahrheiten und oberflächlichem Zweidrittelwissen aufräumt. Es sieht düster aus im Land der Dichter und Denker. Im Bundestag entscheiden Industriekaufleute und Müllermeister über Atomausstieg und Gentechnik. Viele Topmanager haben so wenig Ahnung von Mathematik, dass sie nur schlampig ihre eigenen Bilanzen fälschen können. Und aus Angst vor den Mullahs fordert der kleine Mann: „Nieder mit den arabischen Zahlen!“ Karten unter (0511) 235 55 50. Pavillon. 20 Uhr

22.04.

Neue Reihe: Resonanzen

Den Anfang macht Juli Zeh, eine der gefragtesten Autorinnen ihrer Generation – literarisch ebenso wie wenn es um gesellschaftspolitische Statements in den Medien geht. In ihrem aktuellen Roman entwirft sie das Szenario einer Gesundheitsdiktatur im Jahr 2057. Mit dem FAZ-Journalisten Christian Geyer diskutiert Juli Zeh darüber, wie weit der Staat individuelle Rechte einschränken und über den Körper des Einzelnen verfügen kann. Karten unter (0511) 16 84 12 22. Künstlerhaus. 19.30 Uhr

26.04.

Schöne Stimmen

Die fünfstimmige A-cappella-Gruppe Tonalrausch präsentiert eine humorvolle Mischung aus Jazz und Pop. Eine Mixtur, die ankommt: Die fünf Musiker aus Leipzig, Berlin und Dresden wurden beim Grazer A-cappella-Wettbewerb 2008 mit dem ersten Preis ausgezeichnet. Karten unter (05032) 89 91 54. Schloss Landestrost, Neustadt. 20 Uhr

26.04.

Leben ohne Bestseller

„Ich bin dann mal geblieben – mein Leben ohne Bestseller.“: Stephan Guddat präsentiert dem Publikum das Abendprogramm zu seinem Erfolgroman. Das Problem: Der autobiografische Bestseller mit vielen skandalösen Enthüllungen ist noch gar nicht erschienen. Der Autor weiß einfach nicht, wie er anfangen soll ... Ein Programm zwischen Comedy und Kabarett, Jakobs- und Holzweg, Goethe und Groschenroman. Karten unter (0511) 235 55 50. Pavillon. 20 Uhr

29./30.04.

Welcome to the Jungle!

Michael Mittermeier feiert mit seinem aktuellen Programm „Safari“ sein 20-jähriges Tourjubiläum. Zwei Jahrzehnte war er auf Safari durch die Welt: Großwild und Kleinvieh gehen in Deckung, Berichte aus den Urwäldern der Heimat und den Heimaten der Urwälder. Karten unter (0511) 44 40 66. AWD-Hall. 20 Uhr

29.04.

Kulinarische Krimis

Unter dem Motto „Darf's ein bisschen Mord sein?“ erzählt Rezitator Frank Suchland heitere, makabere und raffinierte Krimigeschichten rund um Küchendunst und Kelterkunst, um versteckte Brotmesser, unbekömmliche Pralinen, vergifteten Riesling oder tödliche Familienrezepte. Zwischen den Wortbeiträgen spielt Pianist Stephan Winkelhake bekannte Melodien aus Filmklassikern des Genres. Sequenzen aus „Derrick“, „Miss Marple“ u. a. unterstreichen und parodieren die Wortbeiträge. Karten unter (0511) 348 17 17. Kanapee. 20 Uhr

30.04. bis 03.05.

Tango Impuls II

Im historischen Loft-Ambiente des Pelikan-Viertels werden im Rahmen der zweiten Internationalen Tango-Festivals hochkarätige kulturelle Veranstaltungen rund um den Argentinischen Tango präsentiert. Konzerte mit renommierten, klassischen Tango-Orchestern und Größen des Neuen Tango, abendliche Tango-Shows und Workshops bei Tanzpaaren der Weltklasse stehen ebenso auf dem Programm wie Tanzfilme und Lesungen. Für das Eröffnungskonzert hat der japanische Tango-Star Anna Saeki, begleitet vom Quinteto El Después, zugesagt. Karten unter (0511) 16 84 12 22. Pelikan-Viertel.

08.05.

Dancing On The Ceiling

Gerade wurde Lionel Richie mit dem „Echo“ für sein „herausragendes musikalisches Gesamtwerk“ ausgezeichnet. Im März erscheint sein neues Album „Just Go“. Auf Hits wie „Hello“ oder „All Night Long“ müssen seine Fans aber sicherlich nicht verzichten. Karten unter (0511) 44 40 66. AWD-Hall. 20 Uhr

05. bis 07.06.

Party auf der Plaza

Mehr als 40 000 Besucher im Vorjahr – und auch in seiner neunten Auflage hat das NDR Plaza Festival wieder einiges zu bieten. Freitag teilen sich Peter Maffay, Reamonn und Sasha die Bühne, am Samstag geht es mit Peter Fox, Thomas D, Stefanie Heinzmann und dem Farin Urlaub Racing Team weiter. Am Sonntag endet das Fest mit der NDR 1 Schlager Party (mit G. G. Anderson, Brunner & Brunner, Michael Wendler und DJ Ötzi). Karten unter (0511) 44 40 60. Expo Plaza

07.07.

Greatest Hits Tour

Sie gelten als die erfolgreichste Band der britischen Pop-Ära: Mit ihrer individuellen Mischung aus Soul und Pop, aus eleganten und einfühlsamen Balladen haben Simply Red einen emotionalen Soundtrack ihrer Zeit geliefert. Sie landeten mehr als 100 Top-20-Chartplatzierungen. Hits hat die Formation um Frontman Mick Hucknall also reichlich an Bord, wenn sie auf Tour geht. Karten unter (0511) 44 40 66. Gilde Parkbühne. 20 Uhr

VORVERKAUF



10. bis 13.04.

Tanz zu Ostern

Bereits zum sechsten Mal finden an der Staatsoper Hannover die Oster-Tanz-Tage statt. Ein vielseitiges Festival mit dem 23. Internationalen Wettbewerb für Choreografen, einem Gastspiel des Scapino Ballet Rotterdam, einer Ballettpremiere von Jörg Mannes, einer Tanzstadt-Ausstellung, einem „Billy Elliot“-Filmabend in der Oper und einem großen Ballett-Kindertag. Karten unter (0511) 99 99 11 11. Opernhaus.



20.07.

„Liebe macht taub“

Ina Müller schwimmt derzeit auf der Erfolgswelle. Aus dem Fernsehen ist die chamante Blondine gar nicht mehr wegzudenken. Ebenso als Sängerin: Mit ihrem zweiten Album knüpft sie nahtlos an den Erfolg von „Weiblich – Ledig – 40“ an. Wer Ina Müller im November im Aegi verpasst und Lust hat, sie live und im Openair-Konzert zu erleben, bekommt Karten unter (0511) 44 40 66. Gilde Parkbühne. 20 Uhr

BÜHNE · BALLETT

03.04.

Ballettpremiere

Jörg Mannes widmet die zweite Ballettpremiere dieser Spielzeit den Farben und Mythen Russlands und lädt zu einer Auseinandersetzung mit Werken des frühen 20. Jahrhunderts ein. Angeregt durch eine Ausstellung zum Andenken an einen verstorbenen Freund komponierte Modest Mussorgsky 1974 die Klaviersuite „Bilder einer Ausstellung“, die knapp fünfzig Jahre später von Maurice Ravel orchestriert wurde. Das zweite Ballett des Abends ist Igor Strawinskys „Der Feuervogel“. Premiere. Karten unter (0511) 99 99 11 11. Opernhaus. 19.30 Uhr

03./04.04.

Nicht nur für Caveman-Fans

Perspektivwechsel: Während der rausgeworfene Caveman Tom vor der Tür im Kreis herumrennt, hat drinnen Cavewoman Heike mächtig Dampf abzulassen. Unerhört, dass ihr Kerl am Vorabend der Hochzeit einfach verschwindet, bloß weil sie „Hau ab!“ zu ihm gesagt hat. Währenddessen sitzen im Wohnzimmer die Gäste, die dummerweise einen Tag zu früh zum Feiern gekommen sind ... Das Solo der Drehbuchautorin Demma Peirson wurde als bestes Stück Südafrikas 2002 gefeiert. In der deutschen Version spielt Ramona Krönke. Karten unter (0511) 235 55 50. Pavillon. 20 Uhr

04.04.

Tod eines Handlungsreisenden

Seit über 30 Jahren schuftet der Handelsvertreter Willy Loman für dieselbe Firma. Ausgebrannt klammert er sich nach seiner Entlassung an seine Lebenslüge und flüchtet sich in Erinnerungen und Träume. Sein Selbstmord soll seine Familie dank der Versicherungssumme absichern. Pulitzer-Preis-gekrönte Gesellschaftskritik. Premiere. Karten unter (0511) 28 28 28 28. Tfn Hannover. 20 Uhr

11.04.

Ladies Night

Sechs Männer kämpfen mit den unterschiedlichsten Problemen des Alltags, mit Beruf oder Arbeitslosigkeit, mit Geld, Ehefrau, Freundin, kurzum mit ihren Existenznöten. Die Freunde beschließen, als Stripper eine neue Karriere zu beginnen. Komödie mit Kultstatus. Karten unter (0511) 905 08 75. Wiederaufnahme-Premiere. Schlosstheater Celle. 20 Uhr

16.04.

Verstehen Sie Julia?

Nicht alle Geburtstagsgäste von Bruno sind gegangen. Julia sitzt bei aufgehender Sonne vor dem Fenster seines Dachateliers und hat sich vorgenommen, erst wieder zu gehen, wenn sie den armen Kunstmaler näher kennen gelernt hat. Und was sich die einzige Tochter eines reichen Daddys erst einmal in den Kopf gesetzt hat, führt sie auch durch. Premiere. Neues Theater. Karten unter (0511) 36 30 01. 20.15 Uhr

17./18.04.

Hamburg zu Gast

„Iphigenie“ – das sind zwei Stücke, die für einen Abend zusammengedacht worden sind: Euripides’ „Iphigenie in Aulis“ und Goethes „Iphigenie auf Tauris“. Paris, Sohn des trojanischen Königs Priamus, hat die schöne Griechin Helena entführt. Ihr Ehemann Menelaos sinnt auf Rache. Agamemnon, Feldherr des griechischen Heeres, soll die Truppen in den Krieg führen. Der Seher Kalchas verspricht ihm den Sieg, wenn Agamemnon bereit ist, seine Tochter zu opfern. Goethe lässt sein Drama nach diesem Krieg beginnen. Iphigenie trifft auf Tauris auf ihren Bruder Orest. Gastspiel des Thalia Theater Hamburg. Karten unter (0511) 99 99 11 11. Schauspielhaus. 19.30 Uhr

18.04.

Rot & Blau

Eine sizilianische Jugendgang und eine Managerclique stehen im Mittelpunkt des Abends. „Zwei Welten“, erzählt in Form eines choreografischen Theaters, das mit dem Genre Theater und Tanz spielt, ein Theater mit rasanten Choreografien, Anspielungen auf Hollywoodfilme, Slapstick und großen poetischen Bildern in den Farben Rot und Blau. Zu Gast ist der dritte Studiengang Schauspiel der Hochschule für Musik und Theater Hannover. Karten unter (0511) 99 99 11 11. Ballhof eins. 19.30 Uhr

JAZZ · ROCK · POP

03.04.

Weltklasse-Jazz-Gitarrist

Allen Holdsworth ist einer der bekanntesten Gitarristen des 20. Jahrhunderts. Wie wenige Musiker erfindet er seine Musik im Spannungsfeld von Jazz, Fusion und Rock immer wieder neu. Beeindruckend, mit welcher technischen Brillanz er die tonalen und strukturellen Möglichkeiten der Gitarre auslotet. Ebenso imponierend wie er den Gitarrensounds beinahe stimmliche Qualitäten abgewinnt. Exzellent sind auch seine langjährigen Partner. Gary Husband ist Mitglied des John McLaughlin Trios, Jimmy Johnsons Discografie weist Stan Getz, Michael Landau und Lee Ritenour auf. Karten unter (0511) 363 29 29. Jazzclub. 20.30 Uhr

04.04.

Soul-Blues-Rock-Abend

Mit Witz und Spiellaune lotet die Saarbrücker Band Savoy Truffle die musikalischen Möglichkeiten zwischen eingängigen Pop-Ohrwürmern, brodelnden Latin-Rhythmen, urigen Folk-Einlagen und knalligen Rock-Reißen aus – charmant instrumentiert (unter anderem mit Cello, Akkordeon und Percussion) und lustvoll präsentiert. Neues Theater. Karten unter (0511) 36 30 01. 22.30 Uhr

20.04.

Victor Vysotsky & Band

Im Rahmen der Diplomprüfungskonzerte, die mit handselektierten Absolventen des Studienganges an der Hochschule für Musik und Theater veranstaltet werden, tritt mit Victor Vysotsky erstmals ein Sänger auf. 1985 in Donezk in der Ukraine geboren, studiert er seit 2004 an der HMTH und ist in vielfältigen Jazzprojekten, unter anderem mit seiner Schwester Inny im Brazil-Jazz Ensemble Colibri, integriert. Für das Diplomkonzert hat der Preisträger des Wettbewerbs „Winning Jazz“ exzellente Musiker der hannoverschen Szene ausgewählt. Karten unter (0511) 363 29 29. Jazzclub. 20.30 Uhr

25.04.

Stimmgewaltig

Das Eröffnungskonzert zur 9. Internationalen A-Cappella-Woche bestreiten zwei Bands. Viva Voce versteht sich als jüngste und erste A-cappella-Band Deutschlands. Die fünf Jungs aus Ansbach verbinden traditionelle Elemente mit raffinierten Boyband-Choreografien zu einem neuen individuellen Stil. Mit einer vokalen Rockshow aus Songs von Queen, Sting und Police haben sich Rock4 aus Maastricht weltweit einen Namen gemacht. Ein spektakulärer Auftakt mit vielen Höhepunkten der Musikgeschichte! Karten unter (0511) 235 55 50. Pavillon. 20 Uhr

26.04.

Slipway Fires

Razorlight gehören zu den mitreißendsten Rockbands der Gegenwart. Mit Songs wie „America“ oder „Golden Touch“ geht das Quartett um den charismatischen Frontman Johnny Borrell auf große Europatournee. Mittlerweile sind sie mit ihrem dritten Album auf dem Markt und konnten sich innerhalb kürzester Zeit als eine der spannendsten britischen Rockbands des neuen Jahrtausends etablieren. Karten unter (0511) 44 40 66. Capitol. 20 Uhr

28.04.

Portugiesischer Fado

Mit ihrer warmen, fast zart-rauchigen Stimme, einer großartigen Bühnenpräsenz und gefühlvollen Arrangements verführte Ana Moura ihr Publikum beim Masala-Festival 2006 in eine besondere südlandische Melancholie, in die Welt des Fado. Ihr aktuelles drittes Album „Para Além da Saudade“ hat Publikum und Kritiker gleichermaßen begeistert. Karten unter (0511) 235 55 50. Pavillon. 20 Uhr

30.04.

360 Grad in concert

35 Jahre auf der Bühne und kein Ende in Sicht: In der Karnevalshochburg Köln ist die Popularität der Hühner schon seit Jahren grenzenlos. Spätestens seit ihrem Nummer-1-Hit zur Handball-WM 2007 „Wenn nicht jetzt, wann dann?“ sind sie auch bundesweit bekannt. Karten unter (0511) 44 40 66. Theater am Aegi. 20 Uhr



FOTO: ANDREAS HARTMANN

Immer nur lächeln

Comtesse Lisa verliebt sich in den chinesischen Prinzen Sou-Chong und folgt ihm trotz aller Warnungen ihrer Familie nach China. Kann die Liebe der beiden die Kluft zwischen ihren so unterschiedlichen Kulturen überbrücken?

Mit „Das Land des Lächelns“ komponierte Franz Léhar einen Operettenklassiker voller wunderschöner Melodien und farbenreicher Exotik, der bis heute Generationen von Besuchern berührt und begeistert.

TERMIN: 6. Mai 2009, Theater am Aegi

BEGINN: 20 Uhr

Verlosung 5 mal 2 Karten. Rufen Sie am Mittwoch, 8. April, zwischen 9 und 10 Uhr an oder schicken Sie eine E-Mail, Kennwort: „Land des Lächelns“, an: redaktion@nobilis.de.

NEUES SOLO

Wunschlos oder Glücklich

Termin: 16. April um 20 Uhr, Pavillon

Verlosung: 2 mal 2 Karten

Rufen Sie am 6. April zwischen 9 und 10 Uhr an oder schicken Sie eine E-Mail mit dem Kennwort „Desimo“ an: redaktion@nobilis.de.

Comedy, Kabarett und Unerklärliches ... Desimo macht Sie glücklich. Sein Motto ist nicht umsonst „Ich weiß was, was du schon weißt“ – er kennt Ihre Wünsche. Immer einen Parkplatz? Er weiß, wo Sie ihn finden. Ihr Idealgewicht? Er kann es Ihnen sagen – gleich auf den ersten Blick. Auch drinnen nur Könnchen? Mal keine Geschichten von Frauen, die immer nur Schuhe kaufen? Desimo erfüllt Ihnen sogar Wünsche, die Sie vorher noch gar nicht hatten. Besser noch: Er bringt Ihnen bei, wie Sie sich in Zukunft selbst Ihre Wünsche erfüllen können. Wer kann diesem Angebot schon widerstehen?



FOTO: DESIMO

HANNOVER-REVUE

Stadtspaziergang

Termin: 11. April um 20 Uhr, Ernst-August-Denkmal, Hauptbahnhof

Verlosung: 3 mal 2 Karten

Rufen Sie am 7. April zwischen 9 und 10 Uhr an oder schicken Sie eine E-Mail mit dem Kennwort „Hannover-Revue“ an: redaktion@nobilis.de.

Der Winter ist vorbei, die „Hannover-Revue“ fängt wieder an! Wandeln Sie musikalisch durch das vergangene Jahrhundert. Lassen Sie sich beim Gang durch das Bahnhofsviertel in die Zeit zwischen Kaiser und Chaostagen, zwischen Hindenburg und Hannover 96 oder auch zwischen Theo Lingen und Gerhard Schröder entführen. Eine unterhaltsame Mischung aus unterhaltsam präsentierter Historie, kleinen Anekdoten und viel Musik, die entweder aus Hannover kommt, von Hannover handelt oder das Lebensgefühl der jeweiligen Epoche widerspiegelt.



FOTO: STATTSREISEN HANNOVER



FLIESEN-MEYER GmbH

Fliesen · Mosaik
Naturstein · Schiffsbau
Osterriedstr. 24
D-30851 Langenhagen

Tel.: +49(0)511 74 40 56
Fax: +49(0)511 74 13 01
Internet: www.fliesenmeyer.de
email: info@fliesenmeyer.de



KOSMETIK
1001 NACHT

... aus Baden-Baden:
Luxus Anti-Aging Kosmetik

Mit Augen verzaubern ...
dauerhafte
Wimpernverlängerungen,
z.B. Nerz-Wimpern

Apothekerin
Bettina Jänicke-Ulbrich

Für eine schöne & gepflegte Haut ...
professionelle Kosmetikbehandlungen

... aus dem Hause Estée Lauder:
wundervolle Parfüms & Kosmetik

*Sie suchen das Besondere ?
Schauen Sie vorbei!*

www.apotheke-1001nacht.de
Buchholzer Str. 4 • 30629 Hannover • Tel: 899 1001

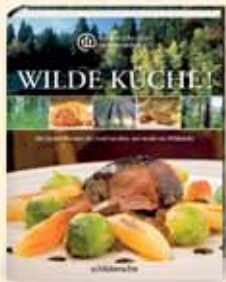


Hier blühen Sie auf!
Traditionelle Fachwerkkunst: klassisch, edel, wertvoll, Bj. '99, Wohn/Nutzfl. 379 m², Grdst. 1.516 m², Jeversen, A7 Ausf. Schwarmstedt. EUR 420.000

Celle · Tel. 05141-93 44 60
Schuhstr. 16 · 29221 Celle · Immobilienmakler
Celle@engelvoelkers.com



ENGEL & VÖLKERS®



Niedersächsische Landesforsten
(Hrsg.)
Wilde Küche!
Die besten Rezepte der traditionellen und modernen Wildküche
2. Auflage
144 Seiten, 90 Farbfotos,
ISBN 978-3-89993-740-4
€ 19,90

- Die besten 55 Wild-Rezepte in einem Buch!
- Von Förstern, Jägern und Köchen zusammengestellt, wunderschön bebildert
- Mit einfachen Schritt-für-Schritt-Anleitungen

Im Buchhandel erhältlich.

Bestellservice:
buchvertrieb@schluetersche.de
Tel. 0511-8550 2538, Fax 0511-8550 2408

DRUCKHAUS PINKVOSS
www.druckhaus-pinkvoss.de

PINKVOSS
V E R L A G



Es gibt mehr als schwarz-weiß.



Manfred Müller
BETONSTEINWERK GMBH

Hoher Holzweg 54 · 30966 Hemmingen · OT Arnum
Telefon: 0 51 01/45 97 · Telefax: 0 51 01/51 97
E-Mail: Betonwerk_Mueller@t-online.de



Ihr Spezialist für exklusives Sitzen



polsterei-jsy
POLSTEREI- UND FAHRZEUGSATTlerei

Jörg Symma · Meisterbetrieb
Käthe-Paulus-Str. 7 • 31157 Sarstedt
Tel.: 0 50 66 - 60 48 74
www.polsterei-jsy.de

SAUM & VIEBAHN JAB ANSTÖTZ höpke swaffer Kabe DN



Almut Carlschek ·
Sven-David Müller-Nothmann
Glück
So genießen Sie jeden Tag
120 Seiten, 74 Farbfotos
ISBN 978-3-89993-548-6
€ 11,90

- Nehmen Sie Ihr Glück selbst in die Hand
- Mit Entspannungsübungen und leckeren Rezepten
- Mit Glückstest: Welcher Glückstyp sind Sie?

Im Buchhandel erhältlich.

Bestellservice:
buchvertrieb@schluetersche.de
Tel. 0511-8550 2538, Fax 0511-8550 2408

DR. SILKE FELD-BORNEMANN
ZAHNARZTPRAXIS

Implantologie
Zahnästhetik
Prophylaxe
Großburgwedel
Dr.-Albert-David-Str. 19
Tel. 05139 5588
www.feld-x.de

- Implantatsprechstunde: Dienstagabend
- Kindersprechstunde: Donnerstagnachmittag
- Berufstätigensprechstunde: Montag und Mittwoch ab 7 Uhr
- Prophylaxe und Bleaching: nach Vereinbarung

FLEMMING
Hannover

Gesellige Abende

Der **LITERARISCHE SALON HANNOVER** bietet mehr als Literatur. Viel mehr.

TEXT: JÖRG WORAT FOTOS: LITERARISCHER SALON

Ein Ort, wo man Schach-Großmeistern ebenso begegnen kann wie Astrophysikern? Fußballern und Apfelkundlern? Star-Regisseur Werner Herzog und Boulevardjournalist Paul Sahner? Doch, so etwas gibt es: Der Literarische Salon Hannover hat mit seinem originellen, facettenreichen und anspruchsvollen Programm weithin für Furore gesorgt.

Tatort für das Salonereignis ist das so genannte „Conti-Hochhaus“ am Königsworther Platz 1. Hier residiert das für Literatur- und Sprachwissenschaft zuständige Deutsche Seminar der Leibniz-Universität, woraus man allerdings im Zusammenhang mit dem Salon keine gar zu weitreichenden Schlüsse ziehen sollte: „Die Veranstaltungen finden in der Universität statt, aber es ist keine universitäre Institution, zumindest nicht mehr“, betont Jens Meyer. Er gestaltet zusammen mit Eckhard Stasch und Matthias Nolte das Programm. Das „dreieinhalbblättrige Kleeblatt“, wie es von Insidern genannt wird, komplettiert der Grafik-Designer Matthias Vogel, der unter anderem für den Internet-Auftritt verantwortlich zeichnet.

Der Name „Literarischer Salon“ steht in einer Tradition, die sich gerade nicht ausschließlich mit Literatur beschäf-

tigt, sondern das Verbindende zwischen den diversen Disziplinen in den Mittelpunkt stellt. „Wir haben bei diesem Namen etwa an die geselligen Abende der Rahel Varnhagen in Berlin gedacht“, erläutert Stasch. Für die Schriftstellerin der Romantik war es selbstverständlich, in ihrem Haus so unterschiedliche Gäste wie Prinz Louis Ferdinand von Preußen, Ludwig Tieck oder die Gebrüder von Humboldt zu begrüßen.

Natürlich ist man auch im hannoverschen Salon am Puls der Zeit. So gab's im November 2007, pünktlich zum „Tag der Geisteswissenschaften“, eine Diskussion zum Thema „Von den Simpsons lernen“. Teilnehmer waren zwei der Original-Synchronsprecher, ein Philosoph und ein Jugendpsychiater. Um dem Erfolg von Fernsehserien wie „CSI“ auf den Grund zu gehen, luden die Programmmacher unter anderem einen echten Profiler und einen Gerichtsmediziner ein. Und erst kürzlich wurde ein Abend zum Bombenerfolg, bei dem der hannoversche Fußballlehrer und Ex-Schalke-04-Trainer Mirko Slomka und Soziologe Detlev Claussen aufeinandertrafen. Mal etwas spitz gefragt: Hat das auch etwas mit dem >

„Wir möchten in Zukunft mehr
intellektuelle Schwerpunkte setzen.“

ECKHARD STASCH, LITERARISCHER SALON

mit *Format*

*Das Team des Literarischen
Salons (v. l.): Matthias Vogel,
Jens Meyer, Matthias Nolte
und Eckhard Stasch.*





Beim Publikum sehr begehrt: Abende im Literarischen Salon.

- > Bedienen eines Trends zu tun? Immerhin ist es seit einiger Zeit ja unter Intellektuellen sehr in Mode, sich mit dem runden Leder zu beschäftigen, was früher ebenso nachdrücklich verpönt gewesen ist. „Man muss dafür die richtigen Leute finden“, antwortet Nolte. „Claussen ist schon seit 30 Jahren ein beinhardter Fußballfan.“

Die Resonanz gibt den Programmplanern Recht. „Es ist schon vorgekommen, dass wir den Raum schließen mussten, weil alles bis zum letzten Platz besetzt war“, berichtet Meyer. Das hat nicht selten mit Durchhaltevermögen beziehungsweise antizyklischem Verhalten zu tun. 2004 gab es trotz mancherlei Behinderungen – „durch Pseudolinke, man muss es so sagen“ – eine Veranstaltung mit dem Schriftsteller Martin Walser, der andernorts des Antisemitismus bezichtigt wurde und als Persona non grata galt. „Auf der anderen Seite versuchen wir, uns von Jahrestagen und sonstigen gar zu nahe liegenden Themen nicht beeinflussen zu lassen“, erläutert Nolte. Als man doch einmal der Aktualität

Tribut zollte, anlässlich der Fußball-WM 2006, ließ der Besuch prompt zu wünschen übrig: „Weil man dann halt überall etwas darüber hört“, sagt Nolte.

Wann genau der Startschuss zum Literarischen Salon fiel, ist schwer zu sagen. „Es gab schon früh sporadisch Veranstaltungen bei den Germanisten“, blickt Meyer zurück. „Aber die waren nicht öffentlich.“ Und Stasch führt fort: „Eigentlich ging es schon 1992 los, als die Professoren Leo Kreutzer und Jürgen Peters ihren Etat für Gastvorträge zur Verfügung stellten und uns aufforderten, selbst ein Programm zu entwickeln. Ein halbes Jahr später hieß es: ‚So, ab jetzt müsst ihr die Sache komplett in Eigenregie weiterführen.‘“ Im Laufe der Zeit konnten unterschiedliche Geldgeber gewonnen werden. Zu einer großen Krise kam es 2004, als das Land Niedersachsen aus der Förderung ausstieg. Zum Hauptsponsor wurde anschließend das Wohnungsunternehmen Gartenheim, wo der Literarische Salon seitdem auch regelmäßig zu Gast ist. Sind die Programmgestalter aktuell aller Sorgen ledig? Nicht unbedingt

– zwar können sie ihre Tätigkeit hauptberuflich betreiben, lassen aber durchblicken, dass etwas mehr Zuflüsse die Planungssicherheit doch oft erheblich erleichtern könnten. Übrigens gibt es inzwischen einen gemeinnützigen Förderverein, dessen Mitglieder Spendenbescheinigungen und Vergünstigungen bekommen, so etwa lästiges Schlange stehen bei begehrten Veranstaltungen vermeiden können.

Wie geht das Trio eigentlich bei der Programmgestaltung vor, gibt es jeweilige Vorlieben? Für Film interessieren sich alle drei, ebenso für Medien. „Religiöse und philosophische Themen, Architektur, Design“, nennt Stasch persönliche Schwerpunkte. „Bei mir vielleicht Wirtschaftsthemen“, meint Meyer. Nolte fällt auf die Schnelle nichts ein – „Du bist von uns der Undergroundigste“, sekundieren die Kollegen.

Auch im April und Mai stehen wieder hochinteressante Veranstaltungen auf dem Programm. So berichtet am 6. April „Bionade“-Boss Peter Kowalsky zusammen mit Un-

ternehmenschronistin Bettina Weiguny, wie in einer fast bankrotten Brauerei die Geburtsstunde für ein Kultgetränk schlug. Am 27. April wird mit der Journalistin Silke Burmester „Das geheime Tagebuch der Carla Bruni“ aufgeblättert. Und am 4. Mai startet eine „Lange Nacht der russischen Literatur“ mit vier Autoren. Abende mit solchen Themen könnte es künftig verstärkt geben: „Wir möchten“, sagt Stasch, „gerne die Gewichtung ein bisschen verändern und mehr intellektuelle Schwerpunkte setzen.“

Letztlich aber machen natürlich nach wie vor die speziellen Grenzgänge den Reiz des Literarischen Salons aus. Die so schön deutlich werden beim aktuellen Motiv auf Plakat und Programmcover, traditionell unentgeltlich gestaltet von Kunstschaffenden: Diesmal lässt Star-Comiczeichner Ralf König auf einer Liegewiese eine Horde der typischen knollennasigen Figuren mit gebanntem Blick einem Leser über die Schulter schielen. Der sich nicht etwa ein geiles Magazin reinzieht – sondern einen Band Tolstoi. ■



FOTO: MICHAEL HERLING/ALINE GWOSE.



Die Themen werden im Literarischen Salon antizyklisch geplant und reichen von Fußball bis zur russischen Literatur.



Seine Comics sind jedem Hannoveraner ein Begriff: Dithard von Rabenau. Der Sohn einer alten Adelsfamilie aus Sachsen veröffentlicht seit mehr als zehn Jahren den Comic „Rabenaus wundersame Erlebnisse“ international in Tageszeitungen. Seine Lebensgefährtin und Muse, die Illustratorin Arifé Aksoy, koloriert den Comic. Von ihr ist auch das fotorealistische Portrait Rabenaus mit seiner Hauptfigur (s. o.). Die beiden leben heute zusammen in der Nähe von Zürich und besuchen immer wieder gerne Hannover.

VORSCHAU

Die nächste nobilis erscheint am 4. Mai 2009

Faszination Sport: Heiße Tipps für In- und Outdoor in der Region

Die letzte Zeugin: Hannovers Rechtsmedizinerin Dr. Anette Debertin

So riecht der Frühling: Parfums locken in neuen Flakons

Was ist für Sie der höchste Genuss?

Zeit mit Freunden. Dazu ein gutes Essen und ein Glas Wein.

Welchen Luxus leisten Sie sich, den Sie sich eigentlich gar nicht leisten können?

Rauchen.

Ihre einprägsamste Kindheitserinnerung?

Heimweh. Ich war im Internat.

Was war das schönste Geschenk, das Sie je bekommen haben?

Ein Gemälde von mir und meinem Hund von Arifé Aksoy.

Welches Buch können Sie weiterempfehlen?

„Baudolino“ von Umberto Eco.

Bei welcher Musik können Sie vergessen?

Zucchero.

Was gefällt Ihnen an Hannover?

Wir sind hier sehr herzlich aufgenommen worden, und hier leben viele Fans des Comics.

Was ärgert Sie an unserer Stadt?

Dass sie so weit von Zürich entfernt ist.

Wo essen Sie in Hannover am liebsten, und warum?

Bei unseren Freunden.

Was können Sie selbst am besten kochen?

Rotkohl.

Was darf in Ihrem Kühlschrank nie fehlen?

Platz für einen Pinguin, falls mir mal einer zuläuft.

Ihre Helden in der Geschichte?

Asterix und Obelix.

Welche Person unserer Zeit bewundern Sie, und weshalb?

Helmut Schmidt. Er sagt als Politiker kein Wort zu viel und keins zu wenig.

Was war, was ist Ihr größter Erfolg?

Rabenaus wundersame Erlebnisse.

Was macht Ihnen Angst?

Ungerechtigkeit und die Folgen.

Welcher Beruf (außer dem eigenen) wäre für Sie noch interessant und warum?

Diktator. Dann könnte ich Gerechtigkeit befahlen.

Wie lautet Ihre Lebensphilosophie?

Leben und leben lassen.

IMPRESSUM

nobilis · Lebensart aus Hannover

Herausgeber und Verlag:
Schlütersche Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG
Postanschrift: 30130 Hannover
Adresse: Hans-Böckler-Allee 7, 30173 Hannover
Telefon 0511 8550-0, www.nobilis.de

Redaktion:
Eva Holtz (v.i.S.d.P.)
Telefon 0511 8550-2632
eva.holtz@schluetersche.de
Kai Kirstin Thies, Telefon 0511 8550-2634
redaktion@nobilis.de
Telefax 0511 8550-2600

nobilis-Autoren:
Cornelia Hanne, Henry Kayser, Claudia Kozlik,
Robert Kroth, Annette Langhorst, Stephanie
Ristig, Beate Roßbach, Isabella Teetz-Knorr,
Ingrid Vocht, Jörg Worat, Bettina Zinter

Verlagsleitung: Klaus Krause (v.i.S.d.P.)
Verlagsbereich
Wirtschafts- und Regionalmedien

Anzeigenleitung:
Andreas Dirschauer, Telefon 0511 8550-2477

Anzeigenverkaufsleitung:
Olaf Blumenthal, Telefon 0511 8550-2524
blumenthal@schluetersche.de

Anzeigenverkauf:
Christian Hahn, Telefon 0511 8550-2527
christian.hahn@schluetersche.de
Britta Rinne, Telefon 0511 8550-2431
rinne@schluetersche.de

Druckunterlagen:
anzeigendaten-nob@schluetersche.de
Tel. 0511 8550-2522, Fax 0511 8550-2401

Producer: Jessica Mora Lara

EBV: Funckonzept – Karina Funck-Bartens

Titelfoto: Katrin Ribbe

VIP-Service Reservierungen:
Nadine Jerke, Telefon 0511 8550-2636
jerke@schluetersche.de

Vertrieb/Abonnement-Service:
Telefon 0511 8550-2636, Telefax 0511 8550-2405
vertrieb@schluetersche.de

Gültige Anzeigenpreisliste:
Nr. 31 vom 1.1.2009

Erscheinungsweise: monatlich
Bezugspreis: Jahresabonnement einschließlich
MwSt. und Porto beträgt € 32,-.
Das Jahresabonnement schließt die Teilnahme
am nobilis VIP-Service ein.
Einzelpreis € 3,50 zzgl. Versandgebühren.

Bankverbindung für Vertriebsrechnungen:
Nord/LB Hannover (BLZ 250 500 00)
Konto 101 418 200

Druck: CW Niemeyer Druck GmbH
Böcklerstraße 13, 31789 Hameln/Wangelist

Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos
und anderes Material übernimmt der Verlag
keine Haftung. Gekennzeichnete Artikel geben
die Meinung der Autoren wieder.

**Die Titel des Verlagsbereichs Wirtschafts-
und Regionalmedien im Überblick**
● CeBIT MesseZeitung
● genau
● LIGNA Messezeitung
● nobilis
● Norddeutsches Handwerk
ISSN 1437-6237

Ihr kompetenter
Partner für alle
Malerarbeiten ...



Malereibetrieb GmbH

**Malermeister
KAUROFF**



Niedersachsenstr. 32 B
30853 Langenhagen
Tel. 0511 / 771222
Mobil: 0170 / 5535178



Wohnqualität ist Lebensqualität

Großzügiges Architektenhaus mit imposantem Anbau
auf erhöhtem Leinegrundstück in Neustadt/Rbg., Wfl./
Gst. ca. 262/2.361 m², 7 Zi., Do-Gar. KP € 399.000

Hannover Land · Tel. 05138 · 70 16 17
www.engelvoelkers.de/hannoverland



ENGEL & VÖLKERS

iks wellness

... jeden Tag Urlaub.

Bitte anfordern:
IKS-Wellness-Broschüre

Ihre Profis für die Bereiche Schwimmbad und Wellness

Kühling & Havers

Schwimmbadtechnik

Valentin Schmidt

Möbel | Fassaden

Gebr. Kaufmes

Fliesen | Naturstein

Vintz

Dämm- | Malerarbeiten

Hamann & Lege

Elk.- | Steuerungstechnik

Klaus Stuckert

Stuck | Stil & Farbe

www.iks-wellness.de

Am Ortfelde 32 · 30916 Isernhagen NB · Tel (05 11) 7 28 51 - 0

Gesamtkonzeption von Wellnessgärten

Bau und Planung
von Frei- und Hallenbädern



Uni-Pool-Shop GmbH

Desbrocksriede 2 | 30855 Langenhagen
Tel: 0511 - 782074 | Fax: 0511 - 744848
www.wasser-werke.de

hair Free

Dauerhafte Haarentfernung

- effektiv und ohne Laser
- für Sie & Ihn
- schnelle & sichtbare Erfolge

hairfree Institut
Isernhagen / Hannover
Gutenbergstraße 4, 30916 Isernhagen NB
Tel. 0511 - 73 58 72, **www.hairfree-iserhagen.de**



Elegantes, herrschaftliches Fachwerkhaus mit Wassergraft auf
6.500 qm Grundstück mit altem Baumbestand, 170 qm Wfl. + 100
qm Reserve im DG, Kamin, Gewölbekeller, vorbildlich saniert, in
Bestzustand, zzgl. Büro-/Wohnhaus 175 qm Wfl. und Scheune/
Pferdestall 245 qm Grdfl., Pachtweide 10.000 qm, komplett oder
3 Grundstücke. Westliches Hannover, Stadthagen/Bückeburg, pro-
visionsfrei von Privat. **Kontakt: 0170-28 47 817**

KLINIK
DR. GABRIELE
POHL **DGP**

H A N N O V E R · S Y L T

Brustvergrößerungen | Brustverkleinerungen
Bruststraffungen | Bauchdeckenstraffungen
Fettabsaugungen | Oberarmstraffungen | Ober-
schenkelstraffungen | Ohrkorrekturen | Nasenkor-
rekturen | Botoxbehandlungen | Facelift
Unterspritzungen | Lidstraffungen

DR. MED. A. ENTEZAMI

Facharzt für Plastische und
Ästhetische Chirurgie

DIE KLINIK

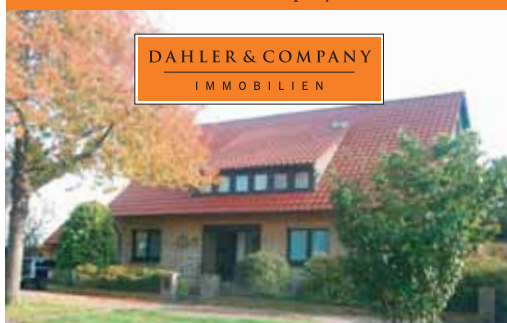
DR. MED. GABRIELE POHL GMBH

Pelikanplatz 13 · 30177 Hannover
Telefon (0511) 51 51 24 - 0
klinik@dr-gabriele-pohl.de
www.dr-gabriele-pohl.de



www.dahlercompany.de

DAHLER & COMPANY
IMMOBILIEN



KLASSISCHES HAUS MIT LUXUS-AUSSTATTUNG

Kirchrode in Bestlage: 350 m² Wohn-/Nutzfläche, ausser-
gewöhnliche, interessante Ausstattung, ca. 80 m² Wohn-/
Essbereich, Hallenbad, Sauna, Südwest-Parkgarten, ca.
2.000 m² Grundstück. KP: Gegen Gebot

BÜRO ISERNHAGEN-SÜD

TEL 0511.590 55 30 | FAX 0511.590 55 31
Isernhagen-Sued@dahlercompany.de

Einbauschränke



Osterstraße 32
30159 Hannover

Fon: 0511 - 363 15 12
Fax: 0511 - 363 25 80

www.wohndeiden-nach-mass.de

Wohnideen
nach Maß

Saisonstart

für Gartenmöbel



AVANTI



ONTARIO



TIFFANY

DIE KETTLER-STILWELTEN –
JETZT BEI UNS!



möbel staude